

NOVOMATIC AG

NOVOMATIC AG

Organigramm der NOVOMATIC Group of Companies*

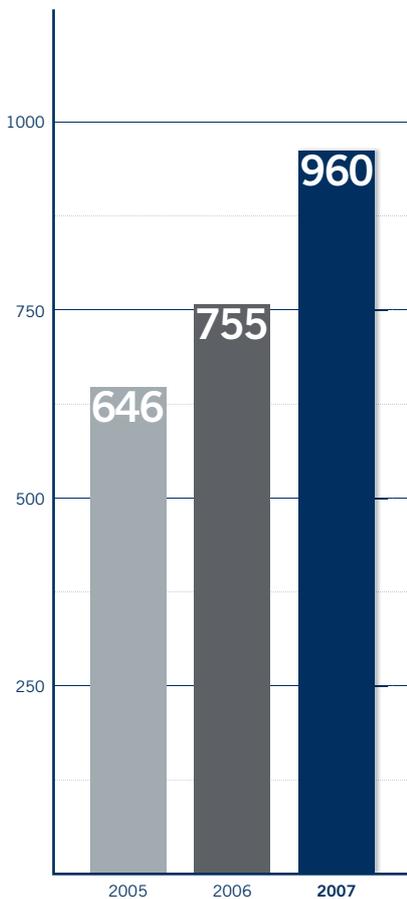


*) ausgewählte Tochtergesellschaften

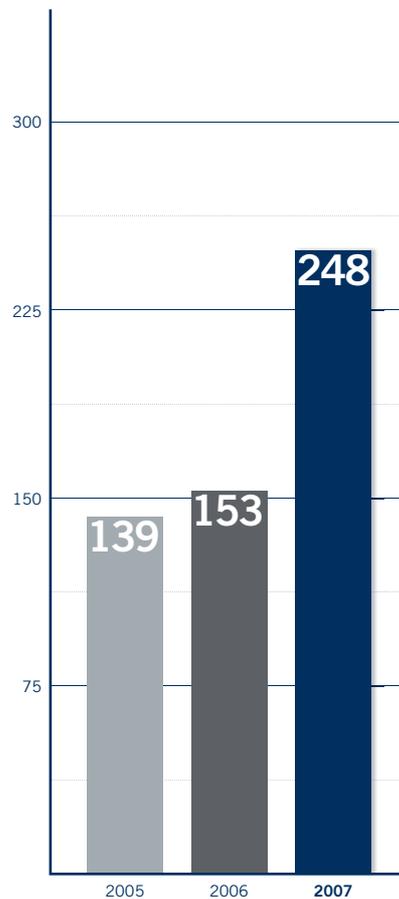
Inhalt

Organigramm der NOVOMATIC Group of Companies	4
Inhalt	5
Unternehmenskennzahlen NOVOMATIC AG (Konzern)	6
Vorwort des Gründers und Mehrheitsaktionärs	8
Vorwort des Vorstandes	10
Die Welt von NOVOMATIC	12
Die Strategie	16
Gaming Machines	18
Forschung & Entwicklung	20
Produktion	22
Vertrieb	24
Spielbanken, elektronische Casinos und Sportwetten	26
MitarbeiterInnen	30
Regulierte Märkte	32
Soziale Verantwortung – unsere Corporate Social Responsibility	34
Lagebericht	44
Konzernbilanz	62
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	63
Konzernabschluss	66
Bestätigungsvermerk Bericht zum Konzernabschluss	123
Bilanz der NOVOMATIC AG	126
Gewinn- und Verlustrechnung	128
Bestätigungsvermerk	130
Bericht des Aufsichtsrates der NOVOMATIC AG	131

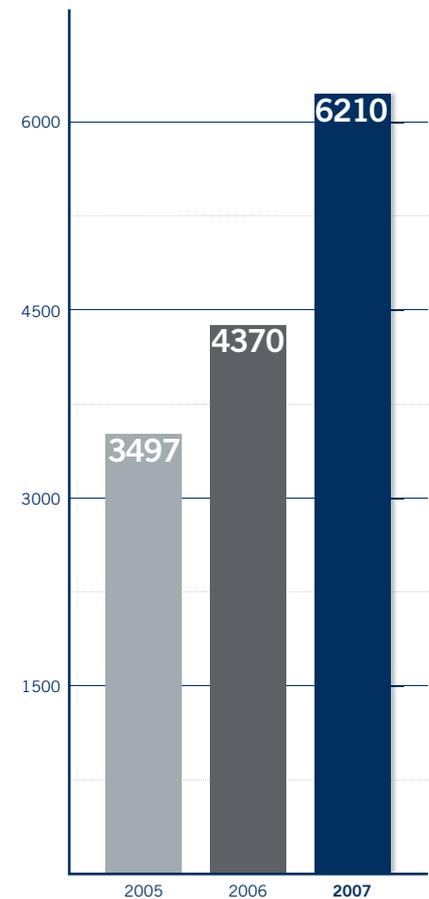
Unternehmenskennzahlen NOVOMATIC AG (Konzern)



Umsatzerlös NOVOMATIC AG (in Mio. EUR)



EGT NOVOMATIC AG (in Mio. EUR)



MitarbeiterInnen NOVOMATIC AG (Jahresmittel)



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)*	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	960,2	754,6	645,5
EBITDA	329,3	199,3	167,9
EBITDA-Marge (EBITDA/Umsatz) in %	34,3	26,4	26,0
Betriebserfolg (EBIT)	250,6	156,2	141,6
EBIT-Marge (EBIT/Umsatz) in %	26,1	20,7	21,9
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit (EGT)	248,2	152,8	139,2
Konzernjahresüberschuss nach Steuern	182,7	113,6	106,6

Konzernbilanz (in Mio. EUR)*	2007	2006	2005
Bilanzsumme	917,9	622,8	495,5
Eigenkapital	434,2	286,1	186,6
Eigenkapitalquote in %	47,3	45,9	37,7
Personalstand im Jahresdurchschnitt	6.210	4.370	3.497

* Quelle: Jahresabschluss zum 31.12.2005 gemäß UGB, Jahresabschluss zum 31.12.2006 und 31.12.2007 gemäß IFRS

Vorwort des Gründers und Mehrheitseigentümers

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2007 hat die NOVOMATIC AG ihren Erfolgskurs konsequent und eindrucksvoll fortgesetzt. Ungeachtet der anhaltenden Diskussionen über künftige Rahmenbedingungen für die internationale Glücksspielindustrie innerhalb der Europäischen Union baut die NOVOMATIC Group of Companies als einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne der Welt und als klare Nummer eins in Europa auf organisatorisches, nachhaltiges und verantwortungsvolles Wachstum.

Als führender High-Tech-Entwickler von Gaming Equipment bekennen wir uns bei unseren geschäftlichen Aktivitäten innerhalb der auf 27 Mitgliedsstaaten erweiterten EU – und weit darüber hinaus im Osten und Südosten Europas – zu unserem Prinzip, Produkte, Dienstleistungen und Spielstätten ausschließlich in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen anzubieten.

Als global tätige Unternehmensgruppe ist die NOVOMATIC AG heute unangefochtener Weltmarktführer im Bereich interaktiver Live-Games und Multiplayer-Systeme, betreibt mit großem Erfolg Spielbanken sowie elektronische Casinos und liefert mit seiner Innovationskraft seit vielen Jahren ein Paradebeispiel dafür, wie ein Unternehmen mit österreichischem Headquarter von Österreich aus in aller Welt bestehen und Erfolge erzielen kann. Mit weltweit mittlerweile bereits 10.400 Mitarbeitern bekennt sich die NOVOMATIC-Gruppe uneingeschränkt zum Standort Österreich.

Entscheidend für unseren weiteren Erfolg bleibt das Bekenntnis zu Innovation, Kreativität, Qualität und Weiterentwicklung. Die wichtigsten Entscheidungen, die in Unternehmen getroffen werden, haben aber immer mit Menschen zu tun: Weil man mit ungeeigneten Personen in Führungspositionen auch mit der besten Geschäftsidee und dem hervorragendsten Produkt niemals Erfolg erzielen kann, bin ich besonders stolz auf die Leistungen unseres Managements.



In einem so dynamisch wachsenden und sich rasch verändernden Markt wie der internationalen Gaming Industrie bieten sich in den kommenden Jahren viele spannende Herausforderungen und Chancen. Die Zukunft gehört Serverbased Games und Downloadable Games, wo wir einer der Marktführer sein werden. Ich bin davon überzeugt, dass wir weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung nehmen werden, nicht zuletzt wegen des wertvollsten Kapitals der stetig wachsenden NOVOMATIC-Familie – seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dies täglich mit ihrem ganzen Wissen und Können eindrucksvoll beweisen.

Gumpoldskirchen, im April 2008

Professor Johann F. Graf
Gründer und Mehrheitseigentümer

Vorwort des Vorstandes

Geschätzte Kunden und Geschäftsfreunde,

im 27. Jahr ihres Bestehens ist es der NOVOMATIC-Gruppe gelungen, das bereits überaus erfreuliche Ergebnis aus dem Geschäftsjahr 2006 noch einmal deutlich zu übertreffen. Als Global Player der Gaming Industrie hat die NOVOMATIC Group of Companies – angeführt von der Konzernholding NOVOMATIC AG mit Sitz im niederösterreichischen Gumpoldskirchen sowie ACE Casino Holding AG und C.S.C. Casino Systems Holding AG in der Schweiz – ihren dynamischen Wachstumskurs der vergangenen Jahre fortgesetzt. Der addierte Gesamtumsatz stieg auf 2,1 Milliarden Euro. Ebenso erfreulich ist, dass die Gruppe ihre Position als mit Abstand ertragsstärkster österreichischer Glücksspielkonzern weiter zu festigen und sogar noch auszubauen vermochte.

Als tragende Säulen für diese Entwicklung hat sich die Technologieführerschaft im Spielautomatenbau erwiesen. Sie ist ein ebenso entscheidender Eckpfeiler unseres Erfolges wie das innovativ umgesetzte Konzept der internationalen Vernetzung unserer sieben Kompetenzzentren im Bereich Forschung und Entwicklung mit Headquarter in Österreich: mit der Großinvestition in ein hochmodernes Zentrum für Forschung und Entwicklung am Standort der Konzernzentrale in Gumpoldskirchen, südlich von Wien, dessen Fertigstellung für Herbst 2009 geplant ist, soll dieser Innovationsvorsprung weiter abgesichert werden.

Ebenso erfreuliche, weitere Meilensteine des abgelaufenen Geschäftsjahres waren die Fortsetzung unserer erfolgreichen Expansionsstrategie – von Zentral- und Osteuropa bis Lateinamerika und Asien – sowie eine Reihe wichtiger Akquisitionen, etwa die deutsche Crown Technologies GmbH. Auch unsere zweite wichtige Säule, die inzwischen mehr als 700 elektronischen Casinos und Spielbanken, haben sich in ihrer Rolle als höchst erfolgreiche und modern konzipierte Entertainment-Zentren bewährt.

Die Marke des innovativen Industriekonzerns NOVOMATIC hat sich 2007 mit einem Markenwert von 1,4 Milliarden Euro einen Platz unter Österreichs Top-Ten-Brands gesichert – verantwortlich dafür ist unser guter Name, untrennbar verbunden mit Begriffen wie Erfolg, Innovationskraft, Partnerschaftlichkeit und nicht zuletzt auch sozialer Verantwortung.



Dr. Franz Wohlfahrt

DI Ryszard Presch

Mag. Peter Stein

NOVOMATIC erhielt den Exportpreis 2008 der Wirtschaftskammer und zählt laut Tageszeitung „Österreich“ wie schon im Jahr davor zu den besten Arbeitgebern Österreichs – dafür gilt in erster Linie unseren MitarbeiterInnen in allen Teilen der Welt Dank: Sie leisten mit ihrem unverwechselbaren interkulturellen Arbeitsstil innerhalb des Konzerns den entscheidenden Beitrag zu unseren internationalen Erfolgen.

Wir von NOVOMATIC wissen, dass erfolgreiches und nachhaltiges Wirtschaften nur in einer sozialen und solidarischen Gesellschaft möglich ist und bekennen uns im Rahmen vielfältiger Aktivitäten im Bereich Corporate Social Responsibility zu unserer sozialen Verantwortung. Dies gilt nicht zuletzt auch für unsere zahlreich gesetzten Maßnahmen beim verantwortungsvollen Umgang mit dem Spiel, die wir nach der Implementierung eines der modernsten Kompetenznetzwerke zur Spielsuchtprävention in ganz Europa künftig konsequent weiter ausbauen wollen.

Gumpoldskirchen, im April 2008

Dr. Franz Wohlfahrt
Vorstandsvorsitzender

DI Ryszard Presch
Vorstandsvorsitzender-Stv.

Mag. Peter Stein
Vorstand

Die Welt von NOVOMATIC



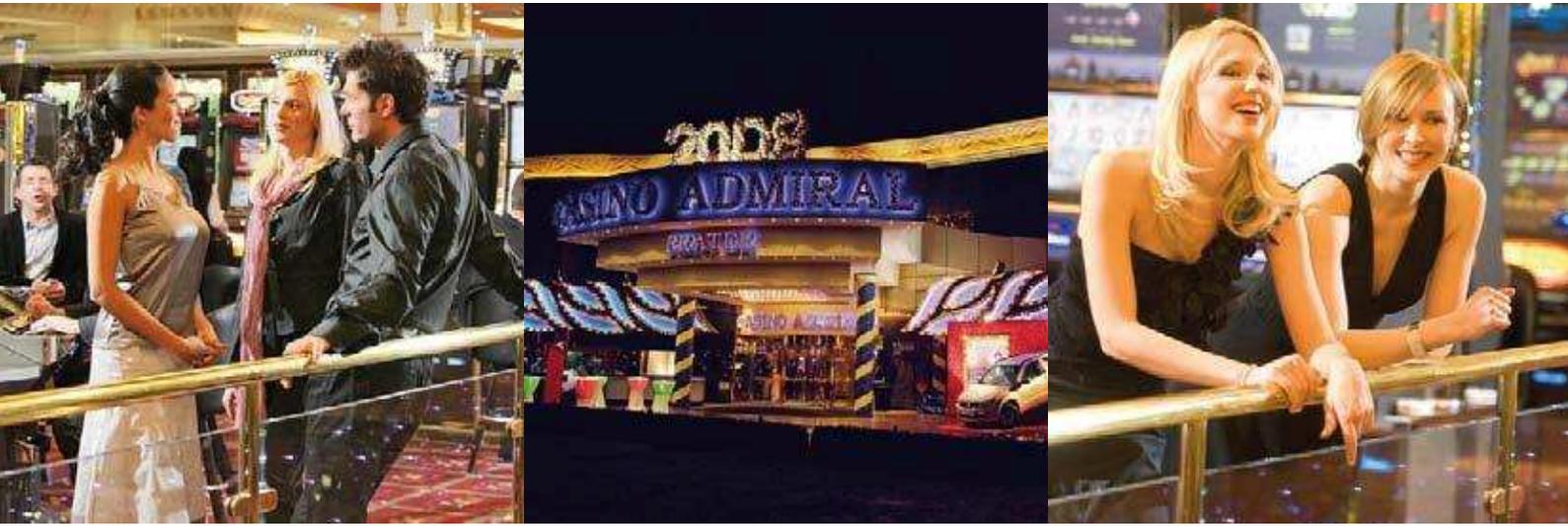
- Der NOVOMATIC-Konzern ist eine global tätige Unternehmensgruppe, einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne der Welt und in Europa die unangefochtene Nummer eins. Den Kern der NOVOMATIC-Gruppe bildet die österreichische NOVOMATIC AG mit Headquarter in Gumpoldskirchen, Niederösterreich.
- Die NOVOMATIC-Gruppe deckt als Produzent mit ihren unterschiedlichen Geschäftsbereichen die gesamte Produktpalette des Glücksspielmarktes ab – sie entwickelt, produziert und vertreibt Hightech-Glücksspiel-Equipment und innovative Systemlösungen. In ihrer Rolle als Operator betreibt NOVOMATIC selbst außerdem weltweit mehr als 55.000 Glücksspielautomaten in mehr als 700 elektronischen Casinos, Spielbanken und Sportwettlokalen.
- Die NOVOMATIC-Tochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) ist Weltmarktführer im Bereich interaktiver Live-Games und Multi-Player-Anlagen sowie seit vielen Jahren Technologieführer in der Produktion hochmoderner Spielautomaten. Basis für den weltweiten Erfolg der Produkte von NOVOMATIC ist eine weit über dem Branchenschnitt liegende Forschungs- und Entwicklungsquote, was aktuell mehr als 800 Schutzrechte wie Marken, Patente und Muster eindrucksvoll beweisen.
- Erarbeitet wird dieser Innovationsvorsprung in sieben miteinander vernetzten Kompetenzzentren in England, Deutschland, Tschechien, Ungarn und Polen, die alle mit dem Headquarter der NOVOMATIC AG in Österreich, dem Sitz der konzernweiten F&E-Zentrale, verbunden sind. Diese hochkompetitiven Kompetenzzentren ermöglichen es dem Konzern, kontinuierlich innovative Produkte auf den Markt zu bringen, die seit vielen Jahren dem Slogan „NOVOMATIC leads, others follow“ gerecht werden. Diese Produkte werden von Tochtergesellschaften mit Sitz in 19 Ländern vertrieben und in über 60 Staaten in aller Welt exportiert.
- Die Erfolgsformel als führender Glücksspielkonzern in Europa basiert in erster Linie auf dem Wissen und der Kreativität seiner Mitarbeiter sowie der treibenden Kraft des Unternehmensgründers, des Industriellen Prof. Johann F. Graf: Ob innovative technische Lösungen, neue Wege bei der Entwicklung und dem Design von Spielen oder exzellente Marktkenntnisse – die Produktpalette von NOVOMATIC vermag Kunden in aller Welt seit 1980, dem Jahr der Unternehmensgründung, ebenso zu überzeugen wie die Besucher der vom Konzern betriebenen Spielbanken, elektronischen Casinos und Sportwettlokalen.



Die Welt von NOVOMATIC

- Die Geschäftsfelder, in denen der Konzern weltweit tätig ist, haben sich in den vergangenen Jahren durch überdurchschnittlich hohes Wachstum ausgezeichnet: Sowohl die Umsatzzuwächse bei Spielbanken und elektronischen Casinos als auch der Bereich Sportwetten lagen deutlich über dem allgemeinen Wirtschaftswachstum. Profitiert hat NOVOMATIC als Produzent zudem vom unvermindert anhaltenden Trend der Verlagerung von Live- zu elektronischen Glücksspielen. Über dem Branchenschnitt des weltweiten Glücksspielmarktes liegende Zuwachsraten verzeichneten vor allem auch elektronische Automatencasinos, Video-Lottery-Terminals, Fixed-Odds-Betting-Terminals sowie der Bereich Internet-Gaming.





- NOVOMATIC trägt diesem Trend als hochinnovatives Industrieunternehmen Rechnung und bietet seinen Kunden in aller Welt eine der breitesten Produktpaletten der gesamten Branche an: von Walzen- und Videoslotmaschinen, Videopokermaschinen, Amusement With Prizes-Maschinen (AWP) bzw. Limited Payout Machines (LPM) und interaktiven Live-Games bis hin zu Multi-Player-Systemen, Video-Lottery-Terminals (VLTs), Downloadable Games und Wett-Terminals. Netzwerk- und Online-Systeme für Casinos und Sportwettanbieter, modernste Tickettechnologie sowie Cashless Solutions runden die Angebotspalette ab.
- Getrieben wird die technische Entwicklung nicht zuletzt von der wirtschaftlichen Dualität der Gruppe als Produzent und Betreiber von hochinnovativem Gaming Equipment und state-of-the-art Game Design einerseits sowie als Betreiber von Spielbanken, elektronischen Casinos und Sportwetten-Outlets andererseits: Diese wirtschaftliche Dualität hat sich als ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil gegenüber Konkurrenten erwiesen und erlaubt schnelle Reaktionen auf die sich laufend ändernden Marktbedürfnisse.
- Erfahrungen und Beobachtungen aus den eigenen operativen Aktivitäten fließen daher auch umgehend in die konzerninterne Forschungs- und Entwicklungsarbeit ein und liefern so wertvolle Impulse für innovative Entwicklungen und neue Produkttrends – so müssen etwa alle neuen Produktentwicklungen vor der offiziellen Freigabe für den Verkauf einen Praxistest in den konzern-eigenen Spielbetrieben absolvieren und bestehen.
- Die Forschungsaktivitäten von NOVOMATIC tragen schon heute den Trends von morgen Rechnung: In einer durch überdurchschnittliches Wachstum und Dynamik geprägten Branche wie der Glücksspiel- und Entertainment-Industrie rückt künftig neben attraktiven neuen Spielen auch das Thema Vernetzung immer stärker ins Zentrum der Bedeutung: Die Zukunft in Form von Online-Abrechnungssystemen, Informationssystemen sowie vernetzten Videolotterie- und Video-Network-Terminals hat bereits begonnen – damit wird in erster Linie die Sicherheit der Spieler noch besser gewährleistet und daher der Schutz vor jeglicher Manipulation noch sehr viel größer.
- Basis für den Erfolg von NOVOMATIC, einem in unterschiedlichsten Jurisdiktionen mit strengen Kontrollen und Auflagen lizenzierten Unternehmen, ist und bleibt das Prinzip, seine Produkte und Spielbetriebe ausschließlich in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen anzubieten. NOVOMATIC verzichtet somit immer wieder

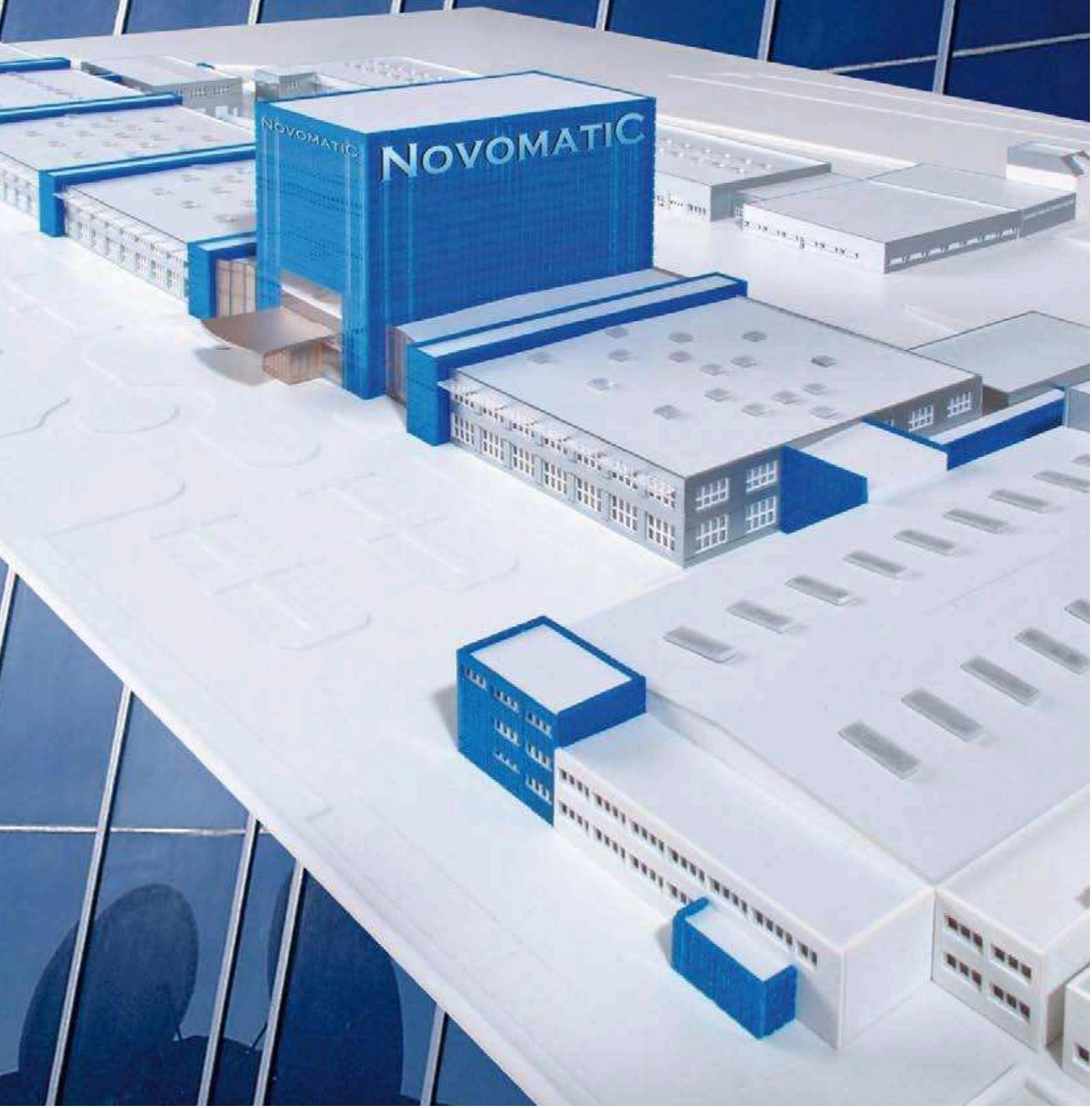


Die Welt von NOVOMATIC

bewusst auf Aktivitäten in attraktiven Wachstumsmärkten, etwa Glücksspiel und Sportwetten im Internet, solange dafür die nötigen rechtlichen Rahmenbedingungen fehlen. Dies ist eine bewusst gesetzte, freiwillige Selbstbeschränkung, um bestehende Lizenzen in aller Welt nicht zu gefährden.

- Das Wachstum der Gruppe wird von innerhalb der Europäischen Union verlaufenden Prozessen einer Neuordnung des Glücksspielrechts künftig noch stärker profitieren. NOVOMATIC befürwortet eine rasche Harmonisierung des EU-Glücksspielrechts. Dies bedeutet jedoch keine vollständige Liberalisierung der bestehenden, monopolistischen Strukturen, aber sehr wohl eine strikt regulierte Entmonopolisierung des Glücksspiels inklusive strenger ordnungspolitischer Ziele, wie Spieler- und Verbraucherschutz.
- Die NOVOMATIC AG setzt daher auch im Bereich Responsible Gaming, Spielsuchtprävention sowie bei der rigiden Einhaltung des Jugendschutzes in allen Spielstätten der Gruppe neue Maßstäbe und hat in diesem Zusammenhang ein innovatives und noch umfassenderes Kompetenznetzwerk implementiert, das zu den modernsten in ganz Europa zählt: Gestützt auf die langjährige Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen, einer österreichweiten Telefon-Helpline (in Kooperation mit der Abteilung Suchtforschung & Suchttherapie der Medizinischen Universität Wien), regionalen, gemeinnützigen Selbsthilfegruppen (wie den Anonymen Spielern in Wien, Niederösterreich und Salzburg) sowie einem im Sommer 2007 eingeführten, europaweit neuen Zutrittssystem zur Bewirtschaftung von Automatenspielen, soll eine bestmögliche Unterstützung zur Eindämmung der Gefahr problematischen Spielverhaltens gewährleistet werden.
- Die NOVOMATIC AG bekennt sich schließlich im Rahmen ihrer sozialen Verantwortung dazu, dass erfolgreiches und nachhaltiges Wirtschaften nur in einer sozialen und solidarischen Gesellschaft stattfinden kann. Basierend auf den Prinzipien Fairness, Partnerschaftlichkeit und soziale Verantwortung hat Konzerngründer Prof. Johann F. Graf die Grundsätze der Unternehmensphilosophie bereits zu einem Zeitpunkt festgeschrieben, als das Schlagwort Corporate Social Responsibility noch gar nicht Eingang in die ökonomische Realität gefunden hatte. NOVOMATIC hat 2007 vielfältigste Aktivitäten gesetzt, um wichtige Beiträge zur Finanzierung von sozialen, kulturellen, wissenschaftlichen und sportlichen Anliegen zu leisten.

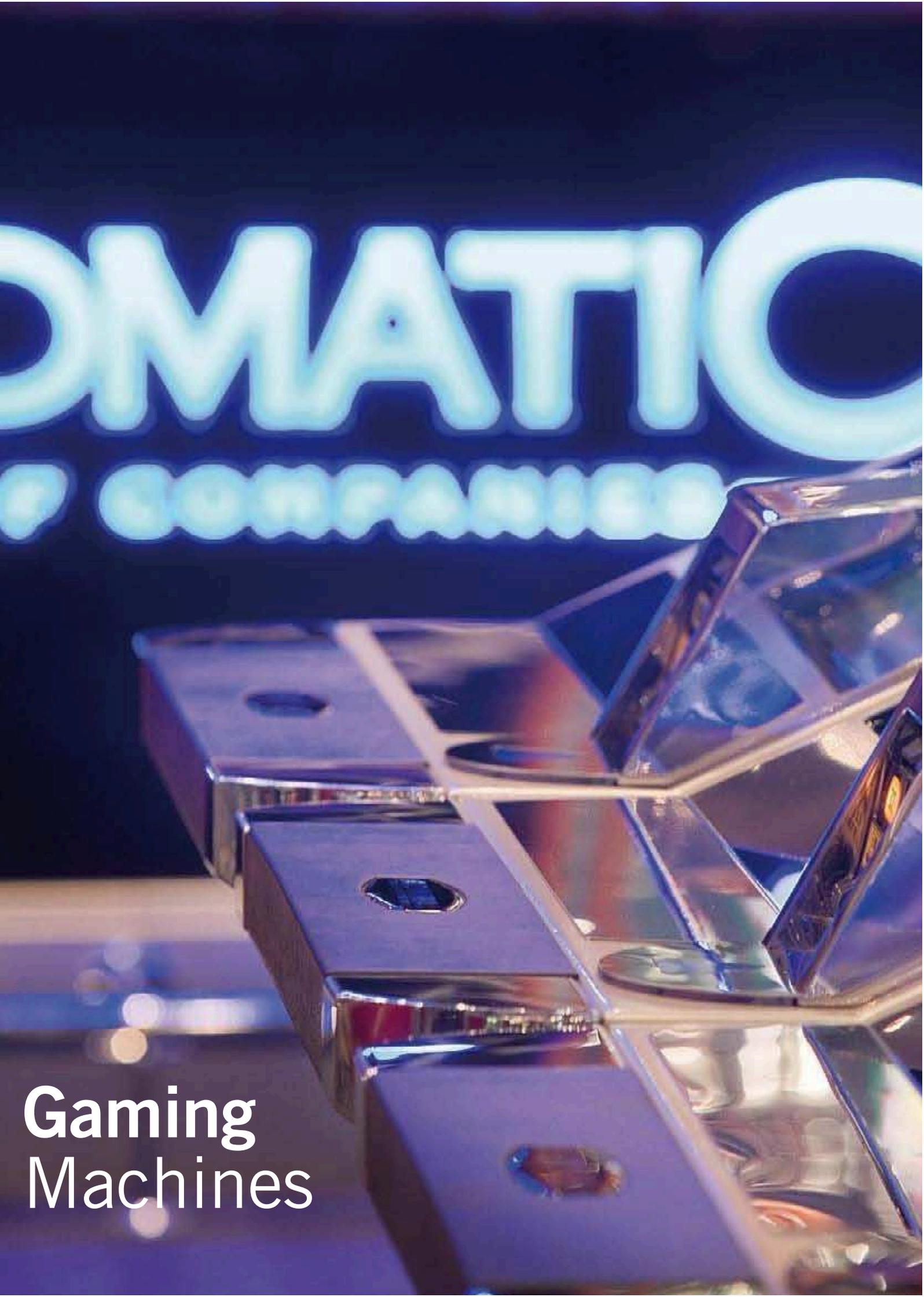
Die Strategie





Die Strategie

- Die NOVOMATIC AG ist ein weltweit tätiger, integrierter Glücksspielkonzern, der als Produzent von Glücksspielequipment und Betreiber von Spielstätten auf stetiges, kontrolliertes, nachhaltiges und verantwortungsvolles Wachstum ausgerichtet ist. Die Unternehmensgruppe bietet seine Produkte, Dienstleistungen und Spielbetriebe ausschließlich in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen an.
- Der Konzern plant, seine Pionierstrategie in den kommenden Jahren konsequent fortzusetzen: Zu den Kernmärkten gehören neben den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union die Märkte Zentral-, Ost und Südosteuropas, wo sich NOVOMATIC wegen seines frühen Markteintritts eine ausgezeichnete Position erarbeitet hat, sowie Märkte mit überdurchschnittlichem Wachstumspotential – etwa Asien und Lateinamerika.
- Zentraler Bestandteil des Konzerns ist die Position als Trendsetter in der Forschung & Entwicklung von modernstem Glücksspielequipment mit hoher Innovationskraft. Der Wettbewerbsvorteil durch die Dualität als Produzent und Betreiber sowie durch die sieben international vernetzten Kompetenzzentren der Gruppe im Bereich Forschung & Entwicklung wird durch den Neubau einer F&E-Zentrale im Headquarter noch weiter ausgebaut. NOVOMATIC hat künftige technologische Kernthemen wie vernetzte Systeme und serverbasiertes Gaming frühzeitig erkannt.
- Zentrale Bedeutung nimmt neben kreativen Spielideen und technologischen Innovationen im operativen Bereich künftig aber auch der verantwortungsvolle Umgang mit dem Spiel ein. NOVOMATIC hat im Bereich Responsible Gaming mittlerweile eines der modernsten Spielsuchtpräventionskonzepte in ganz Europa entwickelt, das durch umfassende Informationen, eine nationale Help-Line sowie ein dicht gewobenes Kompetenznetzwerk an gemeinnützigen Selbsthilfegruppen laufend verbessert wird.
- Beim weiteren Wachstum der Gruppe strebt NOVOMATIC ein kontinuierliches, nachhaltiges und organisches Wachstum an: Die Wachstumsstrategie basiert in den kommenden Jahren auf organischem Wachstum in nicht saturierten Märkten. Ergänzend dazu sind aber auch Akquisitionen denkbar. In reifen Märkten wird neues Wachstum eher durch Akquisitionen angestrebt. Zudem wird auf internationaler Ebene der Aufbau von strategischen Partnerschaften angestrebt.
- NOVOMATIC setzt außerdem auf die Erschließung neuer Geschäftsfelder – etwa die Durchführung grenzüberschreitender Glücksspieldienstleistungen nach Maßgabe gemeinschaftsrechtlicher Harmonisierung in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder auf die Kooperation mit staatlichen Lotterie- und Wettanbietern. Auch die Entwicklung von Spielecontent für iTV-Plattformen gilt als attraktives Geschäftsfeld, ebenso strategische Partnerschaften im Bereich digitales Fernsehen mit Partnern aus dem Telekom- oder TV-Bereich.



DYNAMIC
COMPANIES

**Gaming
Machines**



Gaming Machines

- Die hundertprozentige NOVOMATIC-Tochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) ist Weltmarktführer im Bereich interaktiver Live-Games und Multi-Player-Anlagen sowie seit vielen Jahren Technologieführer in der Produktion hochmoderner Spielautomaten. Alle Neuentwicklungen werden vor Markteinführung in konzernerneigenen Spielbanken und elektronischen Casinos getestet. Dies garantiert den Käufern nicht nur technisch ausgereifte Produkte, sondern auch innovativstes Gaming Equipment, dessen Attraktivität für den Gast bereits erwiesen ist.
- Im Bereich der elektronischen Multi-Player ist AGI Pionier und unangefochtener Weltmarktführer. Das Unternehmen hat den Trend vom klassischen Table-Game hin zu Slot-Machines früh erkannt und nach der Entwicklung des Novo TouchBet® Live-Roulette sowie des Novo Multi-Roulette™ Mitte der neunziger Jahre im Jahr 2007 die Live-Game-Innovationen Novo TouchBet® Live-Sic Bo und Novo TouchBet® Live-Baccarat präsentiert. AGI hat damit sein Produktportfolio für die eigens entwickelte, serverbasierende Multi-Player-Plattform NOVO Unity™ entscheidend weiterentwickelt. Als Prototyp und Vorschau für das folgende Jahr wurde 2007 zudem Novo Texas Hold'em Poker™ vorgestellt. Dieser elektronische Pokertisch vereint modernste Gaming Technologie mit hochwertiger Handarbeit und größtmöglicher Sicherheit.
- Im Bereich der Video-Games und Slot-Machines wurden im Geschäftsjahr 2007 auf Basis der führenden Technologie der Coolfire™ II-Plattform wieder viele innovative Spielkonzepte und Gehäuse-Innovationen vorgestellt – neben der 2007 eingeführten Duo-Vision™ und dem Multi-Game Hybrid-Gehäuse Super-R+Gaminator® entwickelt sich seit Anfang 2008 der Super-V+Gaminator® zum neuen Star der Gehäusepalette. Dieses Top-Casino-Gerät bietet Spitzendesign mit einem dritten Monitor zur Anzeige von bis zu vier Jackpot-Levels, Top-Sound (durch Subwoofer und ein aktives Satelliten-Lautsprechersystem), Panorama-Screens im 16:10-Bildschirmformat und garantiert damit Top-Performance für den Betreiber.
- 2007 wurde auch ein Multi-Level Mystery Jackpot System (FlexiLink) durch eine strategische Allianz mit dem australischen Hersteller Independent Gaming in das Verkaufsprogramm aufgenommen.
- Das speziell für Coolfire™ II weiterentwickelte Slant Top-Gehäuse NOVO-Vision™ Slant Top I bietet einen unteren 22"-Touchscreen-Monitor plus einen oberen 27"-Top-Screen. Das innovative Flip-Screen Feature erlaubt dem Spieler jederzeit, sein Hauptspiel vom unteren auf den oberen Bildschirm zu verlegen.

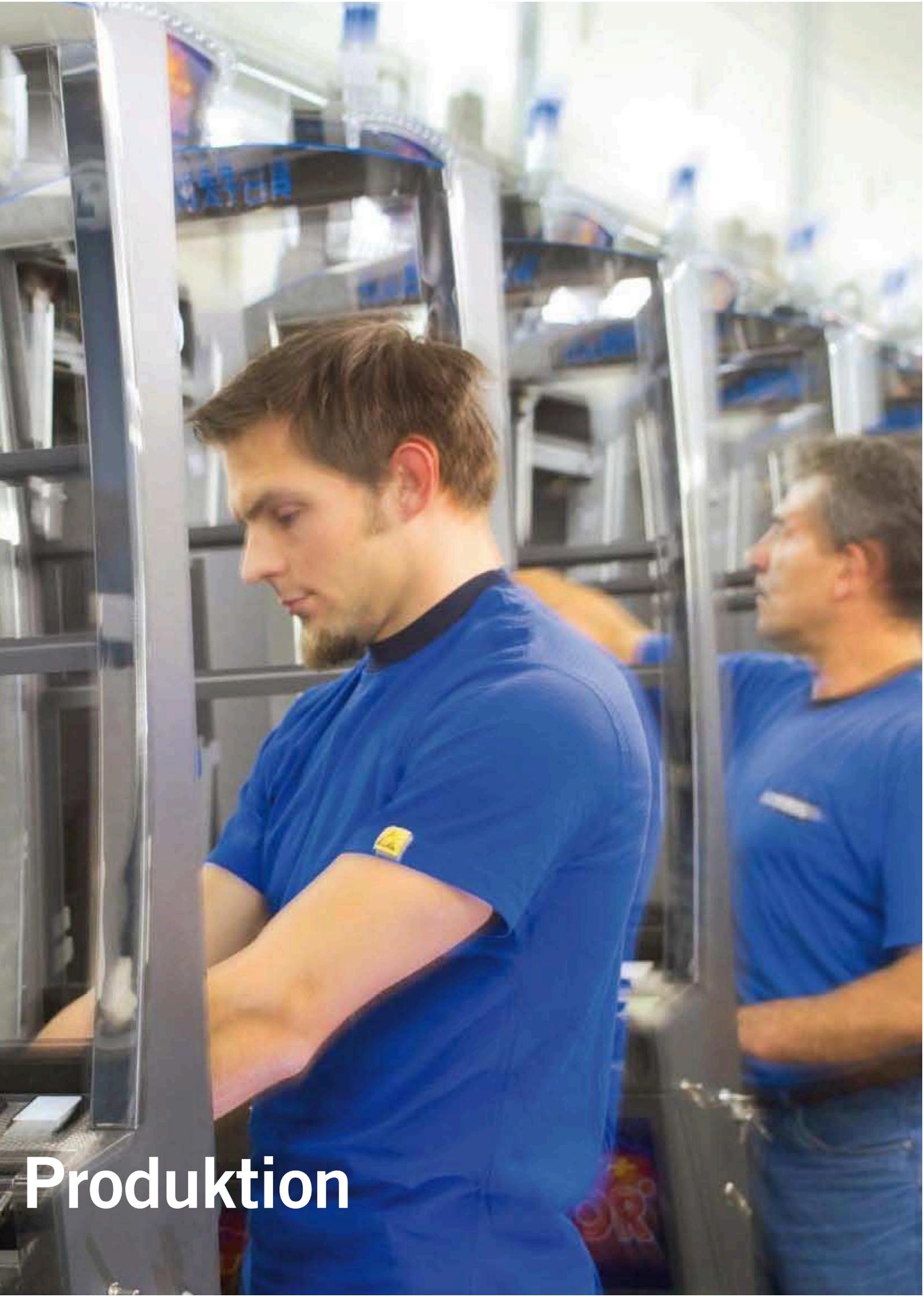
Forschung & Entwicklung





Forschung & Entwicklung

- Als weltweit tätiger Trendsetter und Innovator der Glücksspielindustrie investiert die NOVOMATIC AG bereits seit vielen Jahren konstant weit über dem Branchendurchschnitt liegende Beträge in Forschung und Entwicklung.
- Der in den sieben international operierenden und miteinander vernetzten Kompetenzzentren der Unternehmensgruppe durch mehr als 400 F&E-MitarbeiterInnen solcherart erarbeitete Vorsprung bei Design, Entwicklung, Produktion und Vertrieb von hochinnovativem Gaming Equipment soll auch in den kommenden Jahren abgesichert und ausgebaut werden. Dies gilt auch für die mehr als 800 Schutzrechte wie Marken, Patente und Muster.
- Zur Wahrung dieser Schutzrechte geht die NOVOMATIC-Tochter Austrian Gaming Industries (AGI) aktiv in Kooperation mit den größten Produzenten der Branche gegen Produktpiraterie und -fälschungen vor.
- Neben attraktiven neuen Spielen und neuen Multi-Player-Generationen mit Karten- und Würfelspielen (Baccarat, Blackjack, Poker, Sic Bo etc.) nimmt das Kernthema Vernetzung immer stärker an Bedeutung zu. Online-Abrechnungssysteme, Informationssysteme sowie vernetzte Videolotterie- und Video-Network-Terminals gewinnen ebenso an Wichtigkeit wie modernste Tickettechnologie.
- Durch Zentralserver wird der Produktmix im laufenden Betrieb künftig optimiert werden können – so werden etwa die angebotenen Spiele exakt der Nachfrage durch individuelle Spieler angepasst. Diese Vernetzung dient in erster Linie der Sicherheit der Spieler und zum noch besseren Schutz vor jeglicher Art der Manipulation. Außerdem arbeitet die NOVOMATIC-Tochter Austrian Gaming Industries bereits intensiv an der Entwicklung neuer Technologien im Remote Gaming Bereich.
- Auch das serverbasierte Gaming mit Spielen wird immer mehr zu einem Trend innerhalb der Branche. Schließlich zeichnet sich erstmals weltweit auch ein gemeinsamer Standard der Vernetzungssysteme von Geräten unterschiedlicher Hersteller auf PC-Basis ab. Austrian Gaming Industries ist bereits Gold Member der Gaming Standards Association.



Produktion



Produktion

- Bei der Fertigung ihres innovativen Glücksspiel-Equipments legt die NOVOMATIC-Tochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) traditionell besonderen Wert auf höchste Verarbeitungsqualität. Diesem Anspruch wird der Konzern neben ausgereifter Forschung und Entwicklung im Vorfeld durch hochqualifizierte MitarbeiterInnen in allen nachfolgenden Produktionsabläufen sowie einem hohen Maß an Fertigungstiefe gerecht.
- Produkte aus dem Hause NOVOMATIC bestehen daher durch eine weit über dem Branchenschnitt liegende Fertigungstiefe von deutlich mehr als 90 Prozent. Das heißt, dass fast alle Komponenten für NOVOMATIC-Glücksspielgeräte innerhalb der Gruppe angefertigt werden und so einer permanenten und strengen Qualitätskontrolle unterliegen.
- Die hohe Fertigungstiefe garantiert Kunden von NOVOMATIC außerdem maximale Flexibilität: Bei der Produktion – auch von Kleinserien nach exakt festgelegten, kundenspezifischen Anforderungen – kann dadurch jederzeit und sehr flexibel auf individuelle Kundenwünsche eingegangen oder sofort auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagiert werden. Das im Sommer 2006 eröffnete neue Kabelbaumwerk der AGI Hungaria Kft. in der Nähe von Sopron erhielt im Berichtszeitraum die ISO 9001 Zertifizierung.
- Der AGI-Tochter NSM-Löwen Entertainment GmbH in Bingen am Rhein ist im Gefolge veränderter Rahmenbedingungen durch eine neue Spielverordnung durch die folgende, überaus schnelle Anpassung des Angebotes mit der neuen Gerätegeneration NOVO Line™ und NOVO Star™ einer der wohl größten Erfolge in der Geschichte der Branche gelungen: 2007 konnten mehr als 40.000 Amusement With Prizes-Geräte (AWP) vermietet werden.
- Auch die erst im August 2007 übernommene, zweite deutsche AGI-Tochtergesellschaft Crown Technologies GmbH verzeichnete in der Folge ein starkes Wachstum. Mit einem eindrucksvollen Produktstart konnte der Admiral Crown Slant Top nach seiner ersten Präsentation im Oktober sehr erfolgreich auf dem deutschen gewerblichen Glücksspielmarkt eingeführt werden.
- Die bereits seit 2004 über die AGI-Tochter Novo Gaming UK zur NOVOMATIC-Gruppe zählende Astra Games Ltd. mit Sitz im südwalisischen Bridgend hat im November 2007 ein neues Werk eröffnet. Als einer der führenden Hersteller von Gaming Equipment für den britischen Markt umfasst das neue Kompetenzzentrum mit einer Gesamtfläche von 7.500 Quadratmetern nach einer Bauzeit von zwei Jahren nun umfangreiche Forschungs- und Entwicklungsabteilungen für die Bereiche Game Design, Software-Entwicklung, Grafikdesign und Automatenentwicklung der Gruppe.



- Der kundenorientierte Vertrieb der gesamten Produktpalette ist ein wesentlicher Bestandteil für den Erfolg der NOVOMATIC AG. Das Vertriebssystem basiert auf drei bewährten Säulen: auf den unmittelbaren Aktivitäten der NOVOMATIC-Produktionsgesellschaften, auf konzern eigenen, internationalen Niederlassungen sowie auf mit größter Sorgfalt ausgewählten regionalen Distributionspartnern.
- Auch im Bereich Vertrieb geht NOVOMATIC, eine in diversen Jurisdiktionen mit strengen Kontrollen und Auflagen lizenzierte Unternehmensgruppe, kompromisslos vor: Es gilt das Prinzip, Produkte ausschließlich in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen anzubieten. Die Vertriebstätigkeit der NOVOMATIC-Gruppe umfasst den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen des Konzerns, die in mehr als 60 Staaten weltweit exportiert werden.
- Austrian Gaming Industries GmbH (AGI), das produzierende Aushängeschild der Gruppe, hat 2007 seine Vertriebsaktivitäten nicht zuletzt auch durch seine Präsenz auf internationalen Fachmessen neuerlich intensiviert. Neben der „International Casino Exhibition“ (ICE) 07 in London, die sich für den Konzern als wichtigste Fachmesse des Jahres etabliert hat, wurden von AGI neue und wichtige internationale Akzente gesetzt – unter anderem in Lateinamerika: Eine Premiere war etwa im Oktober die erfolgreiche Teilnahme der AGI an der SAGSE in Buenos Aires, Argentinien. Zuvor erhielt AGI bei der Peru Gaming Show die Auszeichnung „Best Exhibition Booth“.
- Diese Messeteilnahmen entsprechen der Intention intensiver Entwicklung von langfristigen Vertriebsaktivitäten auf den wachsenden Märkten Lateinamerikas, wo NOVOMATIC hervorragendes Entwicklungspotential sieht. Gemäß dieser Strategie wurde 2007 auch ein neues Büro in der chilenischen Hauptstadt eröffnet: Von Santiago de Chile aus wird nun der Vertrieb in die angrenzenden Länder Südamerikas vorangetrieben.
- Das expansive Engagement der NOVOMATIC-Gruppe auf spanischsprachigen Märkten fand 2007 auch in Spanien eine Fortsetzung, wo nach umfassender Marktforschung und zahlreichen Anfragen spanischer Casinobetreiber eine Vertriebsniederlassung in Barcelona eröffnet wurde. Nach dem Markteintritt ist für 2008 der Bau eines Headquarters zur Bearbeitung des spanischen Marktes in der Hauptstadt Madrid geplant.
- In Nordamerika wurden die Aktivitäten mit großem Erfolg auf der G2E 2007 im November in Las Vegas fortgesetzt.



Vertrieb

- Im Juli hat AGI eine strategische Allianz mit der australischen Independent Gaming Pty Ltd. unterzeichnet. Sie sieht den Vertrieb von AGI-Produkten durch Independent Gaming auf dem gesamten asiatischen Markt vor. AGI führte im Gegenzug das innovative Flexi-Link Jackpot System von Independent Gaming auf den europäischen Märkten ein.
- Zur Wahrung ihrer Schutzrechte ist AGI zuvor im September im Rahmen der Fachmesse Entertainment Arena in der rumänischen Hauptstadt in einer spektakulären Aktion gegen Produktpiraterie und -fälschungen vorgegangen. Gefälschte Soft- und Hardware wurde kurzerhand mit einer Straßenwalze plattgewalzt.



Spielbanken, elektronische Casinos und Sportwetten



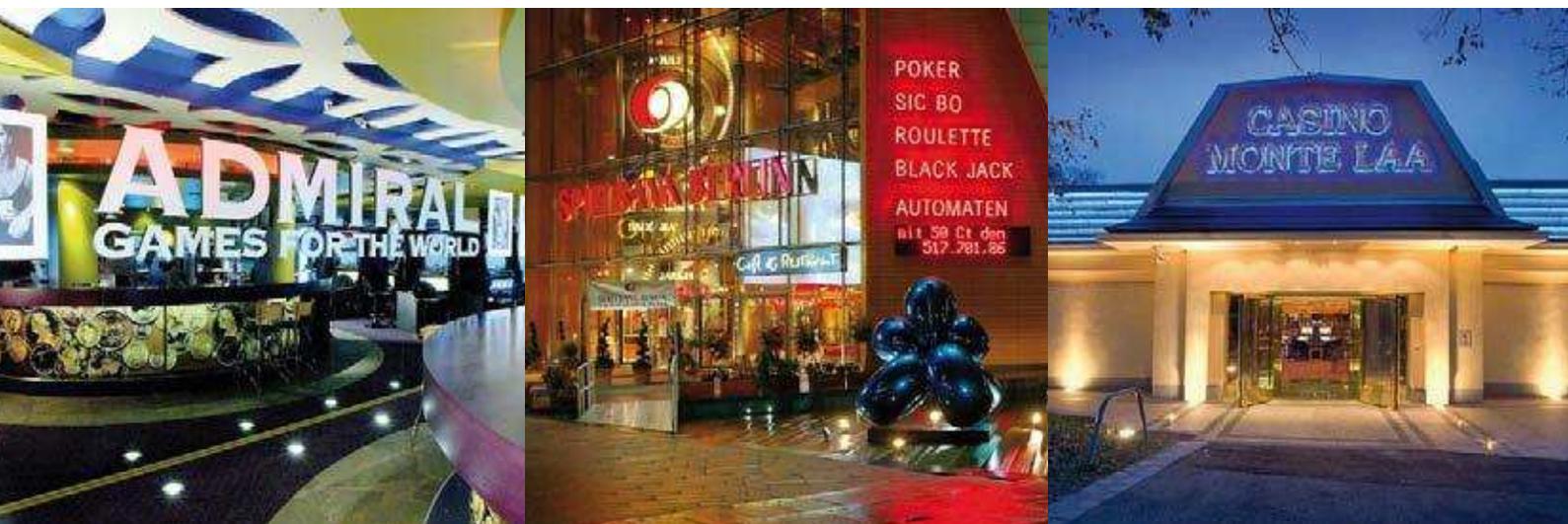


Spielbanken, elektronische Casinos und Sportwetten

- Die NOVOMATIC-Gruppe betreibt derzeit weltweit über 700 elektronische Casinos und Spielbanken. Neben den umsatzstärksten Spielbanken der Schweiz (in Mendrisio), Deutschlands (in Berlin) und der Tschechischen Republik (in Haje) gehören auch Europas größtes Wettcasino, das Casino Admiral Prater in Wien, sowie der mit 170 Outlets und einem Marktanteil von mehr als 50 Prozent mit Abstand filialstärkste Wettanbieter Österreichs, die Admiral Sportwetten GmbH, zu den Aushängeschildern von NOVOMATIC. Auch 2007 ist es der NOVOMATIC-Tochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) neben der Position als produzierendes Aushängeschild der Unternehmensgruppe gelungen, ihre Stellung als einer der führenden Betreiber elektronischer Casinos und Spielbanken auf den Märkten Ost- und Südosteuropas weiter massiv auszubauen.
- Die AGI-Tochter Alfor SIA etwa vermochte ihren Erfolg im Baltikum neuerlich auszuweiten: Alfor hat im April 2007 unweit des Flughafens Riga in Lettland eine neue Verwaltungszentrale eröffnet, betreibt in Lettland mehr als 4.500 Spielgeräte in 126 elektronischen Casinos (2006: 120) und beschäftigt bereits 1.000 Mitarbeiter. Auch der Markteintritt in Estland und in Litauen hat sich gemäß den Erwartungen gut entwickelt und soll weiter vorangetrieben werden. In Ungarn betreibt die AGI-Tochter AGI American Games Kft. neun elektronische Casinos (um zwei mehr als im Jahr zuvor).
- In Kroatien wurde die im Jahr zuvor eingeleitete Expansion zügig fortgesetzt. Bis Jahresende ist die Anzahl der Spielstätten auf 35 (2006: 26) gestiegen. Zusätzlich wurde mit der Eröffnung des Casinos Admiral in Opatija, das in der historischen Vila Madona etabliert ist, bereits im Herbst 2006 sehr erfolgreich ein Schritt gesetzt, Hightech Gaming-Equipment und Live-Spiel gemeinsam in besonderem historischen Ambiente zu präsentieren.
- Intensiv verlaufen ist die Expansion in Südosteuropa. In Rumänien wurde die bereits erfolgreich eingeleitete Marktbearbeitung weiter verstärkt. In Bosnien und in Albanien entfalten die 2006 gegründeten 100-Prozent-Tochtergesellschaften der AGI sehr erfolgreiche Marktaktivitäten. AGI ist inzwischen auch in Rumänien, Bulgarien und Serbien vertreten. In der Ukraine wurde die Entwicklung des Marktes über eine 100-Prozent-Tochter von AGI weiter vorangetrieben.



- 2007 kam es auch zum Markteintritt in Spanien. Die NOVOMATIC-Gaming Spain S. A. hat eine Vertriebsniederlassung in Barcelona gegründet, welcher 2008 der Bau eines neuen Headquarters in Madrid folgen wird. Neu eröffnet wurde auch ein Büro in Santiago de Chile, von wo aus die Marktbearbeitung in den angrenzenden Ländern Lateinamerikas vorangetrieben wird.
- Die NOVOMATIC AG hat sich über eine chilenische Tochtergesellschaft und über ein Joint-Venture mit international anerkannten und renommierten Casino-Betreibern vertraglich einen 40-Prozent-Anteil am größten Resort-Casino-Projekt Lateinamerikas in Chile gesichert. Die Beteiligung erfolgte vorbehaltlich der Genehmigung eines Ansuchens, das bei der zuständigen chilenischen Glücksspielbehörde eingereicht wurde. Das Casinoprojekt in San Francisco de Mostazal, südlich der chilenischen Hauptstadt Santiago, sieht insgesamt 1.500 Spielautomaten, 80 Spieltische und 300 Bingo-Terminals vor. Außerdem wird die Anlage über ein Hotel, Konferenzräumlichkeiten, Einkaufszentrum sowie Sportanlagen und ein vielfältiges Gastronomieangebot verfügen. Die Eröffnung des Casinos ist für Oktober 2008 geplant.
- Erfreulich entwickelt hat sich der Geschäftsverlauf der Extra-Games Entertainment GmbH in Pfullendorf, im deutschen Bundesland Baden-Württemberg. Die Anzahl der elektronischen Casinos hat sich mit 102 mehr als verdoppelt (2006: 50), wobei zahlreiche bestehende Standorte erweitert oder modernisiert wurden.
- In Österreich ist es gelungen, sich mit Europas größtem Wettcasino, dem Casino Admiral im Wiener Prater, drei Jahre nach seiner Eröffnung als Flagship der Gruppe zu etablieren. Erfreulich entwickelt hat sich auch der Geschäftsverlauf weiterer Spielstätten der Unternehmensgruppe – etwa des größten Casinos der Tschechischen Republik, dem Casino Admiral Colosseum – sowie das Casino-Engagement der NOVOMATIC-Gruppe in Deutschland, wo gemeinsam mit der Stiftung „Deutsche Sporthilfe“ insgesamt vier Spielbanken betrieben werden. NOVOMATIC-Mehrheitseigentümer Professor Johann F. Graf ist schließlich auch größter Einzelgesellschafter der umsatzstärksten Spielbank Deutschlands – der Spielbank Berlin.
- Die Admiral Sportwetten GmbH hat ihre Position als filialstärkster Sportwettanbieter Österreichs mit 170 Filialen (2006: 164) und einem Marktanteil von mehr als 50 Prozent ausgebaut. Im operativen Bereich war das Jahr 2007 durch die Fertigstellung der haus-eigenen Wettsoftware sowie die Vorbereitung auf das Großereignis Fußball-Europameisterschaft in der Schweiz und Österreich geprägt.



Spielbanken, elektronische Casinos und Sportwetten

Die Admiral Sportwetten GmbH plant, ihre selektive Expansionsstrategie bei Auslandsaktivitäten in geregelten Märkten weiter fortzusetzen. Nachdem bereits seit 2005 eine Filiale in Rumänien betrieben wird, sollen dort 2008 elf weitere Standorte folgen. Nachdem sich das Unternehmen Ende 2006 an einem Ausschreibungsverfahren für eine Lizenz in Italien beteiligt hatte, kam es im September 2007 zur Eröffnung der ersten Filiale in Trento. Das in Österreich bereits erfolgreiche Filialkonzept hinsichtlich Entertainment, Gastronomie und gehobener Ausstattung wurde von den Kunden sofort gut angenommen.

- Positiv verlaufen ist auch das Geschäft der NOVOMATIC-Tochter Hotel und Tourismus Management GmbH (HTM). Die Gesellschaft verfügte im Berichtszeitraum über 79 Filialniederlassungen in Wien (2006: 80), wovon in 32 Filialen auch gastronomische Dienstleistungen angeboten werden. 18 Filialen werden als Admiral Sportwetten-Standorte ohne Gastronomieangebot geführt. In allen Filialen werden Spielautomaten im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels angeboten.
- Durch die 2006 erfolgte Einführung des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels in Niederösterreich war 2007 für die HTM in Niederösterreich das Jahr der Expansion. Durch die Umsetzung des Admiral Entertainment-Konzeptes stieg die Zahl der Filialen auf 19 (2006: 12). In allen niederösterreichischen Filialen wurde im Sommer 2007 ein europaweit innovatives neues Zutrittsystem implementiert, das den Zugang zu Spielautomaten nur noch nach Registrierung mittels amtlichen Lichtbildausweises und NOVOCARD™ möglich macht. In Niederösterreich betreibt HTM zudem eine Admiral Sportwetten-Annahmestelle im Magna Racino in Ebreichsdorf. In Kooperation mit dem Unternehmen Wettpunkt entstanden 2007 acht weitere Filialen, zwei weitere werden in Kooperation mit der Firma Spieltreff betrieben. Die HTM betreibt mit dem „Admiral am Kurpark“ auch sehr erfolgreich ein Vier-Sterne-Hotel in der Kurstadt Baden bei Wien.
- Die Wett Café Betriebsgesellschaft m.b.H als 100-Prozent-Tochter der HTM verfügt über 36 Niederlassungen in der Steiermark (2006: 38), wo im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels Spielautomaten betrieben und Admiral Sportwetten angeboten werden. Auch Wett Café ist es im Berichtszeitraum wiederum gelungen, an die Erfolge ihrer Muttergesellschaft HTM anzuschließen.



MitarbeiterInnen



MitarbeiterInnen

- Für die NOVOMATIC AG sind ihre Mitarbeiter ein zentraler Erfolgsfaktor. Ihre Kreativität in der Produktentwicklung, ihre Verlässlichkeit in der Produktion und ihre stets aktive Serviceorientierung gegenüber allen unseren Kunden stellen für das Unternehmen ein hohes internes Humankapital dar.
- Die NOVOMATIC AG hat im Jahr 2007 im Jahresdurchschnitt 6.210 (2006: 4.370) MitarbeiterInnen beschäftigt. Davon waren am Standort der Konzernzentrale 18 MitarbeiterInnen in der NOVOMATIC AG und 762 MitarbeiterInnen in der Austrian Gaming Industries GmbH tätig. Damit ist das Unternehmen einer der größten und attraktivsten Arbeitgeber in der Region.
- Die Personalstruktur spiegelt die Breite und Dynamik des Unternehmens wieder. Einerseits sind 70 Prozent der MitarbeiterInnen unter 40 Jahre alt, andererseits sind unsere MitarbeiterInnen bisweilen weit über das Pensionsantrittsalter hinaus im Unternehmen tätig. Der älteste Mitarbeiter der Austrian Gaming Industries GmbH ist 72 Jahre alt. Hinsichtlich der Qualifikationsstruktur liegt der Akademiker-Anteil des Konzerns bei 9,3 Prozent.
- Chancengleichheit im Sinne des Gender-Mainstreaming war und ist für die NOVOMATIC AG stets eine Selbstverständlichkeit. Dies belegt der außergewöhnlich hohe Frauenanteil von 58,5 Prozent innerhalb der Unternehmensgruppe. Frauen finden sich dabei in allen Positionen (etwa Geschäftsführungs- und Managementfunktionen oder F&E-ExpertInnen) sowie auf allen Ebenen in den Spielbanken, elektronischen Casinos und Wettbüros.
- Diese Entwicklung wurde durch eine vorausschauende und familienfreundliche Personalpolitik gefördert. Bereits früh erkannte das Unternehmen, dass der Know-How-Erhalt und -Ausbau von MitarbeiterInnen langfristig einen hohen Nutzen für das Unternehmen darstellt. Dies geschah lange bevor es zu einer gesetzlichen Verankerung von Elternzeitmodellen kam. Flexible Arbeitszeitmodelle, Teilzeit, Home Office und ein erleichterter Wiedereinstieg nach der Karenz durch individuelle Modelle ermöglichen Frauen in der NOVOMATIC AG optimale Rahmenbedingungen in allen Qualifikationsebenen.
- Die NOVOMATIC-Gruppe versteht sich als eine große Familie, in der Zusammenarbeit und Vertrauen oberste Priorität haben. Ein offener Dialog mit und zwischen allen MitarbeiterInnen ermöglicht eine positive Unternehmenskultur, in der Probleme rasch angesprochen und gelöst werden können. Diesem Verhaltenskodex fühlen sich alle Führungskräfte und MitarbeiterInnen verpflichtet.

Regulierte
Märkte



BRITISH
COLUMBIA

GAMING POLICY AND ENFORCEMENT BRANCH

Certificate of Registration

This is to certify that:

AUSTRIAN GAMING INDUSTRIES GMBH

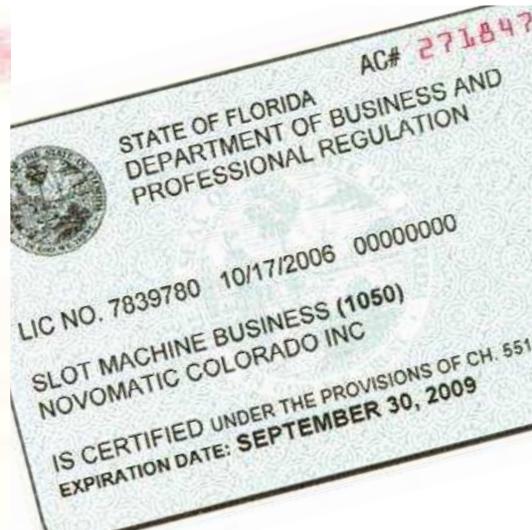
Is registered pursuant to the Gaming Control Act in the following class

GAMING SERVICES PROVIDER

(Equipment Manufacturer/Supplier)

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'M. S.', is written over a horizontal line.

Director of



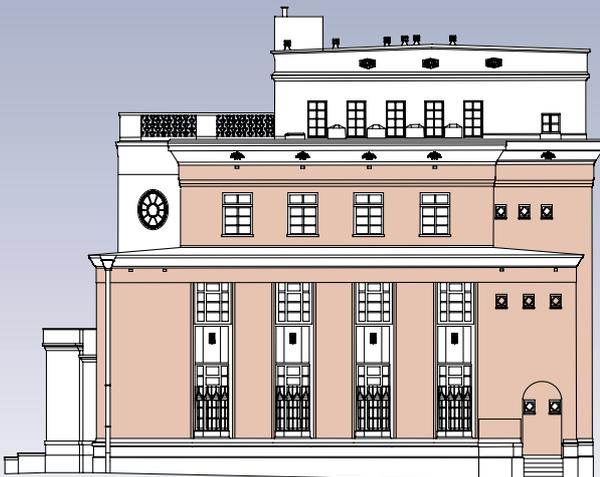
Regulierte Märkte

- Für die NOVOMATIC AG hat das Prinzip, Produkte, Dienstleistungen und Spielbetriebe ausschließlich in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen anzubieten, oberste Priorität. Höchste Rechtssicherheit gehört somit zu einem der wichtigsten Grundprinzipien der Unternehmensgruppe. Die weltweite Glücksspielindustrie gehört weiterhin zu einem der am schnellsten wachsenden Wirtschaftszweige der modernen Unterhaltungs- und Freizeitindustrie.
- Daher setzt sich NOVOMATIC für eine gesellschaftspolitisch verantwortungsvolle und ordnungspolitisch streng regulierte Gesetzgebung sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene ein, wobei der Markteintritt privater Anbieter von Glücksspieldienstleistungen nicht durch sachlich nicht gerechtfertigte Markteintrittsbarrieren abgeschottet werden soll.
- Auf Grund bereits ergangener und im Hinblick auf Liberalisierungstendenzen positiver und vieldiskutierter Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes (EuGH), etwa die Urteile „Gambelli“ oder „Placanica“, sowie durch eine Vielzahl eingeleiteter Vertragsverletzungsverfahren gegen EU-Mitgliedsstaaten im Bereich Sportwetten und Glücksspiel (etwa Frankreich, Deutschland, Dänemark, Finnland, Schweden, Ungarn, Griechenland oder Niederlande) werden nach und nach jene Markthemmnisse fallen, die gegen die Grundfreiheiten der Europäischen Union, insbesondere gegen die Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit, verstoßen.
- Für private Anbieter von Glücksspieldienstleistungen werden sich dadurch im Bereich grenzüberschreitender Anwendungen von Glücksspiel und Sportwetten innerhalb der EU viele neue Marktchancen ergeben. Ziel muss aber eine behutsam kontrollierte Öffnung der Märkte mit einer beschränkten Anzahl von Anbietern sein, die künftig in transparenten Vergabeverfahren Konzessionen für den Betrieb von Glücksspieldienstleistungen erlangen können und höchste Sicherheitsstandards zu erfüllen haben.
- Mittelfristig wird es auch auf EU-Ebene zu einer Mindestharmonisierung durch eine Glücksspielrichtlinie kommen müssen, um zu verhindern, dass jährlich Spieleinsätze in Milliardenhöhe insbesondere über das Internet ins EU-Ausland abfließen. Die EU-Glücksspielrichtlinie muss hohe ordnungspolitische Standards, vor allem einen einheitlichen Verbraucherschutz, gewährleisten. Die NOVOMATIC AG erwartet, dass der EU-Reformprozess noch einige Jahre dauern wird und betrachtet die angestrebte, beschränkte Marktöffnung als Chance zu einer weiteren Expansion: Der Konzern erfüllt schon heute alle hohen Standards, die an künftige regulierte Konzessionäre gestellt werden.
- Die NOVOMATIC AG ist davon überzeugt, dass diese kontrollierte Marktöffnung – kombiniert mit der nötigen Aufklärungskampagne über Bonität und Seriosität der Anbieter und Dienstleistungen – zu einem zusätzlichen Steueraufkommen in der EU führen, zusätzliche wichtige Arbeitsplätze schaffen und die Rechtssicherheit wesentlich erhöhen wird.

Wir übernehmen Verantwortung – Unsere Corporate Social Responsibility



ANSICHT FRIEDRICHSTRASSE 7



ANSICHT NASCHMARKT



ANSICHT OPERNGASSE



NOVOMATIC sponsert das Schauspielhaus Wien



Handballverein HYPO Südstadt



Volkshilfe Benefizabend „Armut tut weh.“

Wir übernehmen Verantwortung – Unsere Corporate Social Responsibility

„Wir von NOVOMATIC sind davon überzeugt, dass Gemeinschaften nur funktionieren können, wenn alle Gruppen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – Staat, Wirtschaft, aber auch der einzelne Bürger. Bei NOVOMATIC hat die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung Tradition. Von Beginn an ist es uns ein Anliegen, als gesellschaftlich verantwortungsvolles Unternehmen der Gemeinschaft etwas zurückzugeben.“

Prof. Johann F. Graf, Gründer NOVOMATIC AG

■ Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Die NOVOMATIC AG bekennt sich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Mit dem Leitspruch „NOVOMATIC leads – others follow“ manifestiert das Unternehmen seine Vision, mit seinen Produkten, Dienstleistungen und Technologien verantwortungsvoll umzugehen und seine Marktführerschaft, beruhend auf Nachhaltigkeitsprinzipien, auszubauen. Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung hat in der NOVOMATIC-Gruppe Tradition. In ihrem 28-jährigen Bestehen setzte sich NOVOMATIC stets für Menschen und ihre Belange ein. Unter dem Begriff „Corporate Social Responsibility“ versteht NOVOMATIC das gesamte, über die Geschäftstätigkeit hinausgehende Engagement für die Gesellschaft unter Einbeziehung ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Aspekte. Die Ausgewogenheit dieser Interessen ist zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie und Grundpfeiler für die Wettbewerbsfähigkeit auf den globalisierten Märkten.



Außenansicht NOVOMATIC Forum

Eishockey Nationalteam

Innenansicht NOVOMATIC Forum

1. Gesellschaft

Das gesellschaftliche Engagement der NOVOMATIC-Gruppe umfasst die Bereiche Kunst und Kultur, Soziales, Wissenschaft, Umwelt und Sport. Es ist dem Unternehmen dabei ein besonderes Anliegen, mit dem heutigen Handeln die Rahmenbedingungen für morgen zu schaffen.

Die NOVOMATIC-Gruppe sieht ihr nachhaltiges Engagement als einen Prozess, der kontinuierlich weiterentwickelt wird. Unsere gesellschaftliche Verantwortung endet aber nicht an den Werkstoren. Sie reicht in das lokale Umfeld hinein und bezieht neben den ArbeitnehmerInnen und Investoren auch das lokale Umfeld ein: Geschäftspartner und Zulieferer, Behörden und insbesondere unsere Kunden.

■ „NOVOMATIC Forum“

Mit dem Erwerb des ehemaligen „Verkehrsbureau“-Gebäudes im Sommer 2007 im ersten Wiener Gemeindebezirk, gegenüber der Wiener Secession, wurde die Vision des Unternehmens, fernab vom Kerngeschäft eine Stätte künstlerischer und kultureller Begegnung zu schaffen, Realität. Das denkmalgeschützte Gebäude wird derzeit in enger Absprache mit dem Bundesdenkmalamt sowie der Stadt Wien renoviert und im Mai 2009 eröffnet. Es gibt zahlreiche Ideen und Visionen für eine künftige Nutzung. Fest steht, dass das Haus ein Ort europapolitischer Diskussionen und künstlerischer/kultureller Begegnung sein wird. Die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Hauses werden vor allem vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens gesehen.

■ Nachhaltige Personalpolitik

Die Motivation und Leistungsfähigkeit unserer MitarbeiterInnen sind das zentrale Kapital eines Unternehmens und haben damit direkte Auswirkungen auf die Produktivität.

■ Kreativität durch Individualität: Als internationaler Konzern beschäftigt NOVOMATIC eine Vielzahl von MitarbeiterInnen, die sich in Kultur, Sprache, Religion, Geschlecht, Lebensalter, Gesundheit, Herkunft etc. unterscheiden. Diese Vielfalt betrachten wir als wertvolles Gut, denn erst die Kombination unterschiedlicher Sichtweisen und Fähigkeiten lässt Kreativität und Innovation entstehen.

■ Gleichbehandlung: Ein wichtiger Aspekt im Unternehmen ist auch das „gender working“. Mit einer Frauenquote von 58,5 Prozent liegen wir im österreichischen Spitzenfeld. Dies ist das Resultat besonders frauenfreundlicher Arbeitszeitmodelle.

■ Aus- und Weiterbildung: Generell wird im Konzern besonderes Augenmerk auf die individuellen und unterschiedlichen Bedürfnisse der MitarbeiterInnen gelegt, was sich vor allem in maßgeschneiderten Aus- und Weiterbildungsprogrammen widerspiegelt.



Unsere CSR-Grundsätze

1. Wir sind kundenorientiert.
2. Wir wirtschaften nachhaltig und gesellschaftlich verantwortlich.
3. Unser Name steht für exzellente Qualität.
4. Unser Fokus liegt auf Innovationen – Forschung und Entwicklung.
5. Wir verstehen Veränderungen als Chance.
6. Wir sind erfolgreich durch unsere MitarbeiterInnen.
7. Wir entwickeln Marken und Technologien im High-End Bereich.
8. Wir leben die Tradition eines Familienunternehmens.
9. Wir haben flache Hierarchien und eine offene Gesprächskultur.
10. Wir produzieren alle in einer Hand und stehen für Flexibilität.

- **Worklife Balance:** NOVOMATIC hilft seinen MitarbeiterInnen, ihr Engagement im Beruf mit ihrer individuellen Lebensplanung in Einklang zu bringen. Neben flexiblen Arbeits(zeit)modellen werden Förderprogramme zum erleichterten Wiedereinstieg nach der Karenz angeboten.
- **Barrierefreiheit:** In sämtlichen Aspekten der Barrierefreiheit steht der Österreichische Zivilinvalidenverband (ÖZIV) dem Unternehmen beratend zur Seite.
- **Gesundheit und Sicherheit:** Hier reicht die Angebotspalette von der laufenden ärztlichen Betreuung bis zu Vorsorgeuntersuchungen und Fitnesschecks durch den Betriebsarzt. Darüber hinaus werden Sportmöglichkeiten gefördert und Ausflüge sowie kulturelle Aktivitäten für MitarbeiterInnen und deren Familien angeboten. Die Zuzahlung zum Mittagessen und die bezahlte Frühstückspause werden von den MitarbeiterInnen besonders gerne angenommen.
- **Auszeichnungen und Mitgliedschaften**
 Bereits zweimal erlangte NOVOMATIC den ersten Platz beim Preis des „Wirtschaftsblatt Austrian Leading Companies“-Award. Außerdem befand sich NOVOMATIC im Top-Ten-Ranking „Bester Arbeitgeber“ der Tageszeitung „Österreich“, landete am 48. Platz der Top-Tausend-Unternehmen Österreichs und hat den Exportpreis 2008 gewonnen.
 Auch so manches unserer Tochterunternehmen wurde ausgezeichnet: Die NOVOMATIC-Tochter Alfor SIA konnte im Top 101-Ranking des lettischen Wirtschaftsmagazins „Kapitals“ den hervorragenden Platz 15 der wertvollsten Unternehmen Lettlands erreichen. Die deutsche Tochter NSM-Löwen reüssierte mit ihrem vorbildlichen Umweltprogramm und erhielt die Umweltauszeichnung „ÖKOPROFIT“ der Gemeinde Bingen.
- **Zusammenarbeit mit NGOs**
 NOVOMATIC ist Mitglied im Vienna Economic Forum (VEF) und stellt hier das Know-how des Unternehmens zur Verfügung. Einen Beitrag zur Wissensvermittlung über die Region des Donauraums zur Entwicklung guter nachbarschaftlicher Beziehungen leistet NOVOMATIC auch als Mitglied im Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM).



NOVOMATIC

GROUP OF COMPANIES

– Eine Million –

Währung

USD

Betrag

1.000.000.-

Buchstaben

the William J. Clinton Foundation

Wien

24.05.2007

Aids Life Gala 2007

Unterschrift





Sponsoring eines Rettungswagens für Samariterbund Graz



„Lions“ Traiskirchen – Basketball Bundesliga

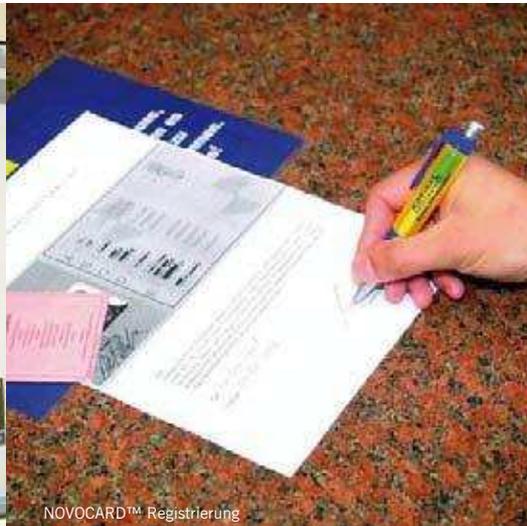


Austrian Life Science Award 2007

2. Sponsoring

NOVOMATIC unterstützt zahlreiche Initiativen aus den Bereichen Kultur, Soziales, Sport, Wissenschaft und Gesellschaft. Die nachfolgenden Aktivitäten dokumentieren ausgewählte Beispiele dieser Initiativen:

- **Kunst und Kultur:** Mit der Übernahme des Hauptsponsorings für das Schauspielhaus Wien hat NOVOMATIC ein markantes Statement gesetzt: Kunst und Wirtschaft können voneinander lernen und eine gewinnbringende Symbiose eingehen.
- **Soziales:** Mit der Unterstützung der William J. Clinton Foundation setzte NOVOMATIC ein Zeichen im weltweiten Kampf gegen HIV/Aids. Aber auch internationale Hilfsprojekte wurden unbürokratisch unterstützt: Nach dem Erdbeben in Peru hat NOVOMATIC den Ankauf von Notstromgeräten, um eine Wasseraufbereitungsanlage für 30.000 Menschen zu betreiben, ermöglicht. Umfassende Unterstützung erfuhr auch der Verein „Licht ins Dunkel“ sowie die Initiative „ZUKI–Zukunft für Kinder“.
- **Admiral Charity Fonds:** Dieser Fonds soll vor allem Ad-hoc-Hilfen leisten. Die Mittel stehen für Menschen bereit, die plötzlich in Not geraten sind und werden nach Evaluierung durch ein eigenes Kuratorium unbürokratisch und ohne mediale Aufmerksamkeit vergeben. Aus diesem Topf wurde zum Beispiel einem mehrfachbehinderten Kind eine Delphin-Therapie zur Förderung der Sprachentwicklung ermöglicht oder die österreichische Autistenhilfe unterstützt.
- **Wissenschaft und Gesellschaft:** Mit dem Institut für Informatik der Universität Wien findet ein Wissenstransfer auf der Ebene der Informatik statt. Auf dem Gebiet der Life Sciences werden ambitionierte Jungforscher mit dem „Austrian Life Science Award“ (ALSA) für hervorragende Leistungen ausgezeichnet – ein Preis, der von NOVOMATIC ins Leben gerufen wurde.
- **Gesundheit und Suchtprävention:** NOVOMATIC kooperiert unter anderem mit der Abteilung Suchtforschung und Suchttherapie der Medizinischen Universität Wien/AKH Wien und fördert die Erforschung und Behandlung nicht substanzgebundener Abhängigkeiten. Darüber hinaus unterstützt der Konzern zahlreiche regionale und gemeinnützige Selbsthilfegruppen und Beratungs- sowie Therapieeinrichtungen.
- **Sport:** Über die Admiral Sportwetten GmbH wurden wieder zahlreiche Vereine und insbesondere Nachwuchssportler aus sämtlichen Sportarten unterstützt. Am Konzernsitz Gumpoldskirchen wurde dieses Jahr eine eigene NOVOMATIC Lauf- und Nordic Walking Arena errichtet, die sich hoher Beliebtheit erfreut. Die beiden Handbikesportler Wolfgang Schattauer und Markus Schmolli, die beide im Rahmen des European Handcycling Bewerbes wieder großartige Erfolge feiern konnten, wurden ebenfalls unterstützt. Ein besonderes Engagement wird in der Förderung von Tennis als Breiten- und Freizeitsport gesetzt: im Rahmen seiner Eigenschaft als Vizepräsident des Österreichischen Tennisverbands hat der Generaldirektor die Entstehung der interaktiven Plattform www.playtennis.at initiiert – ein Serviceportal für alle Tennisbegeisterte und solche, die es noch werden wollen.



3. Responsible Gaming

NOVOMATIC ist sich der Tatsache bewusst, in einem höchst sensiblen Wirtschaftsbereich tätig zu sein und nimmt seine Verantwortung als Glücksspielunternehmen sehr ernst. Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Spiel ist daher die oberste Maxime des Konzerns. Das Unternehmen hat frühzeitig erkannt, dass es Menschen gibt, die mit dem Spiel nicht verantwortungsvoll umgehen können und hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Menschen bestmöglich zu unterstützen und ihnen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben.

Eine eigens eingerichtete Responsible Gaming-Abteilung ist Ansprechpartner für Spielteilnehmer mit problematischem Spielverhalten und implementiert Präventions- und Spielerschutzmaßnahmen. Diese umfassen folgende Aktivitäten:

- Ein fachkundiges Expertenteam, das über die E-Mail Adresse responsible.gaming@novomatic.com erreichbar ist, beantwortet prompt und unbürokratisch die Fragen Betroffener und Interessierter.
- Auf der Website www.gluecksspielsucht.at werden umfassende Informationen und ein Online-Selbsttest zur Selbstreflexion des Glücksspielverhaltens zur Verfügung gestellt.
- Laufende Durchführung interner Schulungsveranstaltungen zum Thema Früherkennung und Prävention von Spielsucht in Zusammenarbeit mit der Johannes Gutenberg Universität Mainz (vormals Charité Berlin) sowie der Abteilung Suchtforschung & Suchttherapie der Medizinischen Universität/AKH Wien (Leitung: Prof. Gabriele Fischer).
- Auflegen von mehrsprachigen (deutsch, türkisch und serbokroatisch) Informationsflyern zur freien Entnahme an jedem Betriebsstandort.
- Einrichtung und Betreuung einer zentralen Telefon-Helpline (+43 664 85 69 940) durch die Abteilung Suchtforschung & Suchttherapie der Medizinischen Universität/AKH Wien.
- Kontinuierlicher Ausbau des Beratungs- und Präventionsnetzwerkes in Zusammenarbeit mit regionalen und gemeinnützigen Selbsthilfegruppen, wie etwa den Vereinen Anonyme Spieler Wien, Niederösterreich und Salzburg.
- Implementierung des Präventionskonzeptes in anderen internationalen Märkten, wie beispielsweise in Kroatien: Start des Responsible Gaming-Programms, das etwa das Auflegen von Informationsmaterial in sämtlichen Spielstätten sowie eine landesweite Telefon-Helpline, die in Kooperation mit dem Zagreber Spitzenmediziner und Suchtexperten Dr. Zoran Zoricic betrieben wird, vorsieht.



■ **Höchster Spielerschutz mit der NOVOCARD™**

NOVOMATIC ist es als erstes Unternehmen in der Branche gelungen, im Automatenbereich ein innovatives Modell zu entwickeln, das effektiven Spieler- und Jugendschutz gewährleistet. Es handelt sich um ein elektronisches Zutrittssystem, das eine Kombination von Registrierungspflicht, Zutritts- und Beobachtungskontrolle sowie die Einbindung externer Stellen beinhaltet:

Vor Betreten des Automatensalons muss sich jeder Spielteilnehmer durch Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises bei der Kassa legitimieren. Nach Überprüfung der Volljährigkeit werden die Personaldaten eingescannt und in ein zentral verwaltetes Computersystem eingegeben, womit die Kontrolle über sämtliche Standorte in Niederösterreich ermöglicht wird. Nach der Registrierung erhält der Kunde seine persönliche NOVOCARD™, eine Membercard mit Chip, mit der das Drehkreuz vor dem Spielbereich geöffnet werden kann. Missbräuchlich verwendete oder in Verlust geratene Karten werden sofort decodiert und sind somit ungültig.

■ **Das NOVOCARD™-Ampelsystem**

Durch die zentrale Speicherung der Daten und die Vernetzung aller Filialen ist eine Überprüfung der Spielfrequenz jedes Spielteilnehmers möglich. Mit Hilfe des NOVOCARD™-Ampelsystems ist es möglich, den Spielteilnehmer während drei Phasen (Grün, Gelb und Rot) zu beobachten und je nach Spielverhalten entsprechende Schutzmaßnahmen einzuleiten:

Spieler in der Phase Gelb fallen etwa durch ein Spielverhalten auf, das über einer von Suchtexperten des AKH definierten Normgrenze liegt. Sie werden persönlich angesprochen und mit umfassender Information und Beratung versorgt sowie nach ihren Vermögensverhältnissen befragt, um existenzgefährdendes Spielverhalten zu verhindern. Spielteilnehmer, bei denen eine Bonitätsprüfung ergibt, dass ihr Existenzminimum trotz Warnung durch eine weitere Teilnahme am Spiel gefährdet ist, erhalten ein schriftliches Zutrittsverbot zum Spielsalon (Phase Rot). Gleichzeitig wird dem Spieler die NOVOCARD™ abgenommen. Verbote werden in der zentralen Kundenkartei vermerkt und können daher in allen Admiral-Entertainment-Standorten in Niederösterreich umgesetzt werden. Über das gesetzliche Erfordernis hinaus besteht auch die Möglichkeit, einen freiwilligen Zutrittsverzicht vorzunehmen.

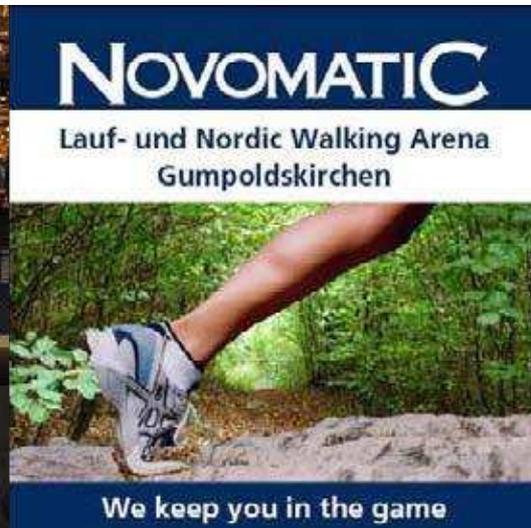




Handbike-Sportler Wolfgang Schattauer



US-Nobelpreisträger Edmund Phelps zu Besuch



4. Umwelt

Ökologisches Wirtschaften und umweltverträgliches Handeln im Rahmen der Wertschöpfungskette ist NOVOMATIC ein besonderes Anliegen. So ist die Gruppe stets um aktiven Umweltschutz bemüht, welcher sich durch eine sehr ökologiebewusste Verwendung von allen zum Einsatz gelangenden Ressourcen darstellt.

- **Senkung Papierverbrauch:** Das Nachhaltigkeitsmanagement der NOVOMATIC fördert die Sensibilisierung der MitarbeiterInnen durch umfassende Informationen, mit der Ressource Papier bewusst umzugehen. Darüber wurde der Recycling-Anteil im Jahr 2007 abermals deutlich erhöht.
- **Energiesparen:** Im gesamten Konzern kommen ausschließlich Energiesparlampen und FCKW-freie Klimaanlage zum Einsatz.
- **Mülltrennung:** Die Mülltrennung und Wiederaufbereitung von Abfallstoffen sind im konzerneigenen Abfallwirtschaftskonzept festgeschrieben und wurden in einem eigenen Programm zur Müllvermeidung und zur getrennten Sammlung von Altstoffen implementiert. Die fachgerechte Entsorgung von Alt- und Problemstoffen durch dafür zertifizierte Betriebe ist weiterer Bestandteil dieses Programms.
- **Verkehr – CO²-Senkung:** Hauptziele des auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Mobilitätsmanagements sind die Verringerung der Reisetätigkeit und die zunehmende Verlagerung auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel. Sämtliche Fahrzeuge im NOVOMATIC-Fuhrpark entsprechen den Richtlinien für CO²-Ausstoß.
- Grundlage für den langfristigen Erfolg sind die Innovationsfähigkeit des Unternehmens sowie das Eingehen auf Kundenwünsche. Bereits in der Frühphase der Forschung und Entwicklung werden daher langfristige gesellschaftliche Prioritäten bestmöglich berücksichtigt. Denn nur ein ökonomisch erfolgreiches Unternehmen kann dauerhaft ökologische und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Konzernabschluss der NOVOMATIC AG-Gruppe

Lagebericht

zum Einzel- und Konzernabschluss 2007
NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen

Präambel

Der Jahresabschluss (Einzelabschluss) der NOVOMATIC AG wird nach den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien des österreichischen UGB aufgestellt. Entsprechend diesen Vorschriften sind die verbundenen Unternehmen im Rahmen des Finanzanlagevermögens ausgewiesen. Dadurch ergibt sich aus dem Einzelabschluss lediglich ein Ausschnitt der wirtschaftlichen Lage für die NOVOMATIC AG und ihre verbundenen Unternehmen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

I. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 80,3 Mio. EUR auf 380,7 Mio. EUR. Der Anstieg ist aktivseitig vor allem auf die Erhöhung des Anlagevermögens in Höhe von 81,6 Mio. EUR auf 292,0 Mio. EUR zurückzuführen. Die Investitionen im Bereich des Anlagevermögens betreffen den Zukauf von diversen Grundstücken und Gebäuden vor allem in Gumpoldskirchen zum Ausbau der Konzernzentrale, Bau einer Spielhalle am Monte Laa, sowie die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 87,5 Mio. EUR hat sich gegenüber dem Vorjahr (88,9 Mio. EUR) nur unwesentlich verändert, wobei sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 11,9 Mio. EUR auf 59,9 Mio. EUR verringerten. Dem gegenüber erhöhten sich die sonstigen Forderungen von 3,0 Mio. EUR auf 6,9 Mio. EUR und die liquiden Mittel von 12,3 Mio. EUR auf 18,4 Mio. EUR. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 26,0 Mio. EUR. Unter Einrechnung der Kapitalrücklagen in Höhe von 1,0 Mio. EUR, der Gewinnrücklagen in Höhe von 1,6 Mio. EUR, des Bilanzgewinnes von 114,2 Mio. EUR und der un versteuerten Rücklagen in Höhe von 0,2 Mio. EUR stiegen die Eigenmittel somit auf 142,8 Mio. EUR. Der Eigenmittelanteil am Gesamtkapital beträgt nunmehr 37,5 % gegenüber 38,4 % im Vorjahr.

Das Fremdkapital erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 53,0 Mio. EUR auf 236,0 Mio. EUR. Die wesentlichste Veränderung betrifft die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 58,9 Mio. EUR auf 67,2 Mio. EUR sowie die Reduktion der sonstigen Verbindlichkeiten um 7,5 Mio. EUR auf 15,5 Mio. EUR.

II. Finanzlage

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich 2007 inklusive der Veränderungen im Nettoumlaufvermögen ein Mittelzufluss von 77,7 Mio. EUR.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit betrugen 2007 94,9 Mio. EUR. Wichtige Ursachen für die Abflüsse waren Kapitalerhöhungen bei Tochterunternehmen und Investitionen in Grundstücke und Gebäude.

Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelzufluss von 23,8 Mio. EUR aufgrund von Kreditaufnahmen zur Finanzierung diverser Investitionsprojekte in Höhe von 59,0 Mio. EUR, sowie von Gewinnausschüttungen in Höhe von 35,2 Mio. EUR.

Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelbestand von 13,8 Mio. EUR zum Jahresende 2006 auf 20,5 Mio. EUR zum Ende des Jahres 2007.

III. Ertragslage

Die NOVOMATIC AG erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 23,1 Mio. EUR gegenüber von 23,7 Mio. EUR in 2006. Hauptumsatzträger waren Mieterträge aus Immobilien, Management Fees, Lizenzerträge und Umsätze aus Personalbereitstellungen. Umsatzabhängige Lizenz- und Markenschutzgebühren verzeichneten aufgrund fehlender Einmalumsätze, wie im Jahr 2006, trotz der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Tochterunternehmen einen leichten Rückgang.

Der Personalaufwand in Höhe von 2,5 Mio. EUR erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 6,2 Mio. EUR.

Das ordentliche Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) verminderte sich um 7,3 Mio. EUR auf 4,7 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis erhöhte sich um 23,4 Mio. EUR auf 59,8 Mio. EUR.

Durch die verstärkte Investitionstätigkeit erhöhten sich die Abschreibungen um 1,3 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich daher um 14,8 Mio. EUR auf 58,1 Mio. EUR.

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen in Höhe von 0,6 Mio. EUR ergab sich ein Jahresüberschuss von 57,5 Mio. EUR. Zur besseren Einsicht in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage basiert der folgende Lagebericht auf dem Konzernabschluss. Der Jahresabschluss (Konzernabschluss) der NOVOMATIC AG wird nach den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien des IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt.

1. Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) wird die Summe der Wirtschaftsleistungen der Welt 2008 nur um 3,7 Prozent steigen. Der IWF war Ende 2007 noch von 4,1 Prozent ausgegangen. Österreichs Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2007 mit +3,4 Prozent (2006: +3,2 Prozent) das stärkste Wirtschaftswachstum seit dem Jahr 2000. Laut Wirtschaftsforschungsinstitut (Wifo) ist für 2008 ein Rückgang des realen Wachstums auf +2,2 Prozent zu erwarten.

Dies basiert laut Wifo überwiegend auf einer Verschlechterung der internationalen Rahmenbedingungen – etwa dem Konjunkturunbruch in den USA, der Krise auf den Finanzmärkten sowie der Aufwertung des Euro.

2. Entwicklungen und Trends im Glücksspiel

Die Casino- und Glücksspielbranche wird ihren Umsatz laut der Studie „Global Entertainment and Media Outlook 2007 – 2011“ der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) weltweit deutlicher steigern als andere Branchen, nämlich um jährlich durchschnittlich 8,8 Prozent.

Als großer Gewinner wird neben Lateinamerika die Region Asien-Pazifik identifiziert: Laut PwC soll das jährliche Wachstum dort pro Jahr sogar um 15,7 Prozent zulegen, womit die Umsätze in der Höhe von 14,6 Mrd. US-Dollar im Jahr 2006 auf 30,3 Mrd. im Jahr 2011 steigen würden. Ein Hauptgrund für diese positive Entwicklung ist die Volksrepublik China, die den Stadtstaat Macao zu einem bedeutenden Casinostandort ausbaut, aber auch Aktivitäten in Ländern wie den Philippinen oder Kambodscha.

Mit dieser Entwicklung wird die Region Asien-Pazifik bereits im Jahr 2010 mit hoher Wahrscheinlichkeit erstmals höhere Umsätze erzielen als die Region Europa/Mittlerer Osten/Afrika (für sie prognostiziert PwC jährliche Wachstumsraten von 10,7 Prozent – von 13,4 Mrd. US-Dollar im Jahr 2005 auf 22,4 Mrd. im Jahr 2010). In Europa dürfte weiterhin vor allem das Online-Glücksspiel zulegen.

Auch dem lateinamerikanischen Markt wird – vornehmlich wegen neuer Casino-Lizenzen in Chile und Argentinien – sehr viel Entwicklungspotential eingeräumt. PwC rechnet mit einem jährlichen Wachstum in der Höhe von 12,1 Prozent.

Getrieben wird das Wachstum weiterhin in erster Linie vom Automatenspiel. In den Spielbanken hält der Trend weg vom Live- und hin zum Automatenspiel unverändert an. Bei Spielautomaten setzt sich der Trend der Verlagerung von Walzen- zu Videoautomaten mit neuen, zusätzlichen Features unvermindert fort. Moderne Vernetzungssysteme, Videolotterie-Systeme und Online-Abrechnungsprogramme sowie Serverbased Gaming gewinnen zunehmend an Bedeutung. Auch Gaming via Mobiltelefonie erzielt erstmals signifikante Marktanteile. Schließlich hält auch der Poker-Boom unvermindert an.

3. Allgemeine Unternehmensentwicklung der NOVOMATIC AG

Die NOVOMATIC AG ist ein weltweit tätiges, integriertes Glücksspielunternehmen – mit dual ausgerichteter Strategie als Produzent und Betreiber. Das Unternehmen hat im Berichtszeitraum seine Position als Europas führender Glücksspielkonzern und High-Tech-Entwickler von Gaming Equipment und als einer der Top-Player weltweit neuerlich ausgebaut. Dabei wird dem Prinzip, nur in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen tätig zu sein, oberste Priorität eingeräumt.

Im 27. Jahr ihres Bestehens hat die NOVOMATIC AG ihre Position als führendes Technologieunternehmen als einer der besten Arbeitgeber Österreichs mit Headquarter in Österreich neuerlich eindrucksvoll unterstrichen. Bei der österreichischen Markenwertstudie 2007 belegte die NOVOMATIC AG mit einem Markenwert von 1,4 Mrd. Platz zehn unter den österreichischen Topmarken. Gegenüber 2006 legte der Markenwert im Vergleich mit den anderen Top-Ten-Unternehmen um 40 Prozent am stärksten zu. Im gewichteten Bereich avancierte NOVOMATIC sogar zur führenden Marke mit dem größten Wachstumspotential unter Österreichs Freizeitbetrieben.

Die in der NOVOMATIC-Gruppe für Forschung, Entwicklung, Vertrieb und Marketing zuständige Konzerntochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) hat ihre Position als einer der Weltmarktführer im Bereich von Großgeräten, Multiplayer-Anlagen sowie vieler neuer attraktiver und interaktiver Spiele auch 2007 weiter ausgebaut. Basis für diesen Erfolg ist nicht zuletzt die von NOVOMATIC-Gründer Prof. Johann F. Graf bereits vor 15 Jahren entwickelte Vision der Verbindung der Attraktivität klassischer Live-Games mit den Möglichkeiten modernster Technologien.

Wie schon in den Jahren zuvor, hat sich die Dualität als Produzent hochmodernen Gaming Equipments einerseits und als Betreiber von Spielbanken, elektronischer Casinos und Sportwetten-Outlets bewährt. Die schnelle Reaktion auf sich laufend ändernde Marktbedürfnisse sowie der frühe Markteintritt – etwa in Osteuropa, aber auch die Expansion in Regionen wie Lateinamerika und Asien – brachten stabiles und nachhaltiges Wachstum.

3.1. Produzierender Bereich

2007 wurden zahlreiche neue und innovative Produkte vorgestellt, darunter eine umfangreiche Auswahl neuer Spiele und Gehäuse für die Coolfire™ II Plattform. Neben den neuen Coolfire™ II Veröffentlichungen wurde auch eine Auswahl aktueller Coolfire™ I Spiele sowie eine neue Version des weltweit bekannten Multi-Gaminator® auf den Markt gebracht, etwa die Duo-Vision™ – dieses Gehäuse vereint die Vorteile der Streamline™ Gehäuse-Dimensionen mit dem Spielerlebnis an zwei großzügig dimensionierten TFT Displays. AGI präsentierte zudem das neue Multi-Game Gehäuse Super-R+ Gaminator®. Basierend auf der Coolfire™ II Plattform, kombiniert Hybrid Technology drei große mechanische Walzen mit zwei extra-breiten hochauflösenden Touchscreen-Monitoren. Auch die Innovationen für das Slant Top Gehäuse der AGI wurden erstmalig präsentiert: Novo-Vision™ Slant Top I. Das klassische Casino-Gehäuse ist nun mit einem unteren 22" Touchscreen-Monitor und einem 27" Top-Screen erhältlich. Neu vorgestellt wurde auch das Flip-Screen Feature, das es dem Spieler erlaubt, sein Hauptspiel vom unteren auf den oberen Bildschirm zu verlegen.

Als Live-Game-Innovationen wurden Novo TouchBet® Live-Sic Bo und Novo TouchBet® Live-Baccarat präsentiert. Implementiert auf der Server-basierten Novo Unity™ Multi-Player Plattform, erweitern sie die Familie der weltweit führenden AGI Multi-Player Games.

AGIs neues Novo-Vision™ Gehäuse bietet zahlreiche innovative Details und Features. Das kraftvolle Sound-System mit Sub-Woofer und aktivem Satelliten-Lautsprechersystem liefert intensive Audio-Qualität. Novo-Vision™ entfaltet das volle Potential von AGIs Coolfire™ II Gaming-Plattform.

Auch zwei neue Mitglieder der erfolgreichen Multi-Player-Produktfamilie – Novo TouchBet® Live-Black Jack sowie Novo Texas Hold'em Poker™ - basieren auf der neuen Novo Unity™ II Multi-Player-Plattform. Novo Texas Hold'em Poker™ vereint modernste Gaming Technologie mit hochwertiger Handarbeit und größtmöglicher Sicherheit. Das neue Novo TouchBet® Live-Black Jack bietet das Casino-Kartenspiel für bis zu 250 Spieler gleichzeitig an.

AGIs Novo Unity™ II Multi-Player-Plattform verbindet die Vorteile von höchster Stabilität, Sicherheit und geringstmöglichem Wartungsaufwand der bewährten Novo Unity™ I mit neuen und innovativen Features und enormen technologischen Perspektiven für die Zukunft des Glücksspiels. Die Plattform ist die technologische Basis für modernes Spiel- und Maschinenmanagement. Die neuen Multi-Player zeichnen sich durch realistische 3D-Grafiken, beschleunigte Spielabläufe und maximale Flexibilität für den Betreiber aus.

Die vielen Entwicklungserfolge konnten im Berichtszeitraum postwendend in Verkaufserfolge umgewandelt werden, die nachstehend auszugsweise angeführt werden:

- **Peru:**
Ab der erstmaligen Messeteilnahme an der SAGSE 2007 in Buenos Aires, Argentinien, im Oktober als auch an der CGS in Lima, Peru, gibt es eine rege Nachfrage nach unseren Produkten.
- **Russland:**
Trotz einer zu bemerkenden Verunsicherung auf dem russischen Markt durch die in Diskussion stehende neue Reglementierung des Glücksspielsektors gelang es AGI als einzigem Supplier aus dem Ausland, signifikante Maschinenverkäufe zu realisieren. Bis Juni 2007 wurden rund 12.000 Maschinen geordert und geliefert.
- **Asien:**
Erste Trial-Aufstellungen von Coolfire™ II-Geräten auf den Philippinen zeigten, dass die Maschinen made in Austria ebenfalls den Geschmack asiatischer Gäste treffen. Die AGI-Geräte haben auch hier eine überdurchschnittliche Performance geliefert. Nach Macau wurde außerdem eine 60 Terminals umfassende Novo Multi-Table Roulette™-Anlage in das „Venetian Macau“ geliefert.
- **Südafrika:**
AGI Africa gelang es, im Jahr 2007 100 neue Coolfire II-Geräte in Südafrika abzusetzen. Damit sicherte man sich einen erfreulich schnellen Markteintritt auf diesem wichtigen Markt.
- **Serbien:**
Das neueste Casino in der serbischen Hauptstadt Belgrad, das Casino Beograd, konnte ebenfalls von Beginn an als Kunde gewonnen werden. 20 Coolfire™ I Multi-Game-Maschinen, eine acht Stationen zählende Novo Multi-Table Roulette™-Installation sowie sechs Novo-Vision™ Slant Top I konnten in diesem neuen Vorzeigeobjekt des Kunden installiert werden.
- **Slowenien, Rumänien und Lettland:**
In diesen Ländern konnte eine bereits bestehende, führende Position weiter ausgebaut werden. Insgesamt gelang es, rund 5.300 Geräte abzusetzen.
- **Spanien:**
Spanien entwickelte sich für AGI durch neue Rahmenbedingungen zu einem wichtigen Zukunfts- und Wachstumsmarkt. Mit einer eigenen Tochtergesellschaft, der Novo Gaming Spain S.A., konnten bereits erste Erfolge erzielt werden – so zum Beispiel mit dem Verkauf einer Novo Multi-Roulette™-Anlage, bestehend aus 24 Terminals, sowie neun Coolfire™ I Slant Tops. Novo Gaming Spain S.A. ist optimistisch, im folgenden Jahr seine Position auf dem Casino-Markt, auch mit der Einführung der international erfolgreichen AGI Multi-Games, weiter ausbauen zu können. Darüber hinaus bietet der spanische AWP/LPM Markt (AWP = Amusement with Prizes, LPM = Limited Payout Machines) weitere Potentiale, die im Laufe des Geschäftsjahres 2008 weiter bearbeitet werden.

■ Kanada:

In der kanadischen Provinz Saskatchewan konnte im Jahr 2007 mit zwölf Terminals die erste Novo TouchBet® Live-Roulette-Anlage des Landes installiert werden.

■ Holland:

Auch in Holland wurden insgesamt 60 Single Slot-Maschinen World of Roulette an den Alleinkonzessionär des Landes verkauft.

■ Deutschland:

Veränderte Rahmenbedingungen durch eine neue Spielverordnung und die schnelle Anpassung des Angebots in Deutschland haben der 100-prozentigen Tochtergesellschaft NSM-Löwen Entertainment GmbH enorme Zuwächse im Vertrieb beschert. Im Jahr 2007 konnten mehr als 40.000 AWP-Geldspielgeräte vermietet werden.

Die erst im August 2007 übernommene, zweite deutsche AGI Tochtergesellschaft im produzierenden Bereich Crown Technologies GmbH konnte ebenfalls starkes Wachstum auf dem deutschen Markt verzeichnen. Mit einem hervorragenden Produktstart konnte etwa der Admiral Crown Slant Top auf dem deutschen gewerblichen Glücksspielmarkt eingeführt werden. Nach seiner ersten Präsentation im Oktober konnten bis Ende 2007 bereits 700 Geräte abgesetzt werden.

■ Australien/Asien:

Im Juli ist AGI eine strategische Allianz mit der australischen Independent Gaming Pty Ltd. eingegangen: Sie sieht den Vertrieb von AGI-Produkten durch Independent Gaming auf dem gesamten asiatischen Markt vor. AGI führt im Gegenzug das innovative Flexi-Link Jackpot System von Independent Gaming auf den europäischen Märkten ein.

■ Ungarn:

Das im Sommer 2006 eröffnete neue Kabelbaumwerk der AGI-Tochter AGI Hungaria Kft in der Nähe von Sopron war im Berichtszeitraum hervorragend ausgelastet und hat die ISO 9001 Zertifizierung erhalten.

■ Großbritannien:

Positiv verlaufen ist auch die Geschäftsentwicklung der seit Herbst 2004 über die AGI-Tochter Novo Gaming UK zur AGI gehörende Astra Games. Das Hauptaugenmerk von Astra Games, einem der führenden britischen Hersteller von Gaming Equipment, liegt auf der Entwicklung wettbewerbsfähiger Produkte für den englischen Markt. Im November wurde im südwalisischen Bridgend das neue Hauptquartier von Astra eröffnet: Der hochmoderne Komplex mit einer Gesamtfläche von 7.500 Quadratmetern umfasst als neues Kompetenzzentrum umfangreiche Forschungs- und Entwicklungsabteilungen für die Bereiche Game Design, Software-Entwicklung, Grafikdesign und Automatenentwicklung der Gruppe.

3.2. Operativer Bereich

Auch 2007 ist es der NOVOMATIC AG über ihre Tochter AGI gelungen, die Position als führender Betreiber elektronischer Casinos auf Kernmärkten in Ost- und zunehmend auch in Südosteuropa auszubauen.

Die AGI-Tochter Alfor SIA vermochte ihren Erfolg im Baltikum neuerlich auszuweiten: Alfor hat im April 2007 unweit des Flughafens Riga eine neue Verwaltungszentrale eröffnet und im Berichtszeitraum insgesamt mehr als 4.500 Spielgeräte in 126 elektronischen Casinos betrieben und beschäftigt bereits 1.000 Mitarbeiter. Auch der Markteintritt in Litauen hat sich den Erwartungen entsprechend gut entwickelt. In Estland gestaltet sich die Marktlage schwieriger.

In Ungarn betreibt die AGI-Tochter AGI American Games Kft. neun elektronische Casinos (um zwei mehr als im Jahr zuvor).

In Kroatien wurde im Jahr 2007 die Expansion zügig fortgesetzt. Bis zum Jahresende ist die Anzahl der elektronischen Casinos auf insgesamt 35 (2006: 26) gestiegen. Zusätzlich wurde mit der Eröffnung des Casinos Admiral in Opatija, das in der historischen Vila Madona etabliert ist, bereits Anfang Oktober 2006 ein Schritt gesetzt, High Tech Gaming-Equipment und Live-Spiel gemeinsam in besonderem Ambiente zu präsentieren.

Intensiv verlief auch die Expansion in Südosteuropa. In Rumänien wurde die bereits erfolgreich eingeleitete Marktbearbeitung weiter verstärkt. In Bosnien und in Albanien entfalteten die bereits 2006 gegründeten 100-Prozent-Tochtergesellschaften der AGI erfolgreiche Aktivitäten auf den Märkten. AGI ist inzwischen auch in Bulgarien sowie in Serbien vertreten. In der Ukraine wurde die Entwicklung des Marktes über eine 100-Prozent-Tochter der AGI weiter vorangetrieben.

Nach umfangreicher Marktforschung und zahlreichen Anfragen spanischer Casino-Operators erfolgte 2007 die Expansion nach Spanien: Die NOVOMATIC Gaming Spain S. A. hat eine Vertriebsniederlassung in Barcelona eröffnet, welcher 2008 der Bau eines neuen Headquarters in Madrid folgen wird.

Neu eröffnet wurde auch ein Büro in Santiago de Chile. Von dort wird die Expansion in den angrenzenden Ländern Lateinamerikas vorangetrieben.

Die NOVOMATIC AG hat sich über ihre lokale Tochtergesellschaft in Chile im Frühjahr über ein Joint-Venture mit international anerkannten und renommierten Casino-Betreibern vertraglich einen 40-Prozent-Anteil am größten Resort-Casino-Projekt in Lateinamerika - in Chile - gesichert. Die konkrete Beteiligung erfolgte vorbehaltlich der Genehmigung eines entsprechenden Ansuchens, das bei der zuständigen chilenischen Glücksspielbehörde, der Superintendencia de Casinos de Juego (SCJ), eingereicht wurde. Das Casinoprojekt in San Francisco de Mostazal, unmittelbar südlich der chilenischen Hauptstadt Santiago, sieht insgesamt 1.500 Spielautomaten, 80 Spieltische und 300 Bingo-Terminals vor. Außerdem wird die Anlage über ein Hotel, Konferenzräumlichkeiten, Einkaufszentrum sowie Sportanlagen und ein vielfältiges Gastronomieangebot verfügen. Die Eröffnung des Casinos ist für Oktober 2008 geplant.

Expansiv verlaufen ist der Geschäftsverlauf der 2005 übernommenen Extra-Games Entertainment GmbH in Pfullendorf, im deutschen Bundesland Baden-Württemberg. Die Anzahl der elektronischen Casinos hat sich im Jahr 2007 mit 102 mehr als verdoppelt (2006: 50), wobei auch zahlreiche bestehende Standorte erweitert oder modernisiert wurden. Auf Grund der starken Expansion schlägt sich die positive Umsatzentwicklung noch nicht ergebnisseitig nieder. Die Anlaufphase der neuen Standorte beträgt rund sechs Monate.

In Österreich hat sich eines der erfolgreichsten Flaggschiffe der Gruppe, das Casino Admiral im Wiener Prater, Europas größtes Wettcasino, drei Jahre nach seiner Eröffnung als bestens etabliert.

Auch die Admiral Sportwetten GmbH, eine 100-Prozent-Tochter der NOVOMATIC AG, hat ihre Position als filialstärkster Sportwettanbieter Österreichs mit 170 Filialen (sechs mehr als 2006) weiter gefestigt. Admiral hat im Herbst 2007 in Trento die erste Filiale in Italien eröffnet.

Positiv verlaufen ist auch das Geschäft der NOVOMATIC-Tochter Hotel und Tourismus Management GmbH (HTM). HTM verfügte im Berichtszeitraum über insgesamt 79 Filialniederlassungen in Wien (2006: 80). In allen Filialen werden Spielautomaten im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels betrieben.

Durch die 2006 erfolgte Einführung des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels in Niederösterreich hat sich 2007 für die AGI in Niederösterreich durch die konsequente Umsetzung des Admiral Entertainment-Konzeptes zu einem Jahr der Expansion entwickelt: die Zahl der Filialen stieg von zwölf auf 19, wovon neun im Stil Admiral Entertainment mit Cafe und weitere zehn Standorte ohne Cafe betrieben wurden. In Zwettl wurde eine Filiale mit Cafe eröffnet, neue Filialen ohne Cafe sind in Wieselburg, am Flughafen Wien, in Pottendorf, Horn, Bruck/Leitha, Sollenau und Berndorf entstanden.

In Niederösterreich betreibt HTM außerdem eine Admiral Sportwettannahmestelle im Magna Racino in Ebreichsdorf. In Kooperation mit dem Unternehmen Wettpunkt entstanden im Geschäftsjahr 2007 acht weitere Filialen in Leobersdorf, Wiener Neustadt, Stockerau, Wolkersdorf, Ternitz, Ybbs, Hollabrunn und Tulln. In Kooperation mit der Firma Spieltreff entstanden schließlich auch zwei Filialen in Gänserndorf und Mistelbach.

Die HTM betreibt mit dem „Admiral am Kurpark“ zudem ein Vier-Sterne-Hotel in der Kurstadt Baden bei Wien.

Die Wett Café Betriebsgesellschaft m.b.H. als 100-Prozent-Tochter der HTM verfügt über 36 Niederlassungen in der Steiermark, wo im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels Spielautomaten betrieben und Sportwetten angeboten werden. Auch der Wett Café Betriebsgesellschaft m.b.H. ist es im Berichtszeitraum gelungen, an die Erfolge ihrer Muttergesellschaft HTM anzuschließen.

Die NOVOMATIC AG hat ihre Informationsoffensive betreffend Spielsuchtprävention im Berichtszeitraum neuerlich intensiviert. Das Thema Suchtprävention ist NOVOMATIC im Rahmen der ordnungspolitischen Verantwortung bereits seit Jahren ein zentrales Anliegen. Die Unternehmensgruppe plädiert für eine umfassende Betrachtung stoffungebundener Süchte, um Maßnahmen für eine effiziente und gezielte Prävention setzen zu können.

Ein noch umfassenderes Kompetenznetzwerk wertet den Bereich Responsible Gaming nun weiter auf: gestützt auf die Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen, einer landesweiten Telefon-Helpline sowie regionalen, gemeinnützigen Selbsthilfegruppen sollen bestmögliche Unterstützung von Maßnahmen zur Vorbeugung und Eindämmung der Gefahr problematischen Spielverhaltens gewährleisten. Dieses System wurde im Berichtszeitraum erstmals in allen Spielstätten der Gruppe in Kroatien implementiert.

Im Sommer wurde in allen Filialen von Admiral Entertainment in Niederösterreich zudem ein europaweit neues und innovatives Zutrittssystem eingeführt: Seither muss sich jeder Spielteilnehmer vor Betreten des Automatensalons bei der Kassa durch Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises legitimieren. Nach Überprüfung der Volljährigkeit werden die Ausweise sowie Personaldaten eingescannt und in ein zentral verwaltetes Computersystem eingegeben, womit die Kontrolle über alle Standorte in Niederösterreich ermöglicht wird.

Nach Registrierung erhält der Kunde eine mit einem Chip versehene Membercard, die NOVO-Card, mit der ihm die Öffnung des unmittelbar vor dem Spielbereich angebrachten Drehkreuzes möglich ist. Durch die zentrale Speicherung der Daten und die Vernetzung aller Filialen wird somit eine Überprüfung der Spielfrequenz und in der Folge effektiver Spielerschutz möglich.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren im Konzern

4.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 295,1 Mio. EUR auf 917,9 Mio. EUR. Aktivseitig ist dieser Anstieg vor allem auf die Erhöhung des langfristigen Vermögens um 200,3 Mio. EUR auf 523,2 Mio. EUR zurückzuführen. Die Investitionen betrafen hauptsächlich Grundstücke und Gebäude in Höhe von 43,8 Mio. EUR, Investitionen in technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 186,8 Mio. EUR sowie Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 36,6 Mio. EUR. Die latenten Steuerschulden wiesen 2007 einen Wert von 23,2 Mio. EUR gegenüber von 17,2 Mio. EUR in 2006 aus.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich insgesamt um 94,7 Mio. EUR auf 394,6 Mio. EUR, wobei sich die Vorräte um 27,3 Mio. EUR und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen um 16,6 Mio. EUR erhöhten. Die Zahlungsmittel betragen 166,9 Mio. EUR, um 45,9 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Das kurzfristige Finanzvermögen erhöhte sich um 5,7 Mio. EUR auf 9,9 Mio. EUR.

Das Eigenkapital stieg um 148,1 Mio. EUR auf 434,2 Mio. EUR, wovon 32,6 Mio. EUR auf Anteile anderer Gesellschafter fallen. Darüber hinaus setzt sich das Eigenkapital aus dem Grundkapital der Konzernmutter in Höhe von 26,0 Mio. EUR, den Kapitalrücklagen von 1,0 Mio. EUR, den Gewinnrücklagen in Höhe von 377,8 Mio. EUR sowie der Bewertungsrücklage gemäß IAS 39 in Höhe von 0,7 Mio. EUR und dem Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung in Höhe von -3,8 Mio. EUR zusammen. Der Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital beträgt nunmehr 47,3 % gegenüber 45,9 % im Vorjahr.

Die langfristigen Schulden stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 24,6 Mio. EUR auf 218,3 Mio. EUR, wobei die wesentlichsten Veränderungen aus der Erhöhung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 15,5 Mio. EUR, der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten um 7,0 Mio. EUR und der latenten Steuerschulden um 1,3 Mio. EUR resultieren.

Die kurzfristigen Schulden stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 122,4 Mio. EUR auf 265,4 Mio. EUR, wobei die wesentlichsten Veränderungen aus der Erhöhung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 54,5 Mio. EUR, der Steuerschulden um 23,3 Mio. EUR und der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 37,0 Mio. EUR resultieren.

4.2. Finanzlage

Konzernweit ergab sich 2007 ein Cash-Flow aus der Betriebstätigkeit von 293,2 Mio. EUR (2006: 158,3 Mio. EUR).

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit betrug 2007 255,3 Mio. EUR und wurde großteils durch Investitionsauszahlungen für Geldspielgeräte und den Erwerb von Immobilien als Basis für eine weitere Expansion verursacht.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 2007 10,5 Mio. EUR. Damit erhöhte sich der Finanzmittelbestand nach Währungsanpassungen in Höhe von - 2,5 Mio. EUR im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr um 45,9 Mio. EUR auf 166,9 Mio. EUR.

4.3. Ertragslage

Im Wirtschaftsjahr 2007 stiegen die Umsatzerlöse des Konzerns um rund 205,6 Mio. EUR auf 960,2 Mio. EUR, was einer relativen Erhöhung von 27,3 % entspricht.

Die Aktivierten Eigenleistungen erreichten im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Wert von 156,2 Mio. EUR gegenüber 71,4 Mio. EUR im Vorjahr.

Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen erhöhten sich, bedingt durch die Produktionsausweitung, um 59,1 Mio. EUR auf 399,7 Mio. EUR. Der Personalaufwand des Konzerns betrug 2007 165,0 Mio. EUR und somit 17,2 % der Umsatzerlöse (im Vorjahr 16,9 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich aufgrund der starken Geschäftsausweitung um 82,4 Mio. EUR auf 261,7 Mio. EUR. Die wesentlichste Steigerung ergab sich bei den Aufwendungen für Steuern, soweit diese nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen, sowie bei den sonstigen Aufwendungen.

Der Betriebserfolg konnte somit um rund 94,4 Mio. EUR auf 250,6 Mio. EUR verbessert werden.

Das negative Finanzergebnis verbesserte sich von -3,4 Mio. EUR auf -2,5 Mio. EUR. Die Abschreibungen erhöhten sich konzernweit durch die verstärkte Investitionstätigkeit um 35,5 Mio. EUR auf 78,6 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich um 95,4 Mio. EUR zum Vorjahr. Nach Berücksichtigung der Steueraufwendungen in Höhe von 65,5 Mio. EUR ergab sich im Konzern ein Jahresüberschuss von 182,7 Mio. EUR (2006: 113,6 Mio. EUR). Der Anteil anderer Gesellschafter betrug davon 13,2 Mio. EUR (gegenüber 9,0 Mio. EUR im Vorjahr).

5. Vorgänge von Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Im März 2008 erfolgte der Spatenstich zum Bau eines neuen Werkes für Forschung und Entwicklung, das inklusiver neuer Administrationsräumlichkeiten bis Oktober 2009 fertiggestellt werden soll. Für die weitere Entwicklung der AGI als entwickelndes und produzierendes Aushängeschild der Gruppe bedeutet diese Investition einen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. In dem neuen Werkskomplex werden künftig unter modernsten Bedingungen alle Forschungsarbeiten gebündelt und die Aktivitäten der internationalen Kompetenzzentren zusammengeführt. Weitere wesentliche Vorgänge gab es zwischenzeitlich keine.

6. Entwicklungen nach dem Bilanzstichtag

6.1. Produzierender Bereich

Rechtzeitig zur bedeutendsten Glücksspielmesse der Welt, der „International Casino Exhibition“ (ICE) 08 in London, präsentierte AGI auch heuer wieder jede Menge Neuheiten. So wurden etwa zehn neue Coolfire™ II Single Slot Games und eine große Auswahl neuer Coolfire™ I und Coolfire™ II Multi-Games vorgestellt.

Neuer Star der AGI Gehäusepalette ist der Super-V+ Gaminator®. Dieses optimal für Coolfire™ II Multi-Games ausgestattete Gerät repräsentiert das nächste Standard-Gehäuse für die internationalen Märkte des Unternehmens. Mit state-of-the-art Video Gaming Technologie wurde der Super-V+ Gaminator® für höchste Performance entwickelt. Der Super-V+ Gaminator® bietet Panorama-Screens im 16:10 Bildschirmformat, Multi-Denomination und Multi-Language Optionen sowie Top-Sound durch Subwoofer und ein aktives Satelliten-Lautsprechersystem. Spitzendesign und beste Qualität machen dieses Gehäuse zu einem Top-Casino Gerät für maximale Attraktivität und hervorragende Performance.

Auch die Multi-Player-Produktpalette, bei der NOVOMATIC seit vielen Jahren Pionier und unangefochtener Weltmarktführer ist, wurde erweitert. Das Novo TouchBet® Live-Black Jack und ein neuer automatischer Multi-Player Poker-Tisch wurden auf der ICE in London erstmals präsentiert. Novo TouchBet® Live-Black Jack sowie Novo Texas Hold'em Poker™ sind die ersten Produkte, die nun auf der neuen und hochinnovativen Multi-Player-Plattform basieren. Beide Produkte werden mit umfangreichen Live-Installationen geliefert. Auch die populären und international führenden Multi-Player Roulette-Produkte wurden mit neuen Features vorgestellt.

Ein weiteres hochinteressantes Produkt aus dem Angebot für 2008 ist das Flexi-Link Jackpot System des australischen Herstellers Independent Gaming Pty Ltd. Flexi-Link ist ein hochmodernes verlinktes Computer-Jackpot System der neuesten Generation. Durch Multi-Level Mystery Jackpots, die laufend über eine Anzeige der maximalen Gewinne des nächstmöglichen Jackpots visualisiert werden, sorgt es für höchste Aufmerksamkeit und Spannung bei den Casinogästen. AGI hat im Jänner das erste einer ganzen Reihe von eigenentwickelten Themen für dieses packende Jackpot System vorgestellt.

Nach dem hervorragenden Produktstart der neuen AGI-Tochter Crown Technologies GmbH auf dem deutschen Markt mit dem Admiral Crown Slant Top sollen von diesem Gerät 2008 bereits 13.000 Stück auf dem deutschen AWP-Markt verkauft werden. Auch die eindrucksvoll verlaufene Einführung neuer Gerätegenerationen durch die AGI-Tochter NSM-Löwen, wohl einer der größten Erfolge in der Geschichte der Glücksspielindustrie, setzt sich unvermindert erfolgreich fort.

6.2. Operativer Bereich

Insgesamt ist für die ersten Monate des Geschäftsjahres 2008 zu verzeichnen, dass der positive Trend in allen betreuten und bearbeiteten Märkten erfreulicherweise anhält.

So konnte die Anzahl der in Deutschland durch Extra-Games Entertainment GmbH betriebenen Spielhallen bis Ende März auf 115 Standorte (+13 Standorte) ausgebaut werden.

In Kroatien wurde die Anzahl an elektronischen Automatencasinos bis Ende März auf 39 Standorte (+3 Standorte) erhöht.

In Serbien wurde die Anzahl an elektronischen Automatencasinos bis Ende März auf 7 Standorte (+ 3 Standorte) erhöht.

In Albanien wurde die Anzahl an elektronischen Automatencasinos bis Ende März auf 14 Standorte (+3 Standorte) erhöht.

In Österreich konnte die Anzahl der elektronischen Automatencasinos bis Ende März auf 164 Standorte (+5 Standorte) ausgebaut werden.

7. Forschung und Entwicklung

Als internationaler Trendsetter und Innovator investiert die NOVOMATIC AG seit Jahren konstant weit über dem Branchenschnitt liegende Beträge in Forschung und Entwicklung. Der in den sieben international operierenden und miteinander vernetzten Kompetenzzentren der Unternehmensgruppe erarbeitete Vorsprung bei Design, Entwicklung, Produktion und Vertrieb von hoch-innovativem Gaming Equipment soll auch in den kommenden Jahren abgesichert und ausgebaut werden. Dies gilt auch für die mehr als 800 Schutzrechte wie Marken, Patente und Muster. Zur Wahrung dieser geht die NOVOMATIC-Tochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) auch aktiv in Kooperation mit den größten Produzenten der Branche gegen Produktpiraterie und Fälschungen vor.

Neben attraktiven neuen Spielen und neuen Multi-Player-Generationen mit Karten- und Würfelspielen (Baccarat, Black Jack, Sic Bo, Poker etc.) nimmt das Kernthema Vernetzung an Bedeutung zu. Online-Abrechnungssysteme, Informationssysteme sowie vernetzte Videolotterie- und Video-Network-Terminals gewinnen ebenso an Wichtigkeit wie modernste Tickettechnologie. Durch Zentralserver wird der Produktmix im laufenden Betrieb optimiert werden können – so werden etwa die angebotenen Spiele der Nachfrage durch die Spieler angepasst. Die Vernetzung dient in erster Linie der Sicherheit der Spieler und zum Schutz vor Manipulationen. Außerdem arbeitet AGI auch intensiv an der Entwicklung neuer Technologien im Remote Gaming-Bereich.

Des Weiteren wird das serverbasierte Gaming mit Spielen immer mehr zu einem Trend innerhalb der Branche. Schließlich zeichnet sich erstmals auch ein gemeinsamer Standard der Vernetzungssysteme von Geräten unterschiedlicher Hersteller auf PC-Basis ab. Die NOVOMATIC-Tochter AGI ist bereits Gold Member der Gaming Standards Association.

8. Risiken

8.1. Legislative Risiken

Legislative Risiken können sich durch die Abhängigkeit und Änderungen von Gesetzen, Richtlinien und Regelungen vor allem im Bereich der Lizenzvergabe zum Betrieb von Glücksspieleinrichtungen und im Bereich der Produktions-, Vertriebs- und Produktlizenzen ergeben. Weiters bestehen Risiken im Bereich der Produkthaftung, dem Verbraucherschutz und aufgrund der Verschärfung internationaler Geldwäscheprävention.

8.2. Veränderung des Kundenverhalten

Durch das vielfältige Freizeit- und Unterhaltungsangebot verändert sich das Kundenverhalten laufend. Dadurch sind Produktpassungen und ständige neue Innovationen erforderlich, um die Marktposition auf den Zielmärkten zu behaupten. Es ist nicht auszuschließen, dass Kunden- oder Konsumentenwünsche nicht oder nicht rechtzeitig erkannt werden.

8.3. Technologieänderungsrisiko

Die NOVOMATIC AG ist in einem hochtechnologischen Markt tätig, in welchem in kurzen Innovationszyklen neue Technologien entwickelt oder genutzt werden. Es ist nicht auszuschließen, dass innovative Technologien und Entwicklungen nicht oder nicht rechtzeitig aufgedeckt oder nutzbar gemacht werden.

8.4. Operative Risiken

Die Risiken einer Betriebsunterbrechung sowie Vermögensschäden durch Feuer und Einbruch sind durch eine Allrisk-Versicherung gedeckt.

9. Finanzinstrumente

Bei der NOVOMATIC AG stellen die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wesentliche Finanzinstrumente dar. Zur Überwachung des Ausfallrisikos lässt sich der Vorstand durch ein regelmäßiges Reporting des Konzern-Controllings über die relevanten Entwicklungen dieser Unternehmen informieren. Über die laufende Ertragsentwicklung lässt sich der Vorstand ebenfalls durch ein regelmäßiges Reporting des Konzern-Controllings informieren. Die laufende Ertragsentwicklung wird monatlich dem genehmigten Jahresbudget gegenübergestellt und auf Abweichungen hin untersucht. Das Ausfalls- bzw. Liquiditätsrisiko ist dadurch als gering einzuschätzen. Weiters bei der NOVOMATIC AG vorkommendes Finanzinstrument ist die laufende Überwachung der Entwicklung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Um das bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehende Ausfallrisiko zu minimieren, wird die Einhaltung der an die Kunden gewährten Zahlungsziele laufend überwacht. Bei Überschreitung des Zahlungszieles wird die Geschäftsleitung unverzüglich informiert, welche daraufhin geeignete Einbringungsmaßnahmen in die Wege leitet. Zusätzlich wird bei manchen Kunden das Ausfallrisiko auch durch bankmäßige Sicherheiten abgesichert.

Die durch die Geschäftstätigkeit bedingten hohen Kassenbestände werden durch interne Kontrollmaßnahmen gegen Veruntreuung gesichert.

Die laufenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden aus dem Cashflow bedient. Bei Liquiditätsengpässen besteht bei den Hausbanken ein ausreichender Überziehungsrahmen. Aufgrund der Bonität der Gruppe kann bei Bedarf auf den zugesagten Rahmen zurückgegriffen werden.

Zur Absicherung von Zinsrisiken werden die aktuellen Zinsentwicklungen ständig beobachtet. Bei Veränderungen werden sofort Anpassungen vorgenommen.

Zur Absicherung von Währungsrisiken wird bei Geschäftsfällen, die in Fremdwährung getätigt werden, die Entwicklung der entsprechenden Wechselkurse ständig beobachtet. Bei Bedarf werden diese Geschäftsfälle abgesichert, um das Risiko von Kursverlusten zu minimieren.

Da die Finanzinstrumente der einzelnen Firmen einer konzernweiten Ausrichtung folgen, werden sie auch als Instrumente im Konzern verwendet. Die Ausfallrisiken, die laufenden Ertragsentwicklungen, die Abweichungen zum genehmigten Jahresbudget etc. werden aus dem Blickwinkel des Konzerns untersucht und dem Vorstand berichtet.

10. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Arbeitnehmerbelange

Zum 31.12.2007 waren im NOVOMATIC Konzern 7.066 Mitarbeiter, in der NOVOMATIC AG 18 Angestellte beschäftigt. Eine niedrige Fluktuation und langfristig ausgerichtete Beschäftigungsverhältnisse bestätigen die Attraktivität der Unternehmensgruppe als Arbeitgeber.

Da nur mit sehr gut ausgebildeten Mitarbeitern der hohe Qualitätsstandard gewährleistet werden kann, sind laufende Schulungen und ständige Fortbildungsmaßnahmen auch im Geschäftsjahr 2008 die Hauptziele der NOVOMATIC AG. Alle relevanten Positionen in der NOVOMATIC AG konnten mit hoch qualifizierten Kandidaten besetzt werden. Laufende Aktivitäten zur Personalbeschaffung sollen die zukünftigen Personalbedürfnisse und das interne Wachstum der Gruppe sicherstellen.

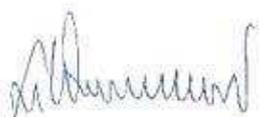
11. Dank

Der besondere Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NOVOMATIC AG und ihrer Tochtergesellschaften, welche die neuerlichen Erfolge erst möglich gemacht haben. Ein spezieller Dank gilt insbesondere dem Eigentümer, Herrn Prof. Johann F. Graf, sowie dem Aufsichtsrat unter der Führung von Senator Herbert Lugmayr: Sie tragen einen großen Anteil an der positiven Aufwärtsentwicklung der NOVOMATIC AG und haben damit erneut die Basis für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen. Dankend hervorzuheben ist auch das gute Verhältnis zu den Kapitalgebern und Geschäftspartnern, das zu einer gedeihlichen und stets angenehmen Zusammenarbeit geführt hat.

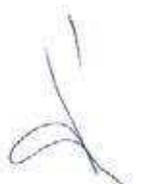
Gerade in einer sich so rasch verändernden und stets von neuen Kundenbedürfnissen geprägten Branche bedarf es besonderer Anstrengungen und einer von gegenseitigem Vertrauen getragenen Zusammenarbeit aller, um die gemeinsamen Ziele auch umzusetzen und erreichen zu können. Alle Beteiligten haben einmal mehr unter Beweis gestellt, in welchem hohem Ausmaß sie dazu in der Lage sind.

Gumpoldskirchen, am 21. April 2008

NOVOMATIC AG



Dr. Franz Wohlfahrt
Vorstandsvorsitzender



KR DI Ryszard Presch
Vorstandsvorsitzender-Stv.



Mag. Peter Stein
Vorstand

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2007

AKTIVA	Erläuterung	31.12.2007 (TEUR)	31.12.2006 (TEUR)
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	45.098	30.556
Sachanlagen	(2)	413.249	242.492
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	(3)	474	474
Anteile an assoziierten Unternehmen	(4)	11.040	9.483
Finanzanlagen	(5)	22.668	17.514
Latente Steueransprüche	(6)	23.176	17.211
Sonstiges langfristiges Vermögen	(7)	7.454	5.184
		523.159	322.914
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	(8)	91.424	64.088
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(9)	124.513	107.866
Steuererstattungsansprüche	(6)	1.956	2.695
Kurzfristiges Finanzvermögen	(10)	9.925	4.244
Zahlungsmittel	(11)	166.891	120.970
		394.709	299.863
Summe AKTIVA		917.868	622.777
PASSIVA			
Eigenkapital			
Grundkapital	(12)	26.000	26.000
Kapitalrücklagen	(13)	976	976
Gewinnrücklagen	(14)	377.774	239.998
Bewertungsrücklage gemäß IAS 39	(15)	675	2.573
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	(16)	-3.809	-1.279
		401.616	268.268
Anteile anderer Gesellschafter	(17)	32.585	17.860
		434.201	286.128
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(18)	183.622	168.111
Langfristige Rückstellungen	(19)	19.144	18.339
Latente Steuerschulden	(6)	7.628	6.324
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(20)	7.879	876
		218.273	193.650
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(21)	73.433	18.983
Kurzfristige Rückstellungen	(22)	26.920	19.222
Steuerschulden	(6)	42.363	19.083
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(23)	122.678	85.711
		265.394	142.999
Summe PASSIVA		917.868	622.777

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2007

	Erläuterung	01 – 12/2007 (TEUR)	01 – 12/2006 (TEUR)
Umsatzerlöse	(24)	960.247	754.612
Veränderung des Bestandes an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen	(25)	12.351	-2.170
Aktivierete Eigenleistungen	(25)	156.220	71.378
Sonstige betriebliche Erträge	(26)	26.860	22.602
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	(27)	-399.679	-340.558
Personalaufwand	(28)	-164.984	-127.177
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(29)	-78.627	-43.098
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(30)	-261.741	-179.360
Betriebserfolg		250.647	156.229
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	(31)	2.082	1.177
Finanzerträge	(32)	8.711	5.292
Finanzaufwendungen	(33)	-13.270	-9.886
Finanzergebnis		-2.477	-3.417
Ergebnis vor Steuern		248.170	152.812
Steueraufwendungen	(34)	-65.477	-39.221
Jahresüberschuss		182.693	113.591
Davon Anteil anderer Gesellschafter am Jahresergebnis		13.200	8.950
Davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)		169.493	104.641

Kapitalflussrechnung

	01 – 12/2007 (TEUR)	01 – 12/2006 (TEUR)
Betriebserfolg	250.647	156.229
Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-3.033	89
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen	78.550	43.098
Konsolidierungsbedingte Differenzen	1.696	873
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-1.573	0
Erhaltene Zinsen	6.724	4.679
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus L&L sowie anderer Aktiva	-47.599	-1.188
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	54.972	-5.067
Zahlungen für Ertragsteuern	-47.147	-40.395
Cash-Flow aus der Betriebstätigkeit	293.237	158.318
Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	40.745	23.573
Einzahlungen aus Finanzanlagen und sonstigen Finanzinvestitionen	1.974	357
Einzahlungen aus Veräußerungen von einbezogenen Unternehmen	319	0
Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-282.870	-167.667
Auszahlungen aus Finanzanlagenzugang und sonstigen Finanzinvestitionen	-10.147	-10.503
Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	-6.990	-12.533
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und Beteiligungen	1.666	952
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-255.303	-165.821
Dividendenzahlungen	-36.425	-13.131
Einzahlungen von anderen Gesellschaftern	1.627	0
Auszahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten	56.590	-6.066
Bezahlte Zinsen	-11.273	-7.073
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	10.519	-26.270
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	48.453	-33.773
Währungsanpassungen	-2.531	-1.279
Veränderung des Finanzmittelbestandes	45.922	-35.052
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	120.970	156.022
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	166.892	120.970
Veränderung des Finanzmittelbestandes	45.922	-35.052

Eigenkapitalveränderungsrechnung

alle Werte in TEUR	Anteile der Eigentümer der NOVOMATIC AG					Summe	Anteile anderer Ge- sellschafter	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Bewertungs- rücklage gem. IAS 39	Ausgleichs- posten aus der Währungs- umrechnung			
Stand 01.01.2007	26.000	976	239.998	2.573	-1.279	268.268	17.860	286.128
1) Ordentliche Kapitalerhöhung								
2) Dividenden			-30.000			-30.000	-1.250	-31.250
3) Währungsanpassungen					-2.530	-2.530	-45	-2.575
4) In der Berichtsperiode erfasstes Ergebnis								
a) Direkt im Eigenkapital verrechnete Posten								
Rücklagen für Zinssicherungsgeschäfte								
Rücklagen für Wertpapiere				-1.898		-1.898		-1.898
b) Jahresüberschuss			169.493			169.493	13.201	182.694
Summe Periodenergebnis	0	0	169.493	-1.898	0	167.595	13.201	180.796
5) Erhöhung / Verminderung Minderheitsanteile			-1.717			-1.717	2.819	1.102
Stand 31.12.2007	26.000	976	377.774	675	-3.809	401.616	32.585	434.201

alle Werte in TEUR	Anteile der Eigentümer der NOVOMATIC AG					Summe	Anteile anderer Ge- sellschafter	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Bewertungs- rücklage gem. IAS 39	Ausgleichs- posten aus der Währungs- umrechnung			
Stand 01.01.2006	26.000	976	168.832	1.349	0,00	197.157	8.632	205.789
1) Ordentliche Kapitalerhöhung						0	397	397
2) Dividenden			-30.000			-30.000	-2.106	-32.106
3) Währungsanpassungen					-1.279	-1.279	-43	-1.322
4) In der Berichtsperiode erfasstes Ergebnis								
a) Direkt im Eigenkapital verrechnete Posten								
Rücklagen für Zinssicherungsgeschäfte				20		20		20
Rücklagen für Wertpapiere				1.204		1.204		1.204
b) Jahresüberschuss			104.641			104.641	8.821	113.462
Summe Periodenergebnis	0	0	104.641	1.224	0	105.865	8.821	114.686
5) Erhöhung / Verminderung Minderheitsanteile			-3.475			-3.475	2.159	-1.316
Stand 31.12.2006	26.000	976	239.998	2.573	-1.279	268.268	17.860	286.128

Konzernabschluss

Zum 31. Dezember 2007

Anhang

Grundlagen und Methoden

Angaben zum Unternehmen

Der NOVOMATIC Konzern besteht aus der NOVOMATIC AG und deren Tochterunternehmen. Die NOVOMATIC AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat ihren Sitz in Gumpoldskirchen, Österreich. Die Anschrift lautet NOVOMATIC AG, Wiener Straße 158, 2352 Gumpoldskirchen. Die Gesellschaft ist beim Firmenbuchgericht Wiener Neustadt unter der Firmenbuchnummer FN 69548 b eingetragen. Der NOVOMATIC Konzern ist einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne der Welt. Die in der Holding zusammengefassten Unternehmen sind in der gesamten Bandbreite der Glücksspiel- und der Unterhaltungsindustrie tätig.

Ihr Tätigkeitsfeld und Leistungsangebot umfasst:

- Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Geldspielautomaten sowie Casinoequipment
- Planung, Errichtung und Management von Casinos
- Betrieb von Elektronischen Automaten Casinos, Live Game-Casinos, Bingos, Lotterien und internationalen Wettbüros
- Casino- und Unterhaltungstechnik
- Einsatz innovativer Technologien (interaktive Spiele)
- Vernetzungssysteme

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31.12.2007 wurde erstmalig in Anwendung von § 245a UGB in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Gemäß § 245a UGB iVm § 906 UGB (12) iVm Art. 4 der Verordnung (EU) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 haben kapitalmarktorientierte Gesellschaften, von denen lediglich Schuldtitel zum Handel an einem geregelten Markt zugelassen sind, für die Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2006 beginnen, die Verpflichtung den Konzernabschluss nach IFRS zu erstellen.

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der IFRS auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind in den Erläuterungen des Übergangs auf IFRS dargestellt.

Der Übergang auf IFRS wird gem. IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ abgebildet, der Zeitpunkt des Überganges ist der 01.01.2006.

Die Konzernabschlüsse bis einschließlich des Geschäftsjahres 2006 wurden nach den jeweiligen gültigen Bestimmungen des österreichischen Unternehmensgesetzbuches veröffentlicht.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Jahresabschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss 2007 einbezogenen in- und ausländischen Gesellschaften wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechen-differenzen kommen.

Anwendung von neuen und geänderten Standards und Interpretationen

Zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Abschlusses zur Veröffentlichung waren die folgenden Standards und Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden auch nicht vorzeitig angewendet:

Änderung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
Änderung des IAS 23 „Fremdkapitalkosten“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
Änderung des IAS 32 „Finanzinstrumente: Angaben“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
Änderung des IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
Änderung des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
IFRS 8 „Operative Segmente“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen.
IFRIC 11 „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen.
IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2008 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
IFRIC 13 „Kundentreuprogramme“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
IFRIC 14 „IAS 19 – Obergrenze eines nach IAS 19 erfassten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Auswirkungen“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2008 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen in der Zukunft rechnet die NOVOMATIC Gruppe nicht mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Konsolidierungskreis

Die NOVOMATIC AG ist oberstes Mutterunternehmen, welches einen Konzernabschluss aufstellt. Der Konzernabschluss beinhaltet die NOVOMATIC AG und die von ihr beherrschten Unternehmen. Diese Beherrschung ist immer dann gegeben, wenn die NOVOMATIC AG entweder direkt oder indirekt über ihr Tochterunternehmen mehr als 50 % der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt, um so auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens Einfluss nehmen zu können und von dessen Aktivitäten zu profitieren. Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Unternehmen, auf die keine Beherrschung, jedoch ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, sind immer nach der Equity Methode bilanziert.

Aufgrund der IFRS-Umstellung hat sich der Konsolidierungskreis zum 31.12.2006 um folgende Gesellschaften erweitert:

- Eagle Investment Sh.A., Albanien (100%)
- Adriatik Game Sh.A., Albanien (100%)
- Planeta Igr COO, Weißrussland (100%)
- Igotech-Import OOO, Ukraine (100%)
- Novotech OOO, Russland (96,61%)
- Arena Sportwetten GmbH, Österreich (100%)

Im Jahr 2007 hat der Konzern folgende Tochtergesellschaften erworben bzw. gegründet:

- AuTec Automatenbetriebsges.m.b.H., Österreich (90%)
- Barclajs Speles SIA, Lettland (60%)
- Zolotaya Buhta OOO, Russland (99%)
- National Lotteries OOO, Russland (60%)
- HTL d.o.o. Sarajevo, Bosnien (100%)
- Admiral Italia Scommesse Sportive s.r.l. (100%)
- Crown Technologies GmbH, Deutschland (90 %)
- Novochile Ltda., Chile (99 %)
- NOVOMATIC Investment Chile S.A., Chile (100%)
- NOVOMATIC Holding Chile Ltda., Chile (100 %)
- Novo Sun S.A., Chile (100 %)
- NOVOMATIC Peru S.A.C., Peru (100 %)
- Crown Gaming S.A.C., Peru (60 %)
- Sierra Machines S.A.C., Peru (60 %)
- Adria Gaming International S.p.A., Italien (100 %)
- Novo AS d.o.o., Slowenien (100 %)

Verbundene Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht in den Vollkonsolidierungskreis miteinbezogen, sondern mit ihren Anschaffungskosten unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Der Konsolidierungskreis hat sich somit wie folgt entwickelt:

Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung	Equity-Bewertung
Stand 31.12.2006 UGB	41	8
Wechsel auf IFRS	6	-
Stand 31.12.2006 IFRS	47	8
im Jahr 2007 erstmals einbezogen	16	-
im Jahr 2007 ausgeschieden	-2	-
Stand 31.12.2007	61	8
davon ausländische Unternehmen	47	7

Vollkonsolidierte Unternehmen

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Direkter Anteil	Indirekter Anteil	Eigenkapital (TEUR)	Jahresergebnis (TEUR)
ABSPL	ABS S.A., Polen	AGI	99,00%	99,00%	39	6
AICHR	Admiral International Casinos d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%	-2.193	-220
ADI	Admiral Invest GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%	633	-10
AISSIT	Admiral Italia Scommesse Sportive s.r.l., Italien	ASWTK	100,00%	100,00%	-829	-839
AKMSI	Admiral Kazino Mediterran d.o.o., Slowenien	NOVSI	100,00%	100,00%	383	-25
ASBUK	Admiral Sports Betting Ltd., GB	ASWTK	100,00%	100,00%	1.755	130
ASWTK	Admiral Sportwetten GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%	1.639	64
ADRIT	Adria Gaming International S.p.A., Italien	NAG	100,00%	100,00%	916	-84
ADRIAL	Adriatik Game Sh.A., Albanien	EAGAL	100,00%	100,00%	1.595	-111
AAGHU	AGI American Games Kft., Ungarn	AGIHU	100,00%	100,00%	1.244	-92
AGIHU	AGI Hungaria Kft., Ungarn	AGI	100,00%	100,00%	17.210	1.429
ALFLV	Alfor SIA, Lettland	AGI	60,00%	60,00%	64.064	32.358
ALGAST	Algast Gastronomie GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%	661	75
ALSGRU	ALS Group OOO, Russland	AGI	60,00%	60,00%	250	38
ALSRU	ALS OOO, Russland	ALSGRU	60,00%	100,00%	-79	0
NEE	AS Novoloto, Estland	NAG	100,00%	100,00%	6.358	-1.687
ASTUK	Astra Games Holdings Ltd.(TK), GB	NOGUK	90,00%	90,00%	7.297	3.559
AGI	Austrian Gaming Industries GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%	406.844	111.645
AUTEC	Autec AutomatenbetriebsgmbH, Österreich	AGI	90,00%	90,00%	1.225	198
BARKLV	Barclajs Speles SIA, Lettland	AGI	60,00%	60,00%	4.362	-526
CROPE	Crown Gaming S.A.C., Peru	NOVOPE	60,00%	60,00%	3.091	-17
CRODE	Crown Technologies GmbH, Deutschland	AGI	90,00%	90,00%	984	-1.195
EAGAL	Eagle Investment Sh.A, Albanien	AGI	100,00%	100,00%	3.572	289
ERBAHR	Erba d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%	542	-448
EXTDE	Extra-Games Entertainment GmbH, Deutschland	AGI	86,00%	86,00%	15.190	-1.147
GAM	G.A.M.E. SYS Geldspiel-Automaten-Miet_Elektronik-System GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%	1.414	-320
GUB	Gastronomie-u.Unterhaltungselektronik Betriebs GmbH, Österreich	HTM	100,00%	100,00%	2.126	437
HTSI	HT Management d.o.o., Slowenien	NOVOSI	100,00%	100,00%	2.759	-192
HTLBA	HTL d.o.o. Sarajevo, Bosnien und Herzegowina	AGI	100,00%	100,00%	2.858	-225
HTM	HTM Hotel- u. Tourismus Management GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%	36.621	12.904
IGROUA	Igrotech-Import OOO, Ukraine	AZATLT	80,00%	100,00%	1.476	-705
SCHAAF	J.u.C. Schaaf Spielautomatenbetriebsges.m.b.H., Österreich	GAM	100,00%	100,00%	901	122
NATRU	National Lotteries OOO, Russland	AGI	60,00%	60,00%	74	-10
NOVSI	NOVO AS d.o.o.(Desolo d.o.o.), Slowenien	AGI	100,00%	100,00%	4	-3
NOGHR	Novo Gaming d.o.o., Kroatien	AGI	100,00%	100,00%	33.732	1.961
NOGUK	Novo Gaming UK Ltd., GB	AGI	100,00%	100,00%	1.394	-712
IKGDE	Novo Immobilien GmbH, Deutschland	NAG	99,80%	99,80%	3.419	668
NOVORO	Novo Invest Co srl, Rumänien	AGI	99,00%	99,00%	13.044	490
NOVOSI	Novo Investicije d.o.o., Slowenien	AGI	100,00%	100,00%	3.157	-170
NPL	Novo Poland Sp.z o.o., Polen	NAG	90,00%	90,00%	2.018	685
NOSUCL	Novo Sun S.A., Chile	NHCL	100,00%	100,00%	2.054	-12

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Direkter Anteil	Indirekter Anteil	Eigenkapital (TEUR)	Jahresergebnis (TEUR)
NOVOCL	Novochile Ltda., Chile	AGI	99,00%	99,00%	-23	-25
NCDE	NOVOMATIC Casino u. Automatentechnik GmbH Berlin, Deutschland	NAG	100,00%	100,00%	-1.654	-6.155
AON	NOVOMATIC Europahaus GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%	822	-48
NHCL	NOVOMATIC Holdings Chile Ltda., Chile	NICCL	100,00%	100,00%	2.065	0
NICCL	NOVOMATIC Investment Chile S.A., Chile	NAG	100,00%	100,00%	239	-108
NOVOPE	NOVOMATIC Peru S.A.C., Peru	AGI	100,00%	99,99%	1.863	-2
NOVORU	Novotech OOO, Russland	AZATLT	77,29%	96,61%	3.369	339
NSMLDE	NSM-Löwen Entertainment GmbH, Deutschland	AGI	100,00%	100,00%	67.440	35.037
HTLRU	OOO HTL Posledni Per., Russland	AGI	99,00%	99,00%	27.007	-2.972
HTLUA	OOO HTL UkraineLCC, Ukraine	AGI	100,00%	100,00%	16.414	3.075
PLANBY	Planeta Igr COO, Weißrussland	AZATLT	100,00%	100,00%	364	79
INTRO	SC Intertop srl, Rumänien	AGI	99,00%	99,00%	3.083	-130
SIMAPE	Sierra Machines S.A.C., Peru	CROPE	100,00%	100,00%	1.338	-72
SWP	Sportwetten Pirker GmbH, Österreich	HTM	100,00%	100,00%	2.031	923
TECPL	Techno Invest Sp.z o.o., Polen	NAG	90,00%	90,00%	734	334
TREU1	Treuhand GmbH, Österreich	AGI	60,00%	60,00%	883	39
AZATLT	UAB Azarto Technika, Litauen	AGI	80,00%	80,00%	12.024	2.155
WEC	Wett Cafe Betriebs GmbH, Österreich	HTM	100,00%	100,00%	13.055	3.619
ZOLRU	Zolotaya Bukhta OOO, Russland	HTLRU	98,80%	99,80%	24.511	2.209

„At-Equity“ konsolidierte Unternehmen

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Direkter Anteil	Indirekter Anteil	Eigenkapital (TEUR)	Jahresergebnis (TEUR)
ALWSA	Admiral Leisure World Ltd., Süd Afrika	AGI	95,21%	95,21%	-454	801
CACPL	Casino Centrum Lodz, Polen	TECPL	0	33,33%	673	141
ESTRPL	Estrada Polaska Sp.z.o.o., Polen	NPL	0	25,56%	4.710	3.045
GSM	Giochi San Marino S.p.a., San Marino	AGI	26,54%	26,54%	7.664	1.957
POL	H.Polanz GmbH, Österreich	WEC	50,00%	50,00%	3.356	992
UGIRU	OOO United Gaming Industries, Russland	AGI	50,00%	50,00%	1.033	-689
SIMKDE	SIM Spielbanken, Investitions- Beteiligungs- und Management GmbH & Co.KG, Frankfurt (D)	NAG	49,00%	49,00%	7.937	1.191
SIMDE	SIM Spielbanken, Investitions- und Management GmbH, Frankfurt (D)	NAG	49,00%	49,00%	51	5

Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Direkter Anteil	Indirekter Anteil
ADMICS	Admira d.o.o., Serbien	NOVOCS	70%	70%
CLUBUK	Admiral Club Ltd., GB	AGI	100%	100%
AFBUK	Admiral Financial Betting Ltd., GB	ASWTK	100%	100%
APDE	Admiral Pferdewetten Deutschland GmbH, Deutschland	ASWTK	100%	100%
ADSLES	Admiral Slots S.A., Spanien	NOGES	60%	60%
ERBFHR	Erba Fortunatus d.o.o., Kroatien	ERBAHR	100%	100%
FORTDE	Fortumat Spiel- und Automatenbetriebs GmbH, Deutschland	NSMLDE	100%	100%
FRIBY	Fri Game COOO, Weißrussland	AZATLT	80%	100%
FUTHR	Futura Casinos d.o.o., Kroatien	AICHR	100%	100%
GMT	GMT Gastro-Maschinen-Technik GmbH, Österreich	HTM	100%	100%
HTLME	HTL Montenegro d.o.o., Montenegro	AGI	100%	100%
IGRORU	Igrotech OOO, Russland	AZATLT	79,20%	99%
IGRARU	Igrotechnika OOO, Russland	AZATLT	80%	100%
MEDHR	Mediterranean Gaming d.o.o., Kroatien	NOGHR	100%	100%
IVGDE	Novo Immobilien Verwaltungsges.m.b.H., Deutschland	IKGDE	99,80%	100%
NOVOBG	Novo Invest Bulgaria EOOD, Bulgarien	AGI	100%	100%
NOVOCS	Novo Investment d.o.o., Serbien	AGI	100%	100%
NEVUS	Novo Nevada Inc., USA	NAG	100%	100%
NOVLT	Novogaming Vilnius UAB, Litauen	AGI	100%	100%
COLUS	NOVOMATIC Colorado Inc., USA	AGI	100%	100%
NOGES	NOVOMATIC Gaming Spain S.A., Spanien	AGI	100%	100%
NAM	NOVOMATIC Namibia (Pty) Ltd., Namibia	NAG	100%	100%
SENHU	Senator SW Kft., Ungarn	WEC	100%	100%
TAT	Tatschl GmbH, Österreich	AGI	100%	100%

Akquisitionen

AuTec Automatenbetriebs GmbH

Mit Beschluss vom 15.01.2007 hat sich die Austrian Gaming Industries GmbH im Rahmen einer einseitigen Kapitalerhöhung zu 90% an der AuTec Automatenbetriebs GmbH beteiligt.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der AuTec Automatenbetriebs GmbH zum Erwerbszeitpunkt 01.02.2007 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	1		1
Sachanlagen	469	11	480
Finanzanlagen	0		0
Sonstiges langfristiges Vermögen	10		10
Latente Steueransprüche	0		0
Vorräte	4		4
Zahlungsmittel	221		221
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	52		52
Minderheitsbeteiligung	0		0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-235		-235
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	-2	-2
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-405		-405
Nettovermögen	117	9	126
Erworbenes Nettovermögen			114

Der Erwerb erfolgte durch eine Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 900, welche der Gesellschaft als Barmittel zugeflossen sind.

In TEUR	2007
Kaufpreis	90
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-114
Ergebniswirksam vereinnahmter Überschuss	-24

Der Kaufpreis wurde mit Barmittel beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2007
In Zahlungsmittel geleisteter Kaufpreis	0
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-221
Investition in Tochterunternehmen	-221

Barclajs Speles SIA

Am 01.02.2007 wurden 60% an der Barclays Speles SIA erworben.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Barclays Speles SIA zum Erwerbszeitpunkt 01.02.2007 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	0		0
Sachanlagen	272		272
Finanzanlagen	0		0
Sonstiges langfristiges Vermögen	0		0
Latente Steueransprüche	0		0
Vorräte	49		49
Zahlungsmittel	1.061		1.061
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	48		48
Minderheitsbeteiligung	0		0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0		0
Latente Steuerverbindlichkeiten	0		0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-129		-129
Nettovermögen	1.301		1.301
Erworbenes Nettovermögen			781

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2007
Kaufpreis	1.143
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-781
Firmenwerte	362

Der Kaufpreis wurde mit Barmittel beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2007
In Zahlungsmittel geleisteter Kaufpreis	1.143
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-1.061
Investition in Tochterunternehmen	82

Zolotaya Buhta 000

Am 06.04.2007 bzw. am 28.04.2007 wurden 0,0004% durch die Austrian Gaming Industries GmbH und weitere 99,7987% durch die 000 HTL mit Sacheinlagelieferung an der Zolotaya Buhta 000 erworben. Im Konzern ergibt dies eine Beteiligung von 99,7991% an der Zolotaya Buhta 000.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Zolotaya Buhta 000 zum Erwerbszeitpunkt 28.04.2007 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	0		0
Sachanlagen	1.184		1.184
Finanzanlagen	0		0
Sonstiges langfristiges Vermögen	0		0
Latente Steueransprüche	0		0
Vorräte	0		0
Zahlungsmittel	128		128
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	1.782		1.782
Minderheitsbeteiligung	0		0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0		0
Latente Steuerverbindlichkeiten	0		0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1.523		-1.523
Nettovermögen	1.571		1.571
Erworbenes Nettovermögen			1.568

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2007
Kaufpreis	3
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-1.568
	-1.565
Abzüglich indirekter Fremdannteil von 1%	16
Ergebniswirksam vereinnahmter Überschuss	-1.549

Der Kaufpreis wurde mit Barmittel beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2007
In Zahlungsmittel geleisteter Kaufpreis	3
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-128
Investition in Tochterunternehmen	-125

Crown Technologies GmbH

Nach Zustimmung durch das deutsche Kartellamt hat der Konzern am 08.08.2007 die kontrollierende Mehrheit (90%) an der Crown Technologies GmbH erworben.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Crown Technologies GmbH zum Erwerbszeitpunkt 08.08.2007 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	414		414
Sachanlagen	179		179
Finanzanlagen	0		0
Sonstiges langfristiges Vermögen	0		0
Latente Steueransprüche	0	73	73
Vorräte	1.307		1.307
Zahlungsmittel	266		266
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	868		868
Minderheitsbeteiligung	0		0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0		0
Latente Steuerverbindlichkeiten	0		0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1.903		-1.903
Nettovermögen	1.131	73	1.204
Erworbenes Nettovermögen			1.083

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2007
Kaufpreis	2.700
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-1.083
Firmenwerte	1.617

Der Kaufpreis wurde mit Barmittel beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2007
In Zahlungsmittel geleisteter Kaufpreis	2.700
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-266
Investition in Tochterunternehmen	2.434

Sierra Machines S.A.C

Am 15.11.2007 wurde durch die 60%ige Tochtergesellschaft der NOVOMATIC Peru S.A.C., der Crown Gaming S.A.C. 100% an der Sierra Machines S.A.C. erworben.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Sierra Machines S.A.C. zum Erwerbszeitpunkt 15.11.2007 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	0	2.498	2.498
Sachanlagen	975	49	1.024
Finanzanlagen	0		0
Sonstiges langfristiges Vermögen	0		0
Latente Steueransprüche	43		43
Vorräte	0		0
Zahlungsmittel	304		304
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	226		226
Minderheitsbeteiligung	0		0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-489		-489
Latente Steuerverbindlichkeiten	0		0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1.343	-855	-2.198
Nettovermögen	-284	1.692	1.408
Erworbenes Nettovermögen			1.408

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2007
Kaufpreis	3.045
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-1.408
	1.637
Abzüglich indirekter Fremdanteil von 40%	-655
Firmenwerte	982

Der Kaufpreis wurde mit Barmittel beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2007
In Zahlungsmittel geleisteter Kaufpreis	3.045
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-304
Investition in Tochterunternehmen	2.741

ALS Group 000 und ALS 000

Mit Beschluss vom 09.06.2006 wurden 60% an der ALS Group 000 und in weiterer Folge deren 100%ige Tochtergesellschaft ALS 000, beide in Russland geschäftsansässig, erworben.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der beiden im Bereich der Glücksspielentwicklung und Glücksspieldesign tätigen Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt 01.07.2006 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	250	-249	1
Sachanlagen	95		95
Finanzanlagen	0		0
Sonstiges langfristiges Vermögen	0		0
Latente Steueransprüche	63	-63	0
Vorräte	2		2
Zahlungsmittel	1		1
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	27		27
Minderheitsbeteiligung	0		0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-87		-87
Latente Steuerverbindlichkeiten	0		0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-351		-351
Nettovermögen	0	-312	-312
Erworbenes Nettovermögen			-188

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2006
Kaufpreis	1.260
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	188
Firmenwerte	1.448

Der Kaufpreis wurde mit Barmittel beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2006
In Zahlungsmittel geleisteter Kaufpreis	1.260
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-1
Investition in Tochterunternehmen	1.259

UAB Azarto Technika – Group

Am 30.06.2006 wurden 80% an der UAB Azarto Technika, Litauen und deren Tochterunternehmen erworben.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der UAB Azarto Technika zum Erwerbszeitpunkt 30.06.2006 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	4		4
Sachanlagen	5.027		5.027
Finanzanlagen	1.216		1.216
Sonstiges langfristiges Vermögen	300		300
Latente Steueransprüche	0		0
Vorräte	5.777		5.777
Zahlungsmittel	295		295
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	4.076		4.076
Minderheitsbeteiligung	-105		-105
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-25		-25
Latente Steuerverbindlichkeiten	-264		-264
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-7.536		-7.536
Nettovermögen	8.765		8.765
Erworbenes Nettovermögen			7.012

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2006
Kaufpreis	8.000
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-7.012
Firmenwerte	988

Der Kaufpreis wurde durch Umwandlung von Forderungen in Eigenkapital beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2006
In Zahlungsmittel geleisteter Kaufpreis	0
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-295
Investition in Tochterunternehmen	-295

Algast Gastronomie GmbH

Am 21.09.2006 wurden 100% der Algast Gastronomie GmbH erworben.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Algast Gastronomie GmbH zum Erwerbszeitpunkt 21.09.2006 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	0		0
Sachanlagen	8		8
Finanzanlagen	0		0
Sonstiges langfristiges Vermögen	0		0
Latente Steueransprüche	87		87
Vorräte	86		86
Zahlungsmittel	163		163
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	51		51
Minderheitsbeteiligung	0		0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-31		-31
Latente Steuerverbindlichkeiten	0		0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-545		-545
Nettovermögen	-181		-181
Erworbenes Nettovermögen			-181

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2006
Kaufpreis	35
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	181
Firmenwerte	216

Der Kaufpreis wurde mit Barmittel beglichen, somit stellt sich der Nettzahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2006
In Zahlungsmittel geleisteter Kaufpreis	35
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-163
Investition in Tochterunternehmen	-128

Verkauf

BPA Freizeit- & Unterhaltungsbetriebs GmbH

Am 01.06.2007 wurde der 80%ige Anteil an der BPA Freizeit- & Unterhaltungsbetriebs GmbH verkauft.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der BPA Freizeit- & Unterhaltungsbetriebs GmbH zum Veräußerungszeitpunkt 01.06.2007 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Veräußerungszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert im Konzern
Immaterielle Vermögenswerte	1.466
Sachanlagen	1.078
Finanzanlagen	0
Sonstiges langfristiges Vermögen	0
Latente Steueransprüche	0
Vorräte	0
Zahlungsmittel	1.681
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	163
Minderheitsbeteiligung	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-401
Latente Steuerverbindlichkeiten	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-2.545
Nettovermögen	1.442
Veräußertes Nettovermögen	1.154

Die Verkaufspreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2007
Verkaufspreis	2.000
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-1.154
Veräußerungserlös	846

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit den auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden. Der Zeitpunkt des Überganges von UGB auf IFRS ist der 01.01.2006. Ab diesem Zeitpunkt wurden gemäß IFRS 3 für alle Unternehmenserwerbe die aktiven Unterschiedsbeträge als Firmenwert aktiviert und nicht planmäßig abgeschrieben.

Die Erstkonsolidierung für erstmals einbezogene Unternehmen erfolgt zum Erwerbszeitpunkt, zu dem auch die Kontrolle über das Nettovermögen und die Geschäftstätigkeit erlangt wird. Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden entsprechend ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Ein bei der Aufstockung der bestehenden Mehrheitsbeteiligung entstehender Unterschiedsbetrag wird direkt im Eigenkapital verrechnet.

Die Ergebnisse sowie Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Anteile an assoziierten Unternehmen werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die um Veränderung des Anteils des Konzerns am Reinvermögen nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um den Verlust durch Wertminderungen angepasst werden. Verluste, die den Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen übersteigen, werden nicht erfasst.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Bei sämtlichen Gesellschaften ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben.

Abgesehen von den Eigenkapitalpositionen werden zur Umrechnung in die Berichtswährung alle Bilanzpositionen mit dem Devisenmittelkurs zum 31.12.2007 umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen konsolidierten Unternehmen werden zu Durchschnittskursen der Periode umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Beim Ausscheiden eines ausländischen Unternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden diese Währungsdifferenzen erfolgswirksam verbucht.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Gegenwert = 1 EUR	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2007	31.12.2006	2007	2006
Albanischer LEK	121,7800	123,8500	123,6300	123,12083
Bosnische Konvertierbare Mark	1,9558		1,9558	
Britischer Pfund	0,7355	0,6710	0,687417	0,6820
Chilenischer Peso	725,7300		718,354167	
Estnische Krone	15,6466	15,6466	15,6466	15,6466
Kroatische Kuna	7,3360	7,3500	7,337667	7,3230
Lettischer Lats	0,6964	0,6972	0,7000	0,6963
Litauischer Litas	3,4528	3,4528	3,4528	3,4528
Peruanischer Neuer Sol	4,3505		4,297208	
Polnische Zloty	3,5900	3,8300	3,777292	3,8990
Rumänische Lei	3,5351	3,3835	3,337942	3,5125
Russische Rubel	35,9900	34,6690	35,073167	34,1350
Slowenische Tolar		239,6400		239,6400
Ungarische Forint	251,0000	251,0000	250,541667	263,3000
Ukrainische Hryvnia	7,4195	6,6524	6,959042	6,35687

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibung bilanziert. Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Nutzungsbereitschaft abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen. Bei der Bestimmung der voraussichtlichen Nutzungsdauer von Sachanlagen wird die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer berücksichtigt.

Wertminderungen werden im Jahre des eintretenden wertmindernden Ereignisses erfasst. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Ein aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierender positiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und gemäß IFRS 3 nicht abgeschrieben. Stattdessen werden die Wertansätze der Firmenwerte jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Impairment Test unterzogen. Übersteigt dabei der Buchwert einer Cash Generating Unit, der ein Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag, so wird zunächst der zugeordnete Firmenwert in Höhe des Differenzbetrages außerplanmäßig abgeschrieben. Darüber hinausgehender Abwertungsbedarf wird durch anteilige Reduktionen der Buchwerte der übrigen Vermögenswerte des Anlagevermögens berücksichtigt.

Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern angenommen:

	Nutzungsdauer in Jahren	
	von	bis
Immaterielle Vermögenswerte:		
Software	3	5
Patente, Markenrechte	10	15
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3	10
Sachanlagen:		
Gebäude	20	50
Investitionen in fremden Gebäuden	10	20
Maschinen	3	10
Spielautomaten	3	5
Geschäftsausstattung	3	10

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien betreffen Grundstücke, die für eine gegenwärtig unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Leasing- und Pachtgegenstände

Leasing- und Pachtvereinbarungen, bei denen der Konzern alle Risiken und Chancen innehat, die mit der Nutzung der Vermögenswerte verbunden sind, werden als Finanzierungsleasing behandelt. Die den Leasing- bzw. Pachtvereinbarungen zugrunde liegenden Gegenstände werden gemäß dem aktuellen Wert der kapitalisierten Leasing- bzw. Pachtzahlungen zum Anschaffungszeitpunkt aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Den aktivierten Vermögenswerten steht jeweils der Barwert der Verbindlichkeit aus den noch offenen Leasing- bzw. Pachtzahlungen zum Bilanzstichtag gegenüber.

Die überlassenen Gegenstände aller anderen Leasing- und Pachtverträge werden als operatives Leasing behandelt. Die Mietzahlungen werden als Aufwand verrechnet.

Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wird nicht zu Handelszwecken gehalten. Soweit die tatsächliche Absicht und Fähigkeit bis zur Endfälligkeit gehalten zu werden (held-to-maturity) besteht, erfolgt deren Wertansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich allfälligen Wertminderungen. Fallen die Gründe weg, die zu einer Abschreibung der Finanzanlagen geführt haben, wird eine Zuschreibung maximal bis zur Höhe der Anschaffungskosten vorgenommen.

Die im Finanzanlagevermögen beinhalteten Wertpapiere werden als available-for-sale klassifiziert. Die Bewertung erfolgt zum jeweils aktuellen Marktwert. Die Marktwerte der Wertpapiere ergeben sich aus dem Börsenpreis zum Bilanzstichtag.

Sonstige Beteiligungen, bei denen ein Marktwert nicht festgestellt werden kann, sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um allfällige Wertminderungen, bilanziert.

Ansatz und Ausbuchung von Finanzinvestitionen erfolgen zum Handelstag. Finanzanlagen werden zu jedem Bilanzstichtag auf eine Wertminderung untersucht. Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert nur aus, wenn die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er den finanziellen Vermögenswert sowie alle damit im Wesentlichen verbundenen Chancen und Risiken an einen Dritten überträgt.

Vorräte

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Bei zu geringer Umschlagshäufigkeit bzw. absehbarer Nichtverwertbarkeit von Vorräten werden gegebenenfalls Abwertungen vorgenommen.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen sind mit dem Nominalbetrag, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, ausgewiesen. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisengeldkurs am Bilanzstichtag bewertet. Aus der Fremdwährungsbewertung resultierende Zu- und Abschreibungen werden erfolgswirksam vorgenommen.

Steuerforderungen werden mit Steuerverbindlichkeiten saldiert dargestellt, wenn sie gegenüber derselben Abgabenbehörde bestehen und wenn das Recht und die Absicht auf Aufrechnung bestehen.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt gemäß IAS 19 (revised 2004) nach dem laufenden Einmalprämienverfahren (Projected-Unit-Credit-Method). Dabei werden die voraussichtlich zu erbringenden Versorgungsleistungen entsprechend der Aktivzeit der Mitarbeiter verteilt. Künftig zu erwartende Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste, die innerhalb eines Korridors von 10% des höheren Wertes aus den erwarteten Ansprüchen oder des Planvermögens, jeweils am Periodenbeginn, anfallen, werden für Pensions- und Abfertigungsrückstellungen nicht berücksichtigt. Der Überschuss, der den Korridor überschreitet, wird über die durchschnittliche verbleibende Dienstzeit den am Plan teilnehmenden Beschäftigten verteilt. Die Rückstellungsbeträge werden von einem Aktuar zum jeweiligen Abschlussstichtag in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt.

Andere Rückstellungen wurden jeweils in Höhe der ungewissen Verpflichtungen gebildet, wobei die bestmögliche Schätzung der Ausgabe angesetzt wird, die zur Erfüllung erforderlich ist.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenbriefkurs am Bilanzstichtag bewertet. Aus der Fremdwährungsbewertung resultierende Zu- und Abschreibungen werden erfolgswirksam vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente wie beispielsweise Zinsswaps, um sich gegen Zinsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Das Prinzip des Hedge Accounting nach IAS 39 kommt nicht zur Anwendung.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Erträge aus Lieferungen und Leistungen werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind. Betriebliche Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst.

Finanzergebnis

Der Finanzaufwand umfasst die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen und Finanzierungsleasinggeschäfte angefallenen Zinsen, zinsenähnliche Aufwendungen und Spesen sowie Ergebnisse von Zinssicherungsgeschäften.

Die Erträge aus Finanzinvestitionen beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge sowie Gewinne und Verluste aus der Veräußerung oder der Wertminderung von Finanzvermögen.

Steuern

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Ertragsteueraufwand umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuer („tatsächliche Steuern“) und die Veränderung der Steuerabgrenzungsposten.

Die Ermittlung der Steuerabgrenzung erfolgt nach der Balance-Sheet-Liability-Methode für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten im IFRS-Konzernabschluss und deren bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Weiters wird der wahrscheinlich zu realisierende Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten und aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld, sofern bestimmte Voraussetzungen gegeben sind.

Den aktiven und passiven Steuerabgrenzungen werden folgende Steuersätze zugrunde gelegt:

Land	Steuersatz 2007	Steuersatz 2006
Österreich	25%	25%
Deutschland	18,3% - 39%	18,3% - 39%
Lettland	15%	15%
Polen	19%	19%
England	28% u. 30%	30%
Rumänien	16%	16%
Kroatien	20%	20%
Slowenien	20%	21%
Albanien	20%	20%
Russland	24%	24%
Litauen	18%	19%
Ukraine	25%	25%
Italien	27,5% u. 37,25%	
Peru	30%	
Chile	17%	
Ungarn	16% u. 19%	16% u. 19%
Weißrussland	25%	25%
Bosnien und Herzegowina	30%	

Schätzungen und Ermessensausübungen

Bei der Erstellung des Abschlusses wurden Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, die die Höhe der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen können. Diese Annahmen können auch bei größter Sorgfalt von den tatsächlichen Verhältnissen abweichen.

Insbesondere können Schätzungsunsicherheiten bei vorgenommenen Forderungseinzelwertberichtigungen, Wertminderungen von Firmenwert und den latenten Steueransprüchen aufgrund von Abweichungen von erwarteten zukünftigen Ergebnissen entstehen.

Weiters erfordert die Erstellung des Konzernabschlusses die Festlegung von künftigen Entwicklungen. So werden insbesondere für die Bewertung der bestehenden Sozialkapitalverpflichtungen Annahmen für Pensionsantrittsalter, Lebenserwartung und künftige Gehalts- und Pensionserhöhungen verwendet.

Fremdkapitalkosten werden entsprechend der Benchmark-Methode sofort im Aufwand erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögenswerte

In TEUR					
Anschaffungskosten	Firmenwerte	Marken und Patente	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Stand 01.01.2006	3.488	7.241	18.838	64	29.631
Währungsanpassungen	1	0	-1	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	268	0	268
Zugänge	2.642	0	13.782	79	16.503
Abgänge	-61	0	-297	4	-354
Umbuchungen	0	0	162	-132	30
Stand 31.12.2006	6.070	7.241	32.752	15	46.078

In TEUR					
Anschaffungskosten	Firmenwerte	Marken und Patente	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Stand 31.12.2006	6.070	7.241	32.752	15	46.078
Währungsanpassungen	-4	0	-8	0	-12
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	1.704	0	1.704
Zugänge	2.961	0	10.233	28	13.222
Abgänge	0	0	-1.163	-8	-1.171
Umbuchungen	0	0	4.720	-22	4.698
Stand 31.12.2007	9.027	7.241	48.238	13	64.519

In TEUR					
Kumulierte Abschreibungen	Firmenwerte	Marken und Patente	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Stand 01.01.2006	1.592	0	9.825	0	11.417
Währungsanpassungen	2	0	-4	0	-2
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	264	0	264
Zugänge	46	618	3.411	0	4.075
Abgänge	-61	0	-171	0	-232
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2006	1.579	618	13.325	0	15.522

In TEUR	Firmenwerte	Marken und Patente	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 31.12.2006	1.579	618	13.325	0	15.522
Währungsanpassungen	-5	0	-7	0	-12
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	256	0	256
Zugänge	0	618	4.146	0	4.764
Abgänge	0	0	-1.109	0	-1.109
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2007	1.574	1.236	16.611	0	19.421
Buchwerte 31.12.2006	4.492	6.623	19.426	15	30.556
Buchwerte 31.12.2007	7.453	6.005	31.627	13	45.098

Die Investitionen für sonstige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf TEUR 10.233 (Vorjahr: 13.782) für Konzessionen, Lizenzen und Software.

Aktivierbares selbst erstelltes immaterielles Vermögen lag im Konzern nicht vor. Im Berichtsjahr wurden nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 23.556 (Vorjahr: TEUR 20.838) aufwandswirksam in den Positionen „Personalaufwand“, „Sonstiger Aufwand“ und „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ erfasst.

Firmenwerte

Die Firmenwerte der NOVOMATIC-Gruppe stellen sich zum 31.12.2007 wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Admiral Betriebs GmbH	1.840	1.840
Algast Gastronomie GmbH	216	216
ALS Group OOO	1.392	1.392
ALS OOO	56	56
UAB Azarto Technika	988	988
Barclajs Speles SIA	362	0
Crown Technologies GmbH	1.617	0
Sierra Machines SAC	982	0
Summe	7.453	4.492

Während des Geschäftsjahres bestimmte der Konzern den erzielbaren Betrag des Firmenwertes und stellte fest, dass keine Wertminderung vorlag. Bei der Bestimmung des erzielbaren Betrages der entsprechenden Zahlungsmittel generierenden Einheit wurde auf den Nutzungswert abgestellt. Für die Bestimmung des Nutzwerts wurde ein Abzinsungssatz von 9,65% p.a. herangezogen.

(2) Sachanlagen

In TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2006	80.116	67.854	69.551	7.357	224.878
Währungsanpassungen	471	-259	50	-2	260
Veränderung des Konsolidierungskreises	299	5.572	422	20	6.313
Zugänge	33.921	79.554	23.763	16.840	154.078
Abgänge	-4.295	-12.551	-13.378	-12.130	-42.354
Umbuchungen	1.350	136	1.886	-3.403	-31
Stand 31.12.2006	111.862	140.306	82.294	8.682	343.144

In TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungskosten					
Stand 31.12.2006	111.862	140.306	82.294	8.682	343.144
Währungsanpassungen	-808	-2.469	-140	-5	-3.422
Veränderung des Konsolidierungskreises	-122	1.290	228	22	1.418
Zugänge	43.846	186.753	36.598	24.657	291.854
Abgänge	-2.710	-58.567	-13.544	-327	-75.148
Umbuchungen	20.526	-7.291	1.068	-19.001	-4.698
Stand 31.12.2007	172.594	260.022	106.504	14.028	553.148

In TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2006	18.044	18.755	42.574	0	79.373
Währungsanpassungen	17	19	40	0	76
Veränderung des Konsolidierungskreises	39	1.084	79	0	1.202
Zugänge	5.666	21.002	12.355	0	39.023
Abgänge	-2.074	-6.585	-10.363	0	-19.022
Umbuchungen	62	0	-62	0	0
Stand 31.12.2006	21.754	34.275	44.623	0	100.652

In TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 31.12.2006	21.754	34.275	44.623	0	100.652
Währungsanpassungen	-23	-863	-88	0	-974
Veränderung des Konsolidierungskreises	204	286	52	0	542
Zugänge	8.623	49.971	15.268	0	73.862
Abgänge	-879	-20.994	-12.234	0	-34.107
Umbuchungen	93	-93	0	0	0
Zuschreibungen	-30	0	-46	0	-76
Stand 31.12.2007	29.742	62.582	47.575	0	139.899
Buchwerte 31.12.2006	90.108	106.031	37.671	8.682	242.492
Buchwerte 31.12.2007	142.852	197.440	58.929	14.028	413.249

Zur Konsolidierung und weiteren Steigerung der Marktposition wurde der Investitionsschwerpunkt auf den Ausbau des Vertriebsnetzes in bestehenden und neuen Märkten gelegt. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betrafen daher hauptsächlich Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 43.846 Investitionen in technische Anlagen und Maschinen in Höhe von TEUR 186.753 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 36.598.

Finance Lease

Die Buchwerte auf Basis von Finanzierungsleasingverträgen gehaltenen Sachanlagen belaufen sich auf TEUR 3.282 (Vorjahr: TEUR 1.842). Bei den geleasten Sachanlagen handelt es sich um Maschinen und maschinelle Anlagen, Geschäftsausstattung und Kraftfahrzeuge. Die Laufzeiten der Finanzierungsleasingverträge liegen zwischen 3 und 5 Jahren.

Die sale-and-lease-back Transaktionen im Konzern stellen sich wie folgt dar: Die Buchwerte der unter den Sachanlagen aktivierte Spielautomaten betragen TEUR 11.943 (Vorjahr: TEUR 0). Aufgrund der Klassifizierung als finance lease werden die Gewinne aus der Veräußerung über die Vertragslaufzeit von 4 Jahren verteilt und unter der Position passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Den Finanzierungsleasingverträgen und sale-and-lease-back Transaktionen stehen Verbindlichkeiten in Höhe des Barwertes der Mindestleasingzahlungen, nämlich in Höhe von TEUR 15.950 (Vorjahr: TEUR 2.882) gegenüber. Diese betragen für das nächste Jahr TEUR 3.065 (Vorjahr: TEUR 1.268) und für die nächsten fünf Jahre TEUR 12.885 (Vorjahr: TEUR 1.614). Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen beträgt für das nächste Jahr TEUR 3.323 (Vorjahr: TEUR 1.342) und für die nächsten fünf Jahre TEUR 13.226 (Vorjahr: TEUR 1.683).

Operating Lease

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen aufgrund von Leasing, Miet- und Pachtverträgen Verpflichtungen im folgenden Umfang:

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
im folgenden Jahr	13.733	10.382
in den folgenden zwei bis fünf Jahren	47.765	36.199
über fünf Jahren	23.000	10.331

(3) Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Stand 01.01.	474	474
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Umbuchungen	0	0
Zuschreibungen	0	0
Stand 31.12.	474	474

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien betreffen Grundstücke, die für eine gegenwärtig unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 474.

(4) Anteile an assoziierten Unternehmen

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Stand 01.01.	9.483	7.018
Zugänge	721	2.036
Anteiliges Periodenergebnisse	2.082	1.177
Dividenden	-1.246	-567
Abgänge	0	-133
Änderung der Konsolidierungsmethode	0	-48
Stand 31.12.	11.040	9.483

Der Kreis der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist in der Beteiligungsübersicht dargestellt.

Folgende Tabelle zeigt die Eckdaten aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der at-equity bilanzierten Unternehmen:

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Vermögenswerte	41.168	37.957
Schulden	16.267	16.425
Umsatzerlöse	128.208	127.657

(5) Finanzanlagen

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Anteile an verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	11.433	4.996
Wertpapiere	9.425	11.643
Sonstige Beteiligungen	1.810	875
Summe	22.668	17.514

Die zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere umfassen im Wesentlichen Fonds und Aktien. Sie unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen. Bei den zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren entspricht der ausgewiesene Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen ist der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar, sodass sie zu deren Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Abschreibungen infolge von Wertminderungen angesetzt sind.

(6) Steuern

Laufende Steuererstattungsansprüche und -schulden:

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Steuererstattungsansprüche	1.956	2.695
Laufende Steuerschulden	42.363	19.083

Bestand latenter Steuern:

Die latenten Steueransprüche und -schulden resultieren aus folgenden zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS – Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Immaterielle Vermögenswerte	-3.013	-2.732
Sachanlagen	8.333	6.004
Finance Lease	546	321
Finanzielle Vermögenswerte	1.818	2.362
Wertpapiere	-241	-871
Sonstiges langfristiges Vermögen	-442	-2
Vorräte	19	-364
Kurzfristiges Finanzvermögen	-25	-29
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-292	-890
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.093	774
Rückstellung für Abfertigungen	1.331	2.293
Rückstellung für Pensionen	879	28
Rückstellung für Jubiläumsgelder	62	60
Kurzfristige Rückstellungen	1.077	450
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	581	-293
Steuerliche Verlustvorträge	3.822	3.776
Summe Steuerabgrenzung (saldiert)	15.548	10.887

Der Bestand der latenten Steuern wird in der Bilanz wie folgt dargestellt:

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Latente Steueransprüche	23.176	17.211
Latente Steuerschulden	-7.628	-6.324
Summe	15.548	10.887

Gemäß IAS 12 wurden latente Steueransprüche auf die vorhandenen Verlustvorträge in Höhe von insgesamt TEUR 3.822 (Vorjahr TEUR 3.776) aktiviert, da diese mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Nicht erfasste latente Steueransprüche:

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Steuerliche Verluste	6.781	6.442
Temporäre Differenzen	1.769	512

Beteiligungserträge inländischer Tochtergesellschaften sind grundsätzlich steuerbefreit. Dividenden von ausländischen Beteiligungen mit einem Anteil von 10% oder mehr sind ebenfalls auf der Ebene der österreichischen Muttergesellschaft steuerbefreit.

Im Konzern kommt in Estland und Lettland im Falle von Ausschüttungen ein erhöhter Ertragsteuersatz zur Anwendung.

Da in nächster Zeit mit keiner Ausschüttung aus dem in Estland ansässigen Tochterunternehmen, der AS Novoloto, zu rechnen ist, kommt es zu keiner Auswirkung.

Steuerbelastungen für Dividendenzahlungen aus Lettland, SIA Alfor, betragen im Jahr 2007 TEUR 461 (Vorjahr: TEUR 28) und werden direkt im Jahr des Zuflusses erfasst. Für 2008 erwartet der NOVOMATIC Konzern eine geschätzte Belastung in Höhe von TEUR 1.122.

(7) Sonstiges langfristiges Vermögen

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Ausleihungen	5.554	4.055
Sonstiges übriges langfristiges Vermögen	1.900	1.129
Summe	7.454	5.184

(8) Vorräte

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.578	28.167
Unfertige Erzeugnisse	13.051	8.630
Fertige Erzeugnisse und Waren	25.164	19.235
Noch nicht abrechenbare Leistungen	0	0
Geleistete Anzahlungen	7.631	8.056
Summe	91.424	64.088

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu gleitenden Durchschnittspreisen. Fertige und unfertige Erzeugnisse beinhalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte stehen im Zusammenhang mit Vorauszahlungen für Warenlieferungen.

In der Summe der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 15.232 (Vorjahr: TEUR 11.238) enthalten.

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.541	66.325
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	10.734	11.280
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	571	1.253
Aktive Rechnungsabgrenzung	9.077	7.897
Sonstige kurzfristige Forderungen	17.590	21.111
Summe	124.513	107.866

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 23.198 (Vorjahr: TEUR 18.117). Die Wertminderungsaufwendungen der Berichtsperiode wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert enthalten mit TEUR 9.660 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Verrechnungen mit dem Finanzamt und ausstehende Kreditkartenabrechnungen.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.

(10) Kurzfristiges Finanzvermögen

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Wertpapiere	3.032	2.422
Fair Value Bewertung Zinsswaps	144	28
Darlehen	5.485	933
Übriges kurzfristiges Finanzvermögen	1.264	861
Summe	9.925	4.244

(11) Zahlungsmittel

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Kassenbestand	47.795	31.385
Guthaben bei Kreditinstituten	119.096	89.585
Summe	166.891	120.970

Ein großer Teil der ausgewiesenen Kassenbestände sind als Grundfüllungen der Glücksspielautomaten und Cash Reserven in den Glücksspielbetrieben gebunden. Die Buchwerte der Zahlungsmittel entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert.

(12) Grundkapital

Das Grundkapital von TEUR 26.000 verteilt sich auf folgende Inhaberaktien:

Aktien Stückanzahl	Nennbetrag pro Aktie (TEUR)	Gesamtbetrag Aktiennominale (TEUR)
18	1.000	18.000
68	100	6.800
120	10	1.200
Summe		26.000

Die Aktien sind zur Gänze ausgegeben und voll einbezahlt.

(13) Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 976 und ein Teil der Gewinnrücklage in Höhe von TEUR 1.624, somit insgesamt TEUR 2.600 stellen die gebundenen Rücklagen in Höhe von 10 % des Grundkapitals gemäß § 130 AktG dar.

(14) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten das Konzernergebnis des laufenden Geschäftsjahres und die kumulierten Ergebnisse aus den Vorjahren.

(15) Bewertungsrücklage gemäß IAS 39

In der Bewertungsrücklage gemäß IAS 39 werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten erfolgsneutral erfasst. Im Geschäftsjahr 2007 kam es zu einer Veränderung von TEUR -1.898 (Vorjahr: TEUR 1.224).

(16) Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Diese Position enthält Differenzen aus der Währungsumrechnung, die sich im Zuge der Konsolidierung ausländischer Tochtergesellschaften gegenüber Stichtagskursen ergeben, und führten im Geschäftsjahr 2007 zu einer Veränderung des Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung auf TEUR -3.809 (Vorjahr: TEUR -1.279).

(17) Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die Fremddanteile am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Die Minderheitenanteile zum Bilanzstichtag betreffen im Wesentlichen die Minderheitsgesellschafter an der Alfor SIA, UAB Azarto Technika, Barklajs Speles SIA und Crown Gaming S.A.C.

(18) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Anleihe	149.093	148.879
Bankkredite und -darlehen	19.614	17.618
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	12.885	1.614
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.030	0
Summe	183.622	168.111

Mit Valuta 11.10.2005 wurde durch die NOVOMATIC AG eine Anleihe zu folgenden Konditionen begeben:

Nominale	TEUR 150.000
Laufzeit	2005 – 2012
Stückelung	EUR 500,-
Nominalverzinsung	3,75 % p.a.
Kupon	11.10. jährlich
Tilgung	11.10.2012 endfällig
Schlusskurs 31.12.2007	EUR 93,40
ISIN	AT0000492962

Die Anleihe wurde am geregelten Freiverkehr der Wiener Börse zugelassen.

(19) Langfristige Rückstellungen

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Rückstellung für Abfertigungen	5.395	5.030
Rückstellung für Pensionen	9.350	9.010
Rückstellung für Jubiläumsgelder	1.271	1.090
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.128	3.209
Summe	19.144	18.339

Rückstellung für Abfertigungen

Abfertigungen sind Einmalzahlungen, welche im Wesentlichen österreichischen Mitarbeitern, deren Dienstverhältnis vor dem 01.01.2003 begonnen hat, aufgrund von gesetzlichen und kollektivvertraglichen Verpflichtungen im Kündigungsfall sowie bei Pensionsantritt zustehen. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe der Bezüge. Für diese künftigen Verpflichtungen werden Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS 19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 5% (Vorjahr: 4,25%) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 3% (Vorjahr: 2,5%). Als voraussichtlicher Pensionsantritt wurde der nach den ASVG Bestimmungen frühestmögliche Zeitpunkt unterstellt. Abschläge auf Grund von Fluktuation oder sonstiger Umstände wurden nicht mit eingerechnet.

Bei Mitarbeitern, deren Dienstverhältnis nach dem 01.01.2003 begonnen hat, wird diese Verpflichtung in ein beitragsorientiertes System übertragen. Diese Zahlungen an die externe Mitarbeitervorsorgekasse werden als Aufwendungen erfasst.

1) Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Abfertigungen:

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Laufender Dienstzeitaufwand	541	540
Zinsaufwand	209	182
Erwartete Erträge aus Planvermögen	0	0
Versicherungsmathematische Netto-(Gewinne)/Verluste	-67	43
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0
Aufwand des Geschäftsjahres	683	765

2) In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Abfertigungen:

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Stand 01.01.	5.030	4.568
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	541	540
Zinsaufwand (+)	209	182
Versicherungsmathematische Netto-(Gewinne)/Verluste	-67	43
Zahlungen (-)	-320	-303
Veränderung Konsolidierungskreis	2	0
Stand Rückstellung 31.12.	5.395	5.030

Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	794	280
Leistungsorientierte Verpflichtungen am Ende des Zeitraumes	6.189	5.310

Rückstellung für Pensionen

Aufgrund von einzelvertraglichen Regelungen besteht für einige Konzernunternehmen die Verpflichtung, Mitgliedern des Vorstandes und Mitarbeitern ab dem Zeitpunkt ihrer Pensionierung einen Pensionszuschuss zu gewähren. Die Höhe dieser Pension bemisst sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach der Höhe der Bezüge zum Pensionierungszeitpunkt. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS19 nach dem laufenden Einmalprämienverfahren mit einem Rechnungszinssatz von 5% / 5,44% (Vorjahr: 4,25% / 4,5%) und einer Wertanpassung von 2% bis 3% (Vorjahr: 1,8% bis 3%).

1) Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Pensionen:

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Laufender Dienstzeitaufwand	296	337
Zinsaufwand	378	357
Erwartete Erträge aus Planvermögen	0	0
Versicherungsmathematische Netto-(Gewinne)/Verluste	0	0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0
Aufwand des Geschäftsjahres	674	694

2) In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Stand 01.01.	9.010	8.611
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	296	337
Zinsaufwand (+)	378	357
Zahlungen (-)	-329	-296
Währungsanpassungen	-5	1
Stand Rückstellung 31.12.	9.350	9.010

Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	-1.340	-291
Leistungsorientierte Verpflichtungen am Ende des Zeitraumes	8.010	8.719

Rückstellung für Jubiläumsgelder

Mitarbeitern stehen bei langjähriger Betriebszugehörigkeit Jubiläumsgelder zu, die sich aufgrund von kollektivvertraglichen Regelungen ergeben. Die Bewertung der Jubiläumsgeldverpflichtung erfolgte unter der Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5% (Vorjahr: 4,25%) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 3% (Vorjahr: 2,5%). Ein Fluktuationsabschlag auf Grundlage der unternehmensinternen 3-jährigen Austrittsstatistik und unter Berücksichtigung der individuellen Verbleibswahrscheinlichkeit bis zum jeweiligen Jubiläumsgeldanfall wurde berücksichtigt.

1) Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Jubiläumsgelder:

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Laufender Dienstzeitaufwand	435	453
Zinsaufwand	42	45
Erwartete Erträge aus Planvermögen	0	0
Versicherungsmathematische Netto-(Gewinne)/Verluste	-232	-291
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0
Aufwand des Geschäftsjahres	245	207

2) In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Jubiläumsgelder:

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Stand 01.01.	1.090	1.113
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	435	453
Zinsaufwand (+)	42	45
Versicherungsmathematische Netto-(Gewinne)/Verluste	-232	-291
Zahlungen (-)	-64	-230
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Stand Rückstellung 31.12.	1.271	1.090

Sonstige langfristige Rückstellungen

Die übrigen langfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für Altersteilzeit. Die Entwicklung der sonstigen langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Stand 01.01.	3.209	2.921
Währungsanpassungen	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0
Verbrauch	-662	-678
Auflösung	-263	-7
Zuführung	844	973
Stand Rückstellung 31.12.	3.128	3.209

(20) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Passive Rechnungsabgrenzungen	4.697	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.182	876
Summe	7.879	876

(21) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	65.975	14.921
Verbindlichkeiten Finance Lease (kurzfristiger Teil)	3.065	1.268
Kurzfristige finanzielle Finanzverbindlichkeiten	1.687	2.006
Fair Value – Bewertung Zinsswaps	2.706	788
Summe	73.433	18.983

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten weisen eine Laufzeit kleiner als 1 Jahr auf.

Die bilanzierten Werte der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten stellen annähernd die beizulegenden Zeitwerte dar.

(22) Kurzfristige Rückstellungen

In TEUR	Nicht konsumierte Urlaube	Sonstige Personalrückstellungen	Garantien, Rabatte, Kundenboni	Andere kurzfristige Rückstellungen	Summe
Stand 31.12.2006	6.819	3.187	4.667	4.549	19.222
Währungsanpassungen	-79	-3	-4	43	-43
Veränderung des Konsolidierungskreises	61	185	17	-1	262
Verbrauch	-2.273	-2.688	-972	-2.734	-8.667
Auflösung	0	-426	-26	-774	-1.226
Zuführung	4.511	4.339	3.275	5.247	17.372
Stand 31.12.2007	9.039	4.594	6.957	6.330	26.920

Die sonstigen Personalrückstellungen beinhalten vorwiegend Leistungsprämien, Tantiemen und Zeitguthaben.

Die anderen kurzfristigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten und noch nicht abgerechnete Betriebskosten zusammen.

(23) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.526	22.092
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	310	121
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	13	6
Erhaltene Anzahlungen	934	2.214
Passive Rechnungsabgrenzung	44.052	14.565
Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.074	2.390
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern, ausgenommen Ertragsteuern	20.297	12.352
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	28.472	31.971
Summe	122.678	85.711

Der Anstieg der passiven Rechnungsabgrenzungsposten beruht im Wesentlichen auf der Abgrenzung der erhaltenen Mietsonderzahlungen für die Geldgewinnspielgeräte in Deutschland sowie der Passivierung der Gewinne aus der Veräußerung der als sale-and-lease-back klassifizierten Transaktionen.

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

(24) Umsatzerlöse

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Verkaufserlöse	235.950	236.114
Automateneinnahmen	338.722	236.439
Miet- und Management Erlöse	176.777	52.568
Wetterlöse	175.707	192.375
Gastroerlöse	15.950	13.244
Sonstige Erlöse	25.429	28.751
Erlösschmälerungen	-8.288	-4.879
Summe	960.247	754.612

(25) Veränderung des Bestandes an Fertigerzeugnissen, unfertigen Erzeugnissen und aktivierte Eigenleistungen

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Veränderung des Bestandes an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen	12.351	-2.170
Aktivierte Eigenleistungen	156.220	71.378
Summe	168.571	69.208

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen überwiegend die selbsterstellten elektronischen Glücksspielautomaten.

(26) Sonstige betriebliche Erträge

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	9.807	2.874
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.120	4.812
Sonstige betriebliche Erträge	15.933	14.916
Summe	26.860	22.602

(27) Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Materialaufwand	-252.093	-179.034
Auszahlungen aus dem Wettgeschäft	-146.818	-160.301
Aufwand für bezogene Leistungen	-768	-1.223
Summe	-399.679	-340.558

(28) Personalaufwand

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Löhne und Gehälter	-131.800	-100.995
Aufwendungen für Abfertigungen	-1.332	-1.019
Aufwendungen für Altersversorgung	-967	-924
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-29.904	-23.333
Sonstige Sozialaufwendungen	-981	-906
Summe	-164.984	-127.177

Der Anstieg des Personalaufwandes ist auf kollektivvertragliche und individuelle Gehaltserhöhungen sowie vor allem dem Anstieg der Anzahl der Mitarbeiter im Konzern zurückzuführen.

(29) Abschreibungen

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagevermögen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-78.347	-42.846
Außerplanmäßige Abschreibungen	-280	-252
Summe	-78.627	-43.098

Die Aufgliederung der Jahresabschreibungen nach einzelnen Positionen ist unter den Erläuterungen (1) und (2) ersichtlich.

(30) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Sonstige Steuern, Gebühren und sonstige Abgaben	-70.924	-50.647
Instandhaltung und Wartung	-13.275	-8.620
Energieaufwendungen	-7.607	-5.056
Nachrichtenaufwendungen	-3.904	-3.076
Miet-, Pacht- und Betriebskostenaufwendungen	-33.308	-27.077
Versicherungsaufwendungen	-2.479	-2.138
Betriebsaufwendungen Fuhrpark	-4.412	-3.380
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	-6.150	-4.770
Dienstleistungen betriebsfremder Personen	-17.338	-7.141
Werbeaufwendungen	-20.684	-14.207
Reiseaufwendungen	-4.262	-3.125
Entwicklungs-, Lizenz- und Patentaufwendungen	-7.092	-4.066
Provisionsaufwendungen	-8.939	-13.367
Forderungsverluste und Wertberichtigungen	-6.246	-4.653
Buchverluste aus dem Abgang von Sachanlagen	-7.620	-2.754
Sonstige Aufwendungen	-47.501	-25.283
Summe	-261.741	-179.360

(31) Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Casino Centrum Lodz	47	0
Estrada Polska sp.z.o.o.	778	318
Giochi San Marino S.p.A.	519	523
H. Polanz GmbH	496	189
SIM Spielbanken Investitions- Management GmbH	2	1
SIM Spielbanken Investitions- und Beteiligungs- Management GmbH & CO KG	584	310
000 United Gaming Industries	-344	-164
Summe	2.082	1.177

(32) Finanzerträge

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Zinserträge	4.004	3.296
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	579	228
Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens	50	0
Beteiligungserträge von sonstigen Beteiligungen	420	385
Fair Value – Bewertung Zinsswaps	110	0
Sonstiger Finanzertrag	3.548	1.383
Summe	8.711	5.292

(33) Finanzaufwendungen

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Zinsaufwendungen	-3.895	-2.405
Zinsaufwendungen für Anleihe	-5.740	-5.732
Fair Value Bewertung Zinsswaps	-1.600	-427
Zinsaufwendungen aus Finance Lease	-229	-91
Sonstiger Finanzaufwand	-1.806	-1.231
Summe	-13.270	-9.886

(34) Steueraufwendungen

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Laufender Ertragsteueraufwand	72.013	40.114
Periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	405	241
Latenter Steueraufwand/-ertrag	-6.941	-1.134
Ertragsteuern	65.477	39.221

Die Überleitung der Ertragsteuerbelastung unter Anwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes von 25% (Vorjahr: 25%) auf den effektiven Steuersatz des Geschäftsjahres 2007 stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Ergebnis vor Steuern	248.170	152.812
Rechnerischer Ertragsteueraufwand von 25% (Vorjahr: 25%)	62.043	38.203
Anpassung des rechnerischen Steueraufwandes		
Anpassung an ausländische Steuersätze	2.260	-356
Auswirkungen steuerfreier Erträge	-1.918	-1.527
Auswirkungen der steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	1.612	1.664
Auswirkungen von steuerlichen Begünstigungen	-1.046	-930
Periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	405	241
Auswirkungen geänderter Ertragsteuersätze auf die latenten Steuern	-73	26
Auswirkungen auf den tatsächlichen Ertragsteueraufwand von ursprünglich nicht erfassten und ungenutzten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	-365	0
Auswirkungen auf den latenten Ertragsteueraufwand von ursprünglich nicht erfassten und ungenutzten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	-169	-3
Auswirkungen infolge einer Abwertung oder Aufhebung einer früheren Abwertung eines latenten Steueranspruches	82	0
Auswirkungen von ungenutzten und nicht als latente Steueransprüche erfassten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	1.889	1.553
Quellensteuern	677	292
Sonstige	80	58
Effektiver Steueraufwand	65.477	39.221
Effektivsteuersatz in %	26,38%	25,67%

Direkt im Eigenkapital erfasste Ertragsteuern

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Aufwendungen aus Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-631	404
In die Gewinn- und Verlustrechnung überführtes Zinssicherungsgeschäft	0	7
Latente Steuern	-631	411

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung erfolgt getrennt nach Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Für die Darstellung der Konzern-Geldflussrechnung wurde die indirekte Methode gewählt. Der Finanzmittelbestand entspricht dem Kassenbestand sowie den Bankguthaben (Erläuterung 11).

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach Geschäftsfeldern. Der intersegmentäre Leistungsaustausch zeigt Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den Geschäftsfeldern. Die Verrechnung erfolgt zu marktüblichen Preisen. In der Überleitung auf die Daten des Konzernabschlusses werden konzerninterne Aufwendungen und Erträge sowie Zwischengewinne eliminiert. Bei der Überleitung des Segmentvermögens bzw. der Segmentschulden werden insbesondere konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen der Schuldenkonsolidierung entfernt.

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern in vier Geschäftsbereiche unterteilt. Diese Bereiche bilden die Grundlage für das primäre Format der Segmentberichterstattung.

Das Segment „Verkauf u. Vermietung“ beinhaltet die Produktion, den Verkauf sowie die Vermietung von Geldspielgeräten sowie Unterhaltungsautomaten.

Das Segment „Glücksspielbetriebe“ umfasst den Betrieb von Casinos und elektronischen Automatencasinos.

Das Segment „Wettbetriebe“ umfasst das Wettgeschäft wie Sport-, Hunde- und Pferdewetten.

Das Segment „Sonstige“ umfasst im Wesentlichen die Immobilienverwaltung im In- und Ausland.

Segmentumsatzerlöse

2007

In TEUR	Verkauf u. Vermietung	Glücksspielbetriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzernanpassungen	Gesamt
Außenumsätze	437.600	328.787	183.509	10.351	0	960.247
Umsätze zwischen Segmenten	144.980	34.595	5.203	22.213	-206.991	0
Gesamtumsätze	582.580	363.382	188.712	32.564	-206.991	960.247

2006

In TEUR	Verkauf u. Vermietung	Glücksspielbetriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzernanpassungen	Gesamt
Außenumsätze	306.630	233.885	202.510	11.587	0	754.612
Umsätze zwischen Segmenten	69.110	20.454	4.559	19.927	-114.050	0
Gesamtumsätze	375.740	254.339	207.069	31.514	-114.050	754.612

Segmentergebnis
2007

In TEUR	Verkauf u. Vermietung	Glücksspiel- betrieb	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern- anpassungen	Gesamt
Segmentergebnis (EBIT)	184.402	76.148	2.110	5.224	17.237	250.647

2006

In TEUR	Verkauf u. Vermietung	Glücksspiel- betrieb	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern- anpassungen	Gesamt
Segmentergebnis (EBIT)	109.581	60.107	1.880	11.104	-26.443	156.229

Segmentvermögen und Segmentschulden
2007

In TEUR	Verkauf u. Vermietung	Glücksspiel- betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern- anpassungen	Gesamt
Segmentvermögen	462.543	244.657	18.298	130.699	-123.830	732.367
Segmentschulden	147.829	50.269	7.891	27.152	-50.795	182.346

2006

In TEUR	Verkauf u. Vermietung	Glücksspiel- betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern- anpassungen	Gesamt
Segmentvermögen	312.031	140.685	16.518	106.950	-95.078	481.106
Segmentschulden	75.996	44.957	10.081	41.237	-45.875	126.396

Sonstige Segmentinformationen
2007

In TEUR	Verkauf u. Vermietung	Glücksspiel- betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern- anpassungen	Gesamt
Abschreibungen	64.135	24.634	2.651	6.679	-19.752	78.347
Investitionen	196.105	100.785	2.762	5.424	0	305.076
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	2.426	0	-344	0	2.082
Buchwert assoziierte Unternehmen	0	9.981	0	1.059	0	11.040

2006

In TEUR	Verkauf u. Vermietung	Glücksspiel- betriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzern- anpassungen	Gesamt
Abschreibungen	29.314	16.027	3.390	5.278	-11.163	42.846
Investitionen	102.888	48.429	3.564	15.700	0	170.581
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	1.341	0	-164	0	1.177
Buchwert assoziierte Unternehmen	0	8.580	0	903	0	9.483

Geografische Segmente

Der Konzern ist in vier geografischen Regionen tätig – Österreich, Europäische Union (ohne Österreich), restliche Europäische Länder sowie sonstige Länder.

Die Umsatzerlöse des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

2007

In TEUR	Österreich	EU	Restl. Europa	Sonstige Länder	Gesamt
Segmentumsatzerlöse	375.295	420.578	149.789	14.585	960.247

2006

In TEUR	Österreich	EU	Restl. Europa	Sonstige Länder	Gesamt
Segmentumsatzerlöse	347.447	261.773	125.647	19.745	754.612

Sonstige Segmentinformationen

2007

In TEUR	Österreich	EU	Restl. Europa	Sonstige Länder	Konzernanpassungen	Gesamt
Segmentvermögen	438.159	401.350	91.299	8619	-207.060	732.367
Segmentinvestitionen	24.952	219.770	56.024	4.330	0	305.076

2006

In TEUR	Österreich	EU	Restl. Europa	Sonstige Länder	Konzernanpassungen	Gesamt
Segmentvermögen	375.769	210.930	80.521	0	-186.114	481.106
Segmentinvestitionen	11.906	114.800	43.875	0	0	170.581

Erläuterungen zu den Finanzinstrumenten

31.12.2007

Kategorie gemäß IAS 39

Alle Werte in TEUR

		Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte	Andere finanzielle Verbindlichkeiten	Derivate Instrumente
Langfristiges Vermögen						
Immaterielle Vermögenswerte	45.098					
Sachanlagen	413.249					
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	474					
Anteile an assoziierten Unternehmen	11.040					
Finanzanlagen	22.668		9.425			
Latente Steueransprüche	23.176					
Sonstiges langfristiges Vermögen	7.454	7.454				
Summe langfristiges Vermögen	523.159	7.454	9.425	0	0	0
Kurzfristiges Vermögen						
Vorräte	91.424					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	124.513	115.436				
Steuererstattungsansprüche	1.956					
Kurzfristiges Finanzvermögen	9.925	6.749		3.032		144
Zahlungsmittel	166.891	166.891				
Summe kurzfristiges Vermögen	394.709	289.076	0	3.032	0	144
Summe AKTIVA	917.868	296.530	9.425	3.032	0	144
Eigenkapital						
Grundkapital	26.000					
Kapitalrücklagen	976					
Gewinnrücklagen	377.774					
Bewertungsrücklage gemäß IAS 39	675					
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-3.809					
Anteile anderer Gesellschafter	32.585					
Summe Eigenkapital	434.201	0	0	0	0	0
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	183.622				183.622	
Langfristige Rückstellungen	19.144					
Latente Steuerschulden	7.628					
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7.879				3.182	
Summe langfristige Schulden	218.273	0	0	0	186.804	0
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	73.433				70.727	2.706
Kurzfristige Rückstellungen	26.920					
Steuerschulden	42.363					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	122.678				78.626	
Summe kurzfristige Schulden	265.394	0	0	0	149.353	2.706
Summe PASSIVA	917.868	0	0	0	336.157	2.706

Klassifizierung gemäß IFRS 7

Bewertung mit Zeitwert		Bewertung mit Anschaffungskosten						
Wertpapiere	Derivate	Zahlungsmittel	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Darlehen	Bank- und Leasingverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Anleihe	Sonstige Posten
9.425								
				5.554				1.900
9.425	0	0	0	5.554	0	0	0	1.900
			97.846					17.590
3.032	144			5.485				1.264
		166.891						
3.032	144	166.891	97.846	5.485	0	0	0	18.854
12.457	144	166.891	97.846	11.039	0	0	0	20.754
0	0	0	0	0	0	0	0	0
					32.499		149.093	2.030
								3.182
0	0	0	0	0	32.499	0	149.093	5.212
	2.706				70.727			
						25.849		52.777
0	2.706	0	0	0	70.727	25.849	0	52.777
0	2.706	0	0	0	103.226	25.849	149.093	57.989

31.12.2006

Alle Werte in TEUR

Kategorie gemäß IAS 39

		Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Zu Handelszwecken gehaltenen Vermögenswerte	Andere finanzielle Verbindlichkeiten	Derivate Instrumente
Langfristiges Vermögen						
Immaterielle Vermögenswerte	30.556					
Sachanlagen	242.492					
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	474					
Anteile an assoziierten Unternehmen	9.483					
Finanzanlagen	17.514		11.643			
Latente Steueransprüche	17.211					
Sonstiges langfristiges Vermögen	5.184	5.184				
Summe langfristiges Vermögen	322.914	5.184	11.643	0	0	0
Kurzfristiges Vermögen						
Vorräte	64.088					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	107.866	99.969				
Steuererstattungsansprüche	2.695					
Kurzfristiges Finanzvermögen	4.244	1.794		2.422		28
Zahlungsmittel	120.970	120.970				
Summe kurzfristiges Vermögen	299.863	222.733	0	2.422	0	28
Summe AKTIVA	622.777	227.917	11.643	2.422	0	28
	622.777					
Eigenkapital						
Grundkapital	26.000					
Kapitalrücklagen	976					
Gewinnrücklagen	239.998					
Bewertungsrücklage gemäß IAS 39	2.573					
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-1.279					
Anteile anderer Gesellschafter	17.860					
Summe Eigenkapital	286.128	0	0	0	0	0
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	168.111				168.111	
Langfristige Rückstellungen	18.339					
Latente Steuerschulden	6.324					
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	876				876	
Summe langfristige Schulden	193.650	0	0	0	168.987	0
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18.983				18.195	788
Kurzfristige Rückstellungen	19.222					828
Steuerschulden	19.083					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	85.711				71.146	
Summe kurzfristige Schulden	142.999	0	0	0	89.341	1.616
Summe PASSIVA	622.777	0	0	0	258.328	1.616

Klassifizierung gemäß IFRS 7

Bewertung mit Zeitwert		Bewertung mit Anschaffungskosten						
Wertpapiere	Derivate	Zahlungsmittel	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Darlehen	Bank- und Leasingverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Anleihe	Sonstige Posten
11.643								
				4.055				1.129
11.643	0	0	0	4.055	0	0	0	1.129
			78.858					21.111
2.422	28			933				861
		120.970						
2.422	28	120.970	78.858	933	0	0	0	21.972
14.065	28	120.970	78.858	4.988	0	0	0	23.101
0	0	0	0	0	0	0	0	0
					19.232		148.879	
								876
0	0	0	0	0	19.232	0	148.879	876
	788				18.195			
	828							
						24.433		46.713
0	1.616	0	0	0	18.195	24.433	0	46.713
0	1.616	0	0	0	37.427	24.433	148.879	47.589

Finanzrisiken

Die NOVOMATIC AG überwacht und steuert die mit den Geschäftsbereichen der Gruppe verbundenen Finanzrisiken, um diese zu begrenzen. Die für die Gruppe relevanten Finanzrisiken werden durch Monitoring laufend beobachtet und bei Bedarf abgesichert, um das Risiko zu minimieren bzw. kalkulierbar zu machen.

Neben der Identifizierung, Analyse und Bewertung der Finanzrisiken erfolgen auch die Entscheidungen über den Einsatz von Finanzinstrumenten zum Management dieser Risiken grundsätzlich durch die Konzernzentrale. Der hierbei mögliche Einsatz derivativer Finanzinstrumente unterliegt der Überwachung durch die Konzernleitung.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bzw. Finanzierungsrisiko umfasst das Risiko, jederzeit über ausreichende Liquidität zu verfügen bzw. die Möglichkeit zu haben, erforderliche Finanzmittel von Investoren abzurufen, um fällige Verbindlichkeiten fristgerecht leisten zu können oder im Avalbereich Garantien u.ä. vergeben zu können. Darüber hinaus ist der Bedarf an liquiden Mitteln in der Glücksspielbranche, insbesondere Bargeld in den eigenen Glücksspielbetrieben, besonders hoch. Ein großer Teil der ausgewiesenen liquiden Mittel sind als Grundfüllungen der Glücksspielautomaten und Cash Reserven in den Glücksspielbetrieben gebunden.

NOVOMATIC strebt eine internationale Diversifikation der Investorenbasis an. Die Verbindung zu internationalen Banken und Finanzdienstleistern wird weiter ausgebaut. Ergänzend zu den traditionellen Kreditfinanzierungen bekommen aufgrund der steigenden Finanzierungsvolumina kapitalmarktbasierende Fremdfinanzierungen eine wichtigere Rolle.

Aufgrund der konservativen Verschuldungspolitik des Konzerns ist das Liquiditätsrisiko begrenzt. Der Liquiditätsbedarf der Gruppe kann einerseits aus den vorhandenen liquiden Mitteln und andererseits aus dem zur Verfügung stehenden Finanzierungsrahmen gedeckt werden.

Im Juli 2007 hat die NOVOMATIC AG eine liquidity – back stop facility in der Höhe von EUR 100.000.000 in Form eines siebenjährigen, revolving ausnutzbaren Konsortialkredites geschaffen. Darüber hinaus stehen der Gruppe weitere bilaterale Banklinien zur Verfügung.

Die Veranlagungsstrategie der NOVOMATIC AG - Gruppe basiert auf der ausschließlichen Zusammenarbeit mit Banken und Finanzdienstleistern mit einem Rating von mindestens BBB, um das Risiko eines Kapitalverlustes zu minimieren.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko des Zahlungsverzugs oder – ausfalls von Vertragspartnern. In unserem Finanz- und Vertriebsbereich bestehen vorwiegend Kreditbeziehungen zu Banken und Geschäftspartnern mit ausgezeichneter Bonität. Zusätzlich wird das im Grundgeschäft immanente Ausfallrisiko durch bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive usw.), so weit wie möglich abgesichert.

In unserem Vertriebsgeschäft sind wir Kreditrisiken ausgesetzt, weil Kunden möglicherweise ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Durch regelmäßige Bonitätsanalyse des Kundenportfolios schränken wir dieses Risiko ein. Aufgrund der Vielzahl der Geschäftspartner liegt eine Konzentration von Ausfallrisiken nicht vor.

Marktrisiko

Zinsrisiko

Im Rahmen ihrer Fremdfinanzierungsaktivitäten ist die NOVOMATIC AG - Gruppe einem Zinsrisiko ausgesetzt. Die Veränderung der Zinssätze kann einen positiven oder negativen Einfluss einerseits auf den Wert von Finanzinstrumenten, andererseits auf das aus den Finanzinstrumenten resultierende Zinsergebnis, haben.

Aus risikopolitischen Überlegungen wird darauf geachtet, dass das bestehende Fremdkapital auf der einen Seite sowohl fix als auch variabel verzinst ist, auf der anderen Seite kurz- und langfristige Finanzierungen eingegangen werden, um ein Klumpenrisiko zu vermeiden.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung eines bereits bestehenden Grundgeschäftes abgeschlossen und nicht aus spekulativen Überlegungen.

Die abgeschlossenen Zinsswaps werden im Jahresabschluss mit dem Fair Value ausgewiesen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt nach vernünftigem Ermessen den Einfluss möglicher Zinsänderungen (+/- 50 Basispunkte) auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Bei der Berechnung wurden die Auswirkungen auf den Zinsaufwand für variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten, auf den Zinsertrag variabel verzinsten Bankguthaben bzw. auf die Ausgleichszahlungen der Derivate berücksichtigt.

in TEUR	2007		2006	
	+50 Basispunkte	-50 Basispunkte	+50 Basispunkte	-50 Basispunkte
Veränderung in Basispunkten				
Änderung Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-145	+145	+114	-114

Währungsrisiko

Das Risiko, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten (z.B. Forderungen und Verbindlichkeiten) und/oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkursschwankungen ergibt, wird als Währungsrisiko bezeichnet. Dieses Risiko besteht insbesondere dort, wo Geschäftsvorfälle in einer anderen als der lokalen Währung (im Folgenden Fremdwährung) einer Gesellschaft vorliegen bzw. bei planmäßigem Geschäftsverlauf entstehen können.

Der Großteil der Konzerntransaktionen wird in Euro bzw. in den jeweiligen Landeswährungen der ausländischen Tochtergesellschaften durchgeführt. Ein relevantes Fremdwährungsrisiko kann bei der Austrian Gaming Industries GmbH aufgrund der hohen Einkaufsvolumina in USD zum Tragen kommen, in den übrigen Fällen sind Ein- und Verkäufe in den Fremdwährungen/Landeswährungen ausgeglichen oder vom Volumen her nicht wesentlich.

Die Entwicklung der für NOVOMATIC relevanten Fremdwährungsrisiken wird laufend beobachtet und bei Bedarf abgesichert, um das Risiko zu minimieren. Bei Austrian Gaming Industries GmbH wurden Teile des laufenden USD-Bedarfs durch Termingeschäfte abgesichert.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung eines bereits bestehenden Grundgeschäftes abgeschlossen und nicht aus spekulativen Überlegungen.

Zum Bilanzstichtag bestehen im NOVOMATIC-Konzern verzinsliche Finanzverbindlichkeiten überwiegend in Euro, sodass in diesem Bereich kein wesentliches Währungsrisiko besteht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt nach vernünftigem Ermessen den Einfluss möglicher Wechselkursänderung von +/- 0,10 US-Dollar zu Euro auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bzw. auf das Eigenkapital.

in TEUR	2007		2006	
	+ 10 USD Cent	- 10 USD Cent	+ 10 USD Cent	-10 USD Cent
Wechselkursänderung US-Dollar zu Euro bei:				
Änderung Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.946	-6.876	4.034	-4.728
Änderung Eigenkapital	4.460	-5.157	3.026	-3.546

Sonstiges Marktrisiko

Sonstige Marktrisikovariablen betreffen insbesondere Aktienkurse und Indizes. Die von der NOVOMATIC AG gehaltenen Wertpapiere umfassen vorwiegend Aktien, die an der Wiener Börse gehandelt werden. Im Jahr 2007 wurden keine Aktien verkauft.

Finanzinstrumente

Die NOVOMATIC AG hat zur Absicherung von Finanzrisiken die folgenden Derivate abgeschlossen:

in TEUR	31.12.2007		31.12.2006	
	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
Zinsswap 2004-2009	2.000	34	2.000	28
Zinsswap 2006-2012	30.000	-1.303	30.000	-788
Zinsswap 2007-2014	30.000	110	0	0
Zinsswap 2007-2012	30.000	-1.403	30.000	0
Swaption	0	0	30.000	-828

Der Marktwert für Zinsswaps entspricht jenem Wert, den die jeweilige Gesellschaft bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde oder zahlen müsste. Dabei werden aktuelle Marktverhältnisse, vor allem das aktuelle Zinsniveau berücksichtigt.

Erläuterungen zum Übergang auf IFRS

Das Geschäftsjahr zum 31.12.2007 ist das erste Jahr, in dem der NOVOMATIC-Konzern seinen Jahresabschluss nach IFRS aufstellt. Der letzte Abschluss nach UGB wurde für das Geschäftsjahr zum 31.12.2006 aufgestellt. Vergleichszahlen werden für den 31.12.2006 dargestellt, somit ist der 01. Jänner 2006 der Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS.

Folgende Wahlrechte wurden gemäß IFRS 1 angewandt:

Immaterielle Vermögenswerte und Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten angesetzt.

Einstufungen von früher angesetzten Finanzinstrumenten wurden zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS vorgenommen.

Bis zum Übergangsstichtag aufgelaufene Differenzen aus der Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, wurden nicht gesondert ausgewiesen, sondern in den Gewinnrücklagen verrechnet.

Es wurde vom Vorstand gemäß IFRS 1 Anhang B beschlossen, IFRS 3 nicht rückwirkend auf Unternehmenszusammenschlüsse, die vor dem Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS stattgefunden haben, anzuwenden.

Die Kapitalkonsolidierung wurde mit der Buchwertmethode durchgeführt. Es wurden dabei die Anteile an einem Tochterunternehmen mit dem jeweiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft verrechnet. Die Buchwerte der aktiven Unterschiedsbeträge in der Eröffnungsbilanz nach IFRS entsprechen den Buchwerten nach den bisherigen österreichischen handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS.

Die aktiven Konsolidierungsdifferenzen, bei denen es sich bei keiner der einbezogenen Gesellschaften um stille Reserven handelte, wurden gegen die Gewinnrücklage verrechnet. Die nach österreichischem UGB vorgenommene Verrechnung eines Geschäfts- oder Firmenwertes mit den Rücklagen wurde beim Übergang auf IFRS nicht rückgängig gemacht. Somit bleiben solche mit den Gewinnrücklagen verrechneten Geschäfts- oder Firmenwerte bei einem späteren Abgang des erworbenen Unternehmens bei der Bestimmung des Veräußerungsgewinnes oder -verlustes außer Ansatz.

Überleitung der Konzernbilanz zum 01.01.2006

IN TEUR	UGB 31.12.2005	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Auswirkungen des Übergangs auf IFRS	IFRS 01.01.2006
AKTIVA				
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	9.096	0	9.062	18.158
Sachanlagen	138.247	0	7.235	145.482
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	0	0	474	474
Anteile an assoziierten Unternehmen	7.018	0	0	7.018
Finanzanlagen	845	0	-74	771
Latente Steueransprüche	9.829	0	6.071	15.900
Sonstiges langfristiges Vermögen	9.655	0	1.999	11.654
	174.690	0	24.767	199.457
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	51.201	0	1.009	52.210
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	112.252	0	-1.698	110.554
Steuererstattungsansprüche	0	0	1.141	1.141
Kurzfristiges Finanzvermögen	709	0	1.187	1.896
Zahlungsmittel	156.665	0	-644	156.021
	320.827	0	995	321.822
Summe AKTIVA	495.517	0	25.762	521.279

PASSIVA				
Eigenkapital				
Grundkapital	26.000	0	0	26.000
Kapitalrücklagen	976	0	0	976
Gewinnrücklagen	152.636	0	16.176	168.812
Bewertungsrücklage gemäß IAS 39	0	0	1.369	1.369
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-219	0	219	0
	179.393	0	17.764	197.157
Anteile anderer Gesellschafter	7.238	0	1.394	8.632
	186.631	0	19.158	205.789
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	173.607	0	623	174.230
Langfristige Rückstellungen	12.274	0	5.146	17.420
Latente Steuerschulden	562	0	4.447	5.009
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.178	0	-416	1.762
	188.621	0	9.800	198.421
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12.048	0	3.637	15.685
Kurzfristige Rückstellungen	31.531	0	-5.955	25.576
Steuerschulden	17.488	0	368	17.856
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	59.198	0	-1.246	57.952
	120.265	0	-3.196	117.069
Summe PASSIVA	495.517	0	25.762	521.279

Überleitung der Konzernbilanz zum 31.12.2006

IN TEUR	UGB 31.12.2006	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Auswirkungen des Übergangs auf IFRS	IFRS 31.12.2006
AKTIVA				
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	18.610	988	10.958	30.556
Sachanlagen	228.307	5.587	8.598	242.492
Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	0	0	474	474
Anteile an assoziierten Unternehmen	9.221	0	262	9.483
Finanzanlagen	18.875	-6.408	5.047	17.514
Latente Steueransprüche	16.732	105	374	17.211
Sonstiges langfristiges Vermögen	7.516	-21	-2.311	5.184
	299.261	251	23.402	322.914
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	62.178	596	1.314	64.088
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	113.090	-873	-4.351	107.866
Steuererstattungsansprüche	0	21	2.674	2.695
Kurzfristiges Finanzvermögen	2.306	0	1.938	4.244
Zahlungsmittel	120.093	866	11	120.970
	297.667	610	1.586	299.863
Summe AKTIVA	596.928	861	24.988	622.777
PASSIVA				
Eigenkapital				
Grundkapital	26.000	0	0	26.000
Kapitalrücklagen	976	0	0	976
Gewinnrücklagen	229.763	508	9.727	239.998
Bewertungsrücklage gemäß IAS 39	0	0	2.573	2.573
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-1.340	-143	204	-1.279
	255.399	365	12.504	268.268
Anteile anderer Gesellschafter	14.808	-26	3.078	17.860
	270.207	339	15.582	286.128
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	167.594	23	494	168.111
Langfristige Rückstellungen	13.718	0	4.621	18.339
Latente Steuerschulden	640	87	5.597	6.324
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.232	0	-2.356	876
	185.184	110	8.356	193.650
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14.395	270	4.318	18.983
Kurzfristige Rückstellungen	23.016	0	-3.794	19.222
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	16.468	185	2.430	19.083
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	87.658	-43	-1.904	85.711
	141.537	412	1.050	142.999
Summe PASSIVA	596.928	861	24.988	622.777

Überleitung Gewinn- und Verlustrechnung 2006

IN TEUR	UGB 01 – 12 /2006	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Auswirkungen des Übergangs auf IFRS	IFRS 01 – 12/2006
Umsatzerlöse	750.636	5.426	-1.450	754.612
Veränderung des Bestandes an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen	-2.176	0	6	-2.170
Aktivierete Eigenleistungen	45.196	0	26.182	71.378
Sonstige betriebliche Erträge	19.760	212	2.630	22.602
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-309.417	-2.978	-28.163	-340.558
Personalaufwand	-124.548	-1.027	-1.602	-127.177
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-43.434	-861	1.197	-43.098
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-183.581	-313	4.534	-179.360
Betriebserfolg	152.436	459	3.334	156.229
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.176	0	1	1.177
Finanzerträge	5.412	368	-488	5.292
Finanzaufwendungen	-9.465	-15	-406	-9.886
Finanzergebnis	-2.877	353	-893	-3.417
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	149.559	812	2.441	152.812
A.O. Ergebnis	3.754	0	-3.754	0
Steueraufwendungen	-33.563	76	-5.734	-39.221
Jahresüberschuss	119.750	888	-7.047	113.591
Zuweisung Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Anteil anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	-7.073	-115	-1.762	-8.950
KONZERNERGEBNIS	112.677	773	-8.809	104.641

Überleitung Eigenkapital 2006

IN TEUR	UGB 31.12.2006	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Auswirkungen des Übergangs auf IFRS	IFRS 31.12.2006
+ Grundkapital	26.000	0	0	26.000
+ Kapitalrücklagen	976	0	0	976
+ Gewinnrücklagen	229.763	508	9.727	239.998
+ Bewertungsrücklage gem. IAS 39	0	0	2.573	2.573
+/- Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-1.340	-143	204	-1.279
+ Anteile anderer Gesellschafter	14.808	-26	3.079	17.860
SUMME EIGENKAPITAL	270.207	-339	15.583	286.128

Im Wesentlichen betreffen die oben angeführten Auswirkungen des Übergangs auf IFRS nachfolgende Positionen:

Gewinnrücklagen

		In TEUR
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwert:	Umstellung der Abschreibung auf „pro rata temporis“	887
	Firmenwert: Aktivierung gem. IFRS 3	3.448
	Aktivierung Marken und Patente	6.623
Sachanlagevermögen: Aktivierung „finance lease“, Änderung der Nutzungsdauer und Umstellung der Abschreibung auf „pro rata temporis“		9.071
Vorratsvermögen: Korrektur von beschaffungsorientierten Abwertungen		1.313
Wertpapiere des Umlaufvermögens: Kursanpassung		117
Kurzfristige Forderungen: Rückführung Steueraktivierung		-461
Latente Steueransprüche		-532
Anleihe und Swaps: Bewertung nach der Effektivzinsmethode bzw. Fair Value Bewertung		-1.957
Latente Steuerschulden		-2.432
Verbindlichkeiten „finance lease“		-2.855
Rückstellungen: im Wesentlichen Anpassung der Sozialkapitalrückstellung gem. IAS 19		-830

Rücklage für Finanzinstrumente gemäß IAS 39

Die als available for sale klassifizierten Wertpapiere werden gemäß IAS 39 mit dem Fair Value zum Stichtag bilanziert.

Ausgleichsposten Währungsumrechnung

Der Übergangszeitpunkt von UGB auf IFRS per 01.01.2006 bildet die Grundlage für die historische Währungsumrechnung.

Minderheitenanteile

Aufgrund der Änderung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von Spielautomaten von 4 auf 7 Jahre in Lettland ergibt sich ein höherer Bilanzgewinn. Infolge dessen wird dem Minderheitsgesellschafter ein höherer Anteil zugewiesen.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2007	31.12.2006
Angestellte	3.066	2.234
Arbeiter	3.144	2.136
Summe	6.210	4.370

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahe stehenden Unternehmen und Personen für die betreffenden Geschäftsjahre:

In TEUR	Assoziierte Unternehmen		Management		Sonstige	
	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006
Forderungen	422	1.253	0	0	5.600	5.888
Verbindlichkeiten	13	5	240	0	4.063	6.342
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	4.283	2.142
Umsatzerlöse	3.827	5.551	0	0	17.057	17.811
Materialaufwand	0	0	0	0	44.680	34.145
Beratungsleistungen	0	0	265	89	902	478
Forschung und Entwicklung	0	0	0	0	2.643	2.151
Sonstige Aufwendungen	4	39	0	0	2.591	3.479

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen resultieren aus dem geschäftsüblichen Lieferungs- und Leistungsaustausch. Die assoziierten Unternehmen sind im Konsolidierungskreis ersichtlich.

Unter der Position Management werden Aufsichtsrat und Vorstand der NOVOMATIC AG subsumiert. Die Geschäftsbeziehungen mit dem Management resultieren aus Beratungsleistungen. Die Vergütungen an das Management werden unter den Erläuterungen „Organe der Gesellschaft“ dargestellt.

Zu den sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen zählen im Wesentlichen Unternehmen, die vom Management bzw. von den Gesellschaftern der NOVOMATIC AG beherrscht werden. Die Transaktionen mit sonstigen nahe stehenden Gesellschaften und Personen ergeben sich aus Warenlieferungen, Dienstleistungen, Mietverrechnungen und Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Der Konzern hat von nahe stehenden Gesellschaften Darlehen zu Zinssätzen erhalten, die mit durchschnittlichen Marktzinssätzen vergleichbar sind.

Die Außenstände sind unbesichert und werden in bar beglichen. Es wurden weder Garantien gegeben noch wurden solche erhalten.

Haftungsverhältnisse

In TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Wechselobliga	56	219
Bürgschaften und Garantien	1.260	1.000
Sonstige Haftungsverhältnisse	0	34
Summe	1.316	1.253

Die Bürgschaften und Garantien betreffen im Wesentlichen eine Zahlungsgarantie gegenüber der Bank Austria AG in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.000) für die Mega Games srl. Bozen zu Gunsten der Atlantis World Group of Companies N.V. Niederlande.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2007 sind keine wesentlichen Ereignisse aufgetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Organe der Gesellschaft

Als Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2007 bestellt:

Dr. Franz Wohlfahrt (Vorsitzender)
KR Dipl. Ing. Ryszard Presch (Stellvertreter des Vorsitzenden)
Mag. Peter Stein

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2007 aus folgenden Mitgliedern:

KR Herbert Lugmayr (Vorsitzender)
Dr. Gernot Hain (Stellvertreter des Vorsitzenden)
Helmut Jell
Mag. Karl Schlögl

Die laufenden Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder der NOVOMATIC AG betrugen im Geschäftsjahr 2007 TEUR 728 (Vorjahr: TEUR 1.780). Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfielen TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 49) bzw. TEUR 240 (Vorjahr TEUR 239) auf den Vorstand.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007 TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 22).

Der Stand der gewährten Kredite an Vorstandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2007 betrug TEUR 159 (Vorjahr: TEUR 251). Haftungen für Kredite an Vorstände und Aufsichtsräte bestehen nicht.

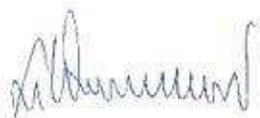
Erklärung des Vorstandes

Der Vorstand der NOVOMATIC AG erklärt nach bestem Wissen hiermit, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt.

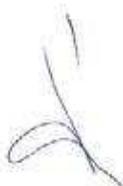
Der Lagebericht stellt den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so dar, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass er die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen sie ausgesetzt ist, beschreibt.

Gumpoldskirchen, 21. April 2008

Der Vorstand der NOVOMATIC AG:



Dr. Franz Wohlfahrt
Vorstandsvorsitzender



DI Ryszard Presch
Vorstandsvorsitzender-Stv.



Mag. Peter Stein
Vorstand

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzernkapitalflussrechnung und die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das am 31. Dezember 2007 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangsangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2007 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2007 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 21. April 2008

Deloitte Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dr. Michael Heller
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Einzelabschluss der NOVOMATIC AG

Bilanz der NOVOMATIC AG

zum 31. Dezember 2007

Aktiva	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	16.699.784,57	14.161
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, Bauten und Einbauten in fremden Gebäuden	60.277.167,04	34.641
2. Technische Anlagen und Maschinen	170.700,95	180
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.050.957,79	796
4. Anlagen in Bau	2.590.046,68	872
	64.088.872,46	
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	178.373.610,60	131.318
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.782.080,63	15.727
3. Beteiligungen	3.263.607,00	3.264
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	6.132.171,20	5.868
5. Sonstige Ausleihungen	3.666.696,63	3.613
	211.218.166,06	
	292.006.823,09	210.440
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	247.914,63	266
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	59.949.602,83	71.806
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.852.671,65	3.001
	67.050.189,11	
II. Wertpapiere und Anteile		
Sonstige Wertpapiere und Anteile	2.017.635,41	1.500
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18.440.179,14	12.293
	87.508.003,66	88.866
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.234.129,80	1.077
	380.748.956,55	300.383

Passiva		31.12.2007	31.12.2006
		EUR	TEUR
A.	Eigenkapital		
	I. Grundkapital	26.000.000,00	26.000
	II. Kapitalrücklagen (gebundene)	976.371,00	976
	III. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage	1.623.629,00	1.624
	IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 56.674.368,16, i. Vj.: TEUR 43.962)	114.157.137,36	86.674
		142.757.137,36	115.274
B.	Unversteuerte Rücklagen		
	Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	163.698,13	172
C.	Rückstellungen		
	1. Rückstellungen für Abfertigungen	691.279,00	211
	2. Rückstellungen für Pensionen	576.411,00	445
	3. Steuerrückstellung	115.000,00	0
	4. Sonstige Rückstellungen	480.105,39	1.146
		1.862.795,39	1.802
D.	Verbindlichkeiten		
	1. Anleihen	150.000.000,00	150.000
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67.225.775,85	8.252
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.862.818,71	1.498
	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	361.197,55	364
	5. Sonstige Verbindlichkeiten		
	a) Aus Steuern	3.215,54	2.386
	b) Im Rahmen der sozialen Sicherheit	25.702,59	28
	c) Übrige	15.486.615,43	20.607
		15.515.533,56	
		235.965.325,67	183.135
		380.748.956,55	300.383
	Haftungsverhältnisse	18.156.192,03	17.197

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007

	2007 EUR	2006 TEUR
1. Umsatzerlöse	23.099.962,65	23.733
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	6
b) Übrige	542.776,40	579
	542.776,40	
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	-1.512.683,72	-1.481
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-545.436,02	-79
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-131.092,00	-228
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-308.314,82	-282
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-29.610,50	-26
	-2.527.137,06	
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.437.231,99	-5.080
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit nicht unter Z 15 fallen	-59.951,00	-169
b) Übrige	-16.376.919,30	-10.076
	-16.436.870,30	
6. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5)	-1.758.500,30	6.897
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 70.276.439,79; i. Vj.: TEUR 41.500)	70.589.193,07	41.622
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 943.620,31; i. Vj.: TEUR 1.167)	1.251.517,97	1.406

	2007 EUR	2006 TEUR
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.025.758,68; i. Vj.: TEUR 1.834)	3.009.953,22	2.419
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	54.194,52	388
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen (davon Abschreibungen: EUR 6.123.558,44; i. Vj.: TEUR 2.043)	-6.895.213,44	-2.042
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 18.644,23; i. Vj.: TEUR 12)	-8.189.888,64	-7.434
13. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 7 bis Z 12)	59.819.756,70	36.359
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	58.061.256,40	43.256
15. Steuern vom Einkommen	-586.844,50	-556
16. Jahresüberschuss	57.474.411,90	42.700
17. Auflösung unversteuerter Rücklagen Bewertungsreserve aufgrund von Sonder- abschreibungen	14.453,75	14
18. Zuweisung zu unsteuerten Rücklagen Bewertungsreserve aufgrund von Sonder- abschreibungen	-6.096,45	-2
19. Jahresgewinn	57.482.769,20	42.712
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	56.674.368,16	43.962
21. Bilanzgewinn	114.157.137,36	86.674

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2007 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der NOVOMATIC AG zum 31. Dezember 2007 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2007 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 21. April 2008

Deloitte Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dr. Michael Heller

Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Bericht des Aufsichtsrates der NOVOMATIC AG

für das Geschäftsjahr 2007

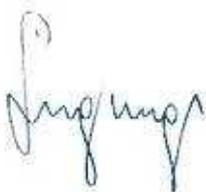
Der Aufsichtsrat hat sich in seinen Sitzungen während des Geschäftsjahres 2007 vom Vorstand regelmäßig über die Geschäftspolitik unterrichten lassen und eingehend mit dem Gang der Geschäfte und der Lage der Gesellschaft befasst.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2007 und der Lagebericht des Vorstandes, soweit er den Jahresabschluss erläutert, sind unter Einbeziehung der Buchhaltung von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellten Deloitte Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Überprüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes bezüglich der Verwendung des Reingewinnes des Jahres 2007 an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss wurde durch den Aufsichtsrat gebilligt und damit gemäß AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Unternehmungen der NOVOMATIC AG für die im Geschäftsjahr 2007 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Gumpoldskirchen, im April 2008

Der Aufsichtsrat



KR Herbert Lugmayr

Vorsitzender

Raum für
Notizen

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
NOVOMATIC AG, Wiener Straße 158
A-2352 Gumpoldskirchen,
Tel. +43/2252-606-0
Firmenbuchnummer: FN 69548b
www.novomatic.com
Gestaltung: CID WERBEAGENTUR
Fotos: Krischanz & Zeiler
Druck: AV + Astoria Druckzentrum GmbH

NOVOMATIC AG
Jahresabschluss zum 31.12.2007

Bilanz zum 31. Dezember 2007

Aktiva

	31.12.2007		31.12.2006
	EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		16.699.784,57	14.161
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke, Bauten und Einbauten in fremden Gebäuden	60.277.167,04		34.641
2. technische Anlagen und Maschinen	170.700,95		180
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.050.957,79		796
4. Anlagen in Bau	<u>2.590.046,68</u>	64.088.872,46	872
III. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	178.373.610,60		131.318
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.782.080,63		15.727
3. Beteiligungen	3.263.607,00		3.264
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	6.132.171,20		5.868
5. sonstige Ausleihungen	<u>3.666.696,63</u>	<u>211.218.166,06</u>	<u>3.613</u>
		<u>292.006.823,09</u>	<u>210.440</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	247.914,63		266
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	59.949.602,83		71.806
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	<u>6.852.671,65</u>	67.050.189,11	3.001
II. <u>Wertpapiere und Anteile</u>			
sonstige Wertpapiere und Anteile		2.017.635,41	1.500
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		<u>18.440.179,14</u>	<u>12.293</u>
		<u>87.508.003,66</u>	<u>88.866</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>1.234.129,80</u>	<u>1.077</u>
		<u>380.748.956,55</u>	<u>300.383</u>

Passiva

	31.12.2007		31.12.2006
	EUR	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Grundkapital		26.000.000,00	26.000
II. Kapitalrücklagen (gebundene)		976.371,00	976
III. Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklage		1.623.629,00	1.624
IV. Bilanzgewinn			
(davon Gewinnvortrag EUR 56.674.368,16, i.Vj.: TEUR 43.962)		<u>114.157.137,36</u>	<u>86.674</u>
		<u>142.757.137,36</u>	<u>115.274</u>
B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN			
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen		<u>163.698,13</u>	<u>172</u>
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Abfertigungen		691.279,00	211
2. Rückstellungen für Pensionen		576.411,00	445
3. Steuerrückstellung		115.000,00	0
4. Sonstige Rückstellungen		<u>480.105,39</u>	<u>1.146</u>
		<u>1.862.795,39</u>	<u>1.802</u>
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Anleihen		150.000.000,00	150.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		67.225.775,85	8.252
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.862.818,71	1.498
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		361.197,55	364
5. sonstige Verbindlichkeiten			
a) aus Steuern		3.215,54	2.386
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit		25.702,59	28
c) übrige		<u>15.486.615,43</u>	<u>20.607</u>
		<u>235.965.325,67</u>	<u>183.135</u>
		<u>380.748.956,55</u>	<u>300.383</u>
Haftungsverhältnisse		18.156.192,03	17.197

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2007

	2007	2006
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	23.099.962,65	23.733
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	6
b) übrige	<u>542.776,40</u>	579
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	-1.512.683,72	-1.481
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-545.436,02	-79
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-131.092,00	-228
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschrie- bene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-308.314,82	-282
e) sonstige Sozialaufwendungen	<u>-29.610,50</u>	-26
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.437.231,99	-5.080
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit nicht unter Z 15 fallen	-59.951,00	-169
b) übrige	<u>-16.376.919,30</u>	-10.076
6. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5)	<u>-1.758.500,30</u>	<u>6.897</u>
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 70.276.439,79; i.Vj.: TEUR 41.500)	70.589.193,07	41.622
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 943.620,31; i.Vj.: TEUR 1.167)	1.251.517,97	1.406
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.025.758,68; i.Vj.: TEUR 1.834)	3.009.953,22	2.419
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	54.194,52	388
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen (davon Abschreibungen: EUR 6.123.558,44; i.Vj.: TEUR 2.043)	-6.895.213,44	-2.042
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 18.644,23; i.Vj.: TEUR 12)	-8.189.888,64	-7.434
13. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 7 bis Z 12)	<u>59.819.756,70</u>	<u>36.359</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>58.061.256,40</u>	<u>43.256</u>
15. Steuern vom Einkommen	-586.844,50	-556
16. Jahresüberschuss	<u>57.474.411,90</u>	<u>42.700</u>
17. Auflösung unverteuerter Rücklagen Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	14.453,75	14
18. Zuweisung zu unverteuerten Rücklagen Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	-6.096,45	-2
19. Jahresgewinn	<u>57.482.769,20</u>	<u>42.712</u>
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	56.674.368,16	43.962
21. Bilanzgewinn	<u><u>114.157.137,36</u></u>	<u><u>86.674</u></u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2007**I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der relevanten Bestimmungen und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt, sodass die Generalklausel, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erfüllt wurde.

Die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit wurden beachtet. Die Bewertung entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung, die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Bewertungsmethoden sind – soweit bei den Einzelposten nicht explizit erläutert - beibehalten worden, bei der Bewertung wurde vom Fortbestehen des Unternehmens ausgegangen (Going Concern) und die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde dadurch entsprochen, daß nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, berücksichtigt wurden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr, noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 223 (7) UGB nicht angeführt.

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen Abschreibungen und etwaig notwendiger außerplanmäßiger Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung über die Dotierung einer Bewertungsreserve gem. § 205 Abs 1 UGB steuerlich voll abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit den Nennwerten, abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Zur Berücksichtigung von langfristigen Aussenständen wurden Abzinsungen und eine pauschale Abwertung für dubiose Forderungen eingestellt.

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte mit dem Rückzahlungsbetrag. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisen-Briefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ**A k t i v a****A. Anlagevermögen****1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die linearen, planmäßigen Abschreibungen die der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechen, vermindert wurden.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist im beiliegenden Anlagespiegel detailliert dargestellt.

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die linearen, planmäßigen Abschreibungen entsprechend einer 4 – 10jährigen Nutzungsdauer vermindert sind.

Die Zugänge von rd. 6,8 Mio € betreffen Rechte aus der Entwicklung von spezifischer Software, die von der Tochtergesellschaft Austrian Gaming Industries GmbH angeschafft oder erstellt wurden.

Der Gesamtbetrag der Buchwerte der von verbundenen Unternehmen erworbenen immateriellen Wirtschaftsgütern beträgt € 10.236.043,14 (Vorjahr € 6.931.093,69).

1.2 Sachanlagevermögen

Der Grundwert der unbebauten und bebauten Grundstücke beträgt in Summe € 22.492.981,94 (Vorjahr € 6.017.858,05).

Das sonstige Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen (verteilt auf 25 - 50 Jahre bei Gebäuden, 4 - 10 Jahre bei beweglichen Anlagen und baulichen Investitionen) vermindert sind. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden unter Dotierung einer Bewertungsreserve gem § 205 Abs 1 UGB unter der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert.

Die wesentlichen Zugänge des Geschäftsjahres betrafen den Kauf einer Liegenschaft in Gumpoldskirchen unmittelbar neben dem Hauptgebäude in der Wiener Straße und ein Gebäude in Wien im ersten Bezirk, das als neue Stadtdependance und für kulturelle Veranstaltungen dienen soll. In Innsbruck wurde ein Geschäftslokal erworben das in weiterer Folge von einem Tochterunternehmen betrieben wird und im Böhmischem Prater, im zehnten Wiener Gemeindebezirk, wurde im Oktober 2007 ein neues Spielautomatencasino eröffnet.

2. Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet.

Wertpapiere werden zu den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Eine Abschreibung der Buchwerte von in- und ausländischen Beteiligungen wird vorgenommen bei:

- nachhaltigen Ertragsverschlechterungen
- der Notwendigkeit von Stützungsmaßnahmen durch den Gesellschafter
- Fehlmaßnahmen anlässlich des Erwerbs
- Umstrukturierungen, die nicht in vorhersehbarer Zeit zu nachhaltigen Gewinnen führen und somit nicht in naher Zukunft behebbare Fehlmaßnahmen darstellen
- Verlusten, die aus eigenen Mitteln von der Beteiligungsgesellschaft nicht mehr beseitigt werden können

Die Abschreibung unterbleibt für den Fall der bloßen Anlaufverluste.

Die Zugänge von rd. 52,1 Mio € bei Anteile an verbundenen Unternehmen betrafen im Wesentlichen eine Kapitalerhöhung bei dem österreichischen Tochterunternehmen Austrian Gaming Industries GmbH mit einem Betrag von 48,0 Mio € und bei einer estnischen Tochtergesellschaft in Höhe von rd. 2,2 Mio €. Weiters wurde in Italien eine neue Firma mit einem Stammkapital von 1 Mio. € gegründet.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betragen € 19.782.080,63 (Vorjahr € 15.727.101,89). Die Veränderung betraf Konzernunternehmen in Märkten mit positiven Wachstumsaussichten.

Die sonstigen Ausleihungen, mit Anschaffungskosten in Höhe von € 4.436.015,11 (Vorjahr € 4.382.662,47) blieben im Geschäftsjahr im Wesentlichen unverändert. Die Wertberichtigung in Höhe von € 769.318,48 (Vorjahr € 769.318,48) blieb unverändert.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen wird ein Betrag von € 3.859.366,56 (Vorjahr € 2.802.544,66) innerhalb eines Jahres fällig.

B. Umlaufvermögen**1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände****1.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der voraussichtlich einbringliche Betrag angesetzt. Die Forderungen haben – wie im Vorjahr – eine Laufzeit von unter ein Jahr.

1.2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen betrafen insbesondere Verrechnungen mit der Tochtergesellschaft Austrian Gaming Industries GmbH in Höhe von rd. 56,8 Mio €. Dieser Saldo beinhaltet die noch nicht geflossene, jedoch bereits beschlossene Gewinnausschüttung für 2007 in Höhe von 66,0 Mio €.

Die Konzernforderungen werden mit 5 % bis 6,25 % kontokorrentmäßig verzinst. Die Zinserträge werden im Finanzergebnis ausgewiesen. In den Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Betrag von 2,1 Mio € (Vorjahr 1,2 Mio €) enthalten.

Die Restlaufzeit der Forderungen ist unter einem Jahr.

1.3. Sonstige Forderungen

Die wesentlichen sonstigen Forderungen in Höhe von 6,8 Mio € (Vorjahr 3,0) betreffen ein Darlehen an eine Gesellschaft in Chile und Verrechnungen mit dem Finanzamt. Die übrigen sonstigen Forderungen weisen mit rd. 5,6 Mio € (Vorjahr 0,08 Mio €) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzung betrifft mit 1,2 Mio € im Wesentlichen Disagio und Aufwendungen die das Jahr 2008 betreffen.

P a s s i v a**A. Eigenkapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt wie im Vorjahr € 26.000.000,00.

Ebenso blieben die gebundene Kapitalrücklage mit den Vorjahreswerten von € 976.371,00 und die gesetzliche Gewinnrücklage von € 1.623.629,00 unverändert, womit die gebundenen Rücklagen insgesamt € 2.600.000,00 oder 10 % des Grundkapitals betragen.

B. Unversteuerte Rücklagen

Die Bewertungsreserve betrifft geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 13 EStG und eine Rücklage gemäß § 12 EStG. Hinsichtlich der Entwicklung der unversteuerten Rücklagen wird auf den beigefügten Rücklagenspiegel verwiesen.

C. Rückstellungen

In den Rückstellungen wurde unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Abfertigungsrückstellung ist erstmals nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 5 % und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 3 % ermittelt worden. Als voraussichtlicher Pensionsantritt wurde der nach den ASVG-Bestimmungen frühestmögliche Zeitpunkt unterstellt. Abschläge auf Grund von Fluktuation oder sonstiger Umstände wurden nicht mit eingerechnet. Wesentliche Unterschiede zu der bis zum Vorjahr angewandten finanzmathematischen Berechnungsmethode ergaben sich nicht.

Die Aufwendungen für Abfertigungen betreffen mit € 51.835,00 Abfertigungszahlungen und mit € 480.429,14 (Vorjahr € 69.271,49) die Rückstellungsveränderung.

Aufgrund einer unwiderruflichen Pensionszusage wurde eine Pensionsrückstellung gebildet. Die Berechnung erfolgt erstmals nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS19 nach dem Einmalprämienverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 5% und einer Wertanpassung von 3%. Die Aufwendungen für Pensionen betreffen mit € 131.092,00 (Vorjahr 227.693,00) die Rückstellungsveränderung.

Sonstige Rückstellungen betrafen Prüfungs- und Beratungskosten, Jahresabschlusskosten, offene Urlaube der Arbeitnehmer und die Jubiläumsgeldrückstellung, die ebenfalls erstmals nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 5 % und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 3 % ermittelt wurde.

Der Berechnung der Urlaubsrückstellung wurde ein Monatsteiler von 18 Tagen zugrundegelegt. Auf den beiliegend angefügten Rückstellungsspiegel wird verwiesen.

D. Verbindlichkeitena) Fristigkeiten:

	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten
	mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren €	für dingliche Sicherheiten €
Anleihe (Vorjahreswert)	0	0	150.000.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahreswert)	57.774.335 2.547.218	7.899.835 5.704.657	1.551.605 0	0 0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahreswert)	2.862.819 1.498.566	0 0	0 0	0 0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen (Vorjahreswert)	94.424 110.123	266.773 253.746		
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahreswert)	15.515.533 23.020.952	0 0		

Im Jahr 2005 wurde erstmalig eine Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 150,0 Mio € mit einer Laufzeit von 7 Jahren und einem Zinssatz von 3,75 % begeben. Mit dieser Anleihe wurde das weitere Wachstum in den Bereichen Entwicklung, Produktion und Betrieb von Spielbanken forciert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen betreffen mit 0,3 Mio € (Vorjahr 0,3 Mio €) sonstige Verbindlichkeiten. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von 1,6 Mio € enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

**Novomatic AG
2007**
E. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse in der Gesamthöhe von € 18.156.192,03 (Vorjahr € 17.197.002,92) davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 18.156.192,03 (Vorjahr € 17.197.002,92). Eine Inanspruchnahme kann aber aus heutiger Sicht mit allergrößter Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.

Die Haftungsverhältnisse betreffen Patronatserklärungen bzw. Garantieerklärungen für Bankverbindlichkeiten sowie Ausfallbürgschaften für verbundene Unternehmen und setzen sich wie folgt zusammen:

a) Fristigkeiten

Bank	begünstigte Gesellschaft	Sicherheit	Höchststand	Stand 31.12.07
BA-CA Wien	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	€ 3.150.000,00	€ 1.847.348,90
BAWAG	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	€ 904.298,29	€ 690.424,01
Bank Burgenland	Austrian Gaming Ind. GmbH	hinterlegtes Pfandrecht über € 2,325 Mio.ob EZ 3133	€ 2.325.000,00	€ 154.803,28
Oberbank	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	€ 370.000,00	€ 189,86
RB Neunkirchen	Admiral Invest GmbH	eingetragenes Pfandrecht über € 2,125 Mio ob EZ 2836, KG Gpk	€ 2.125.680,00	€ 2.125.680,00
	HTM Gumpoldskirchen	Ausfallbürgschaft zugunsten D. Pirker	€ 630.000,00	€ 341.297,21
		G.Pirker	€ 210.000,00	€ 113.765,74
Wr.Neustädter Sparkasse	Austrian Gaming Ind.GmbH	Ausfallsbürgschaft	€ 5.350.000,00	€ 5.350.000,00
Allg.Sparkasse OOE	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung		€ 681.310,44
Raiffeisenlandesbank NOE-Wien AG	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung		€ 1.861.345,40
Welsh Assembly Government	Astra Games Ltd.	Garantieerklärung	€ 1.835.486,06	€ 1.240.027,19
Landesbank Baden-Württemberg	Extra Games Entertainment GmbH	Patronatserklärung	€ 3.750.000,00	€ 3.750.000,00
GESAMT				€ 18.156.192,03

Mit Patronatserklärung vom 22. Mai 2006 hat sich die Gesellschaft unwiderruflich dazu verpflichtet, die Admiral Sportwetten GmbH bis Mitte 2008 mit erforderlichen finanziellen Mitteln auszustatten.

Weiters wurden am 2. Mai 2007 an die englischen Tochtergesellschaften Astra Games Ltd., Astra Games Holding Ltd. und Novo Gaming UK Ltd. Patronatserklärungen abgegeben.

Novomatic AG
2007

b) Angaben über die Art der bestellten dinglichen Sicherheiten:

Art der bestellten dinglichen Sicherheiten	Einlagezahl	Grundbuch	Pfandbestellungs- betrag
			€
Darlehenshypothek	601	Wilten-BG Innsbruck	689.000,00

F. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus den laufenden Mietverträgen betragen:

	des folgenden Geschäftsjahres	der folgenden fünf Geschäftsjahre
Verpflichtungen aus lfd. Mietverträgen (im Vorjahr)	€ 1.189.025,58 (T€ 1.163)	€ 5.510.652,06 (T€ 4.906)

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
1. Gliederung der Umsatzerlöse

1.1. nach Segmenten:	Berichtsjahr	Vorjahr
Markenschutzrechten u. Lizenzen	€ 8.388.698,60	€ 9.754.166,08
Konzernumlagen	€ 5.169.500,00	€ 4.960.200,00
Personalbereitstellung	€ 670.600,00	€ 845.506,98
Miet- und Betriebskostenerlöse	€ 8.871.164,05	€ 8.173.482,82
	€ 23.099.962,65	€ 23.733.355,88

1.2 nach geographischen Märkten:

Erlöse Inland	€ 21.098.775,21	€ 23.155.331,38
Erlöse Ausland (EU)	€ 2.001.187,44	€ 578.024,50
	€ 23.099.962,65	€ 23.733.355,88

Novomatic AG
2007

2. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbaren latenten Steuern erreichen zum Bilanzstichtag eine Gesamthöhe von € 1.982.428,90 (Vorjahr € 382.295,25).

IV. ANGABEN ÜBER WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

Gesellschaft, Sitz	Anteil	Buchwert	Eigen-	Jahres-
		31.12.07	kapital	ergebnis
		€	€	€
Adria Gaming International SpA, Rimini (I)	100%	1.000.000	925.679	-74.321
Admiral Invest GmbH (Ö)	99%	534.600	511.191	-16.745
Austrian Gaming Industries GmbH, Gumpoldskirchen (Ö)	100%	163.839.397	397.868.528	110.929.079
HTM Hotel- u. Tourismus Management GmbH, Gumpoldskirchen (Ö)	100%	1.072.607	34.908.663	12.732.955
Novo Poland, Lodz (Polen)	90%	89.261	2.018.274	720.307
Novomatic Casino u. Automatentechnik GmbH, Berlin (D)	100%	0	-1.653.762	-13.865.012
Novomatic Europahaus GmbH (Ö)	100%	811.881	763.338	-48.543
Novomatic Investment Chile S.A., Santiago (CL)	100%	356.000	239.168	-107.154
Novomatic Namibia (Pty) Ltd., Windhoek (Namibia)	100%	63.613	306.228	152.790
Novo Nevada Inc., Nevada (USA)	100%	4.103	3.396	0
Novo Immobilien GmbH, Bingen/Rhein (D)	99,8%	3.000.000	3.919.655	668.091
AS Novoloto, Tallinn (Estland)	100%	7.560.199	7.394.454	-1.327.952
Techno Invest GmbH, Warschau (Polen)	90%	41.948	733.756	351.662
SIM Spielbanken, Investitions- und Management GmbH, Frankfurt (D)	49%	12.581	50.917	4.519
SIM Spielbanken, Investitions- Beteiligungs- und Management GmbH & Co.KG, Frankfurt (D)	49%	3.251.026	7.937.257	1.190.875

Die Angaben über Konzernbeziehungen unterbleiben gemäß § 241 Abs. 3 UGB.

**Novomatic AG
2007**

V. ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Im Hinblick auf die Anleihenbegebung im Oktober 2005 wurde im August 2005 ein Zinsswap mit einem Nominalbetrag von € 150.000.000,00 mit Endfälligkeitsdatum 11.10.2012 abgeschlossen, um dieses Zinsniveau über die Laufzeit der Anleihe zu sichern. Die Effektivverzinsung der Anleihe beträgt rd. 4 %. Der Barwert inklusive Zinsen wurde mit minus € 1.687.053,73 zum 31.12.2007 ermittelt.

Im Bezug auf die Anleihe zur teilweisen Variablisierung des Zinssatzes wurde am 17.03.2006 ein Swap über € 30.000.000,- mit Endfälligkeit 11.10.2012 abgeschlossen. Daraus ergibt sich ein Barwert inklusive Zinsen von minus € 1.303.221,85.

Am 11.10.2007 wurde ein weiterer Zinsswap in Höhe von € 30.000.000,- mit Endfälligkeit 11.10.2012 abgeschlossen. Der Barwert dieses Zinsswaps inkl. Zinsen beträgt zum 31.12.2007 minus € 1.403.173,57.

Weiters wurde am 12.04.2007 ein Zinsswap in Höhe von € 30.000.000,- mit Endfälligkeit 16.04.2014 abgeschlossen. Der Barwert inkl. Zinsen beträgt zum 31.12.2007 € 109.583,25.

Der Marktwert entspricht jenem Wert, der bei Auflösung des Geschäftes zum Bilanzstichtag zu erhalten bzw. zu bezahlen wäre. Vergangene Zahlungsströme (Zinszahlungen) bleiben unberücksichtigt. Zukünftige Zahlungsströme aus variablen Zahlungen sowie Diskontsätze werden auf Basis allgemein anerkannter finanzmathematischer Modelle ermittelt.

VI. PFLICHTANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER**1.1 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres**

Anzahl der Angestellten: 18 (Vorjahr 17)

1.2 Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates während des Geschäftsjahres

Vorstand: Dr. Franz Wohlfahrt, Vorstandsvorsitzender
Dipl. Ing. Ryszard Presch, Stellvertreter des Vorsitzenden
Mag. Peter Stein

Aufsichtsrat: KR Herbert Lugmayr, Vorsitzender
Dr. Gernot Hain, Stellvertreter des Vorsitzenden
Hr. Helmut Jell, Mitglied
Mag. Karl Schlögl, Mitglied

Novomatic AG
2007

1.3 Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2007 wurden an die Vorstandsmitglieder Bruttobezüge in Höhe von € 418.634,00 ausbezahlt. Vorschüsse, Kredite und Haftungen für die Vorstandsmitglieder wurden nicht gewährt. Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates belaufen sich auf € 71.900,00 im Berichtsjahr.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfielen € 482.602,26 bzw. € 131.092,00 auf den Vorstand.

VII. BESONDERE ANGABEN BEI AKTIENGESELLSCHAFTEN

Das Grundkapital von € 26.000.000,00 verteilt sich auf folgende Inhaberaktien:

Aktien Stückanzahl	Nennbetrag pro Aktie in €	Gesamtbetrag Aktienominale in €
18	1.000.000	18.000.000
68	100.000	6.800.000
120	10.000	1.200.000
		26.000.000

Gumpoldskirchen, am 21. April 2008

NOVOMATIC AG

.....
 Dr. Franz Wohlfahrt
 Vorstandsvorsitzender

.....
 DI Ryszard Presch
 Vorstand
 Stellvertreter des Vorsitzenden

.....
 Mag. Peter Stein
 Vorstand

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen						Buchwerte		
	Stand 01.01.2007	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2007	Stand 01.01.2007	Zugang	Umbuchung	Abgang	Zuschreibung	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2007
A. ANLAGEVERMÖGEN													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen													
Rechte	8.875.702,15	0,00	0,00	0,00	8.875.702,15	1.646.401,49	765.559,23	0,00	0,00	0,00	2.411.960,72	7.229.300,66	6.463.741,43
Technische Software	17.365.746,39	6.856.268,35	0,00	0,00	24.222.014,74	10.434.652,70	3.551.318,90	0,00	0,00	0,00	13.985.971,60	6.931.093,69	10.236.043,14
Software	417.880,16	0,00	0,00	0,00	417.880,16	417.880,16	0,00	0,00	0,00	0,00	417.880,16	0,00	0,00
	26.659.328,70	6.856.268,35	0,00	0,00	33.515.597,05	12.498.934,35	4.316.878,13	0,00	0,00	0,00	16.815.812,48	14.160.394,35	16.699.784,57
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, Bauten und Einbauten in fremde Gebäude													
Grundstücke	897.706,33	6.742.068,20	30.511,30	0,00	7.670.285,83	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,30	897.706,03	7.670.285,53
Baulichkeiten Grundwert	5.296.923,48	428.473,39	9.324.504,37	0,00	15.049.901,24	176.771,46	50.433,37	0,00	0,00	0,00	227.204,83	5.120.152,02	14.822.696,41
Baulichkeiten - Gebäudewert	19.267.250,93	2.063.842,49	1.808.246,62	0,00	23.139.340,04	4.620.774,82	863.569,99	0,00	0,00	0,00	5.484.344,81	14.646.476,11	17.654.995,23
Baul. Investitionen in Mietobjekte	3.117.788,77	24.310,01	0,00	82.186,43	3.059.912,35	2.306.624,21	192.385,16	0,00	82.186,43	0,00	2.416.822,94	811.164,56	643.089,41
Superädfikate	14.508.304,80	4.572.033,98	2.700.936,97	306.388,37	21.474.887,38	1.342.612,78	737.878,60	0,00	91.704,46	0,00	1.988.786,92	13.165.692,02	19.486.100,46
	43.087.974,31	13.830.728,07	13.864.199,26	388.574,80	70.394.326,84	8.446.783,57	1.844.267,12	0,00	173.890,89	0,00	10.117.159,80	34.641.190,74	60.277.167,04
2. Technische Anlagen u. Maschinen													
Maschinen u. masch. Anlagen	185.332,46	0,00	0,00	0,00	185.332,46	4.877,17	9.754,34	0,00	0,00	0,00	14.631,51	180.455,29	170.700,95
Werkzeug und Werkzeugkosten	21.353,26	0,00	0,00	0,00	21.353,26	21.353,26	0,00	0,00	0,00	0,00	21.353,26	0,00	0,00
	206.685,72	0,00	0,00	0,00	206.685,72	26.230,43	9.754,34	0,00	0,00	0,00	35.984,77	180.455,29	170.700,95
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung													
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.306.605,52	403.309,59	85.226,78	0,00	2.795.141,89	1.821.253,09	257.356,63	0,00	0,00	0,00	2.078.609,72	485.352,43	716.532,17
Fuhrpark	631.041,32	27.000,00	0,00	0,00	658.041,32	340.470,90	277,42	0,00	0,00	0,00	340.748,32	290.570,42	317.293,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	32.709,11	6.096,45	0,00	1.927,86	36.877,70	12.974,59	8.698,35	0,00	1.927,86	0,00	19.745,08	19.734,52	17.132,62
	2.970.355,95	436.406,04	85.226,78	1.927,86	3.490.060,91	2.174.698,58	266.332,40	0,00	1.927,86	0,00	2.439.103,12	795.657,37	1.050.957,79
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau													
Geleistete Anzahlungen	0,00	10.585.789,30	-10.585.789,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Im Bau befindl. Anlagen	872.006,70	5.081.676,72	-3.363.636,74	0,00	2.590.046,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	872.006,70	872.006,70	2.590.046,68
	872.006,70	15.667.466,02	-13.949.426,04	0,00	2.590.046,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	872.006,70	2.590.046,68
	47.137.022,68	29.934.600,13	0,00	390.502,66	76.681.120,15	10.647.712,58	2.120.353,86	0,00	175.818,75	0,00	12.592.247,69	36.489.310,10	64.088.872,46
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	133.412.404,23	52.128.139,94	0,00	2.686.065,00	182.854.479,17	2.094.055,57	4.241.128,00	0,00	1.854.315,00	0,00	4.480.868,57	131.318.348,66	178.373.610,60
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.727.101,89	9.506.442,76	0,00	3.751.464,02	21.482.080,63	0,00	1.700.000,00	0,00	0,00	0,00	1.700.000,00	15.727.101,89	19.782.080,63
3. Beteiligungen	3.326.598,78	0,00	0,00	0,00	3.326.598,78	62.991,78	0,00	0,00	0,00	0,00	62.991,78	3.263.607,00	3.263.607,00
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	5.869.501,41	264.247,97	0,00	0,00	6.133.749,38	1.210,15	368,03	0,00	0,00	0,00	1.578,18	5.868.291,26	6.132.171,20
5. Sonstige Ausleihungen	4.382.662,47	218.665,09	0,00	165.312,45	4.436.015,11	769.318,48	0,00	0,00	0,00	0,00	769.318,48	3.613.343,99	3.666.696,63
	162.718.268,78	62.117.495,76	0,00	6.602.841,47	218.232.923,07	2.927.575,98	5.941.496,03	0,00	1.854.315,00	0,00	7.014.757,01	159.790.692,80	211.218.166,06
SUMME ANLAGENSPIEGEL	236.514.620,16	98.908.364,24	0,00	6.993.344,13	328.429.640,27	26.074.222,91	12.378.728,02	0,00	2.030.133,75	0,00	36.422.817,18	210.440.397,25	292.006.823,09

UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN

Novomatic AG

2007

zum 31.12.2007

	Stand 01.01.2007 EUR	Verwendung EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.12.2007 EUR
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen					
Bewertungsres.gem. § 12 EStG	152.320,91	5.755,40	0,00	0,00	146.565,51
Bewertungsres.GWG gem.§ 13 EStG	<u>19.734,52</u>	<u>8.698,35</u>	<u>0,00</u>	<u>6.096,45</u>	<u>17.132,62</u>
	172.055,43	14.453,75	0,00	6.096,45	163.698,13
SUMME UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN	<u>172.055,43</u>	<u>14.453,75</u>	<u>0,00</u>	<u>6.096,45</u>	<u>163.698,13</u>

Beilage 2
zum Anhang

	Stand 01.01.2007	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2007
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
RÜCKSTELLUNGEN					
1. Rückstellungen für Abfertigungen					
Rückstellung Abfertigungen	210.849,86	15.058,55	0,00	495.487,69	691.279,00
2. Rückstellung für Pensionen					
Rückstellung Pensionen	445.319,00	0,00	0,00	131.092,00	576.411,00
3. Steuerrückstellung					
Rückstellung für Körperschaftssteuer	0,00	0,00	0,00	115.000,00	115.000,00
4. sonstige Rückstellungen					
Rückstellung Prüfungs- u. Beratungskosten	68.000,00	66.000,00	0,00	252.600,00	254.600,00
Rückstellung für nicht kons. Urlaube	96.248,02	96.248,02	0,00	155.830,39	155.830,39
Rückstellung für Jubiläumsgelder	22.890,71	0,00	3.215,71	0,00	19.675,00
Sonstige Rückstellungen	958.204,85	130.000,00	828.204,85	50.000,00	50.000,00
	<u>1.145.343,58</u>	<u>292.248,02</u>	<u>831.420,56</u>	<u>458.430,39</u>	<u>480.105,39</u>
SUMME RÜCKSTELLUNGEN	<u>1.801.512,44</u>	<u>307.306,57</u>	<u>831.420,56</u>	<u>1.200.010,08</u>	<u>1.862.795,39</u>

LAGEBERICHT

zum Einzel- und Konzernabschluss 2007

NOVOMATIC AG

Gumpoldskirchen

Präambel

Der Jahresabschluss (Einzelabschluss) der NOVOMATIC AG wird nach den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien des österreichischen UGB aufgestellt. Entsprechend diesen Vorschriften sind die verbundenen Unternehmen im Rahmen des Finanzanlagevermögens ausgewiesen. Dadurch ergibt sich aus dem Einzelabschluss lediglich ein Ausschnitt der wirtschaftlichen Lage für die NOVOMATIC AG und ihre verbundenen Unternehmen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

I. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 80,3 Mio. EUR auf 380,7 Mio. EUR. Der Anstieg ist aktivseitig vor allem auf die Erhöhung des Anlagevermögens in Höhe von 81,6 Mio. EUR auf 292,0 Mio. EUR zurückzuführen. Die Investitionen im Bereich des Anlagevermögens betreffen den Zukauf von diversen Grundstücken und Gebäuden vor allem in Gumpoldskirchen zum Ausbau der Konzernzentrale, Bau einer Spielhalle am Montelaa, sowie die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 87,5 Mio. EUR hat sich gegenüber dem Vorjahr (88,9 Mio. EUR) nur unwesentlich verändert, wobei sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 11,9 Mio. EUR auf 59,9 Mio. EUR verringerten. Dem gegenüber erhöhten sich die sonstigen Forderungen von 3,0 Mio. EUR auf 6,9 Mio. EUR und die liquiden Mittel von 12,3 Mio. EUR auf 18,4 Mio. EUR. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 26,0 Mio. EUR. Unter Einrechnung der Kapitalrücklagen in Höhe von 1,0 Mio. EUR, der Gewinnrücklagen in Höhe von 1,6 Mio. EUR, des Bilanzgewinnes von 114,2 Mio. EUR und der un versteuerten Rücklagen in Höhe von 0,2 Mio. EUR stiegen die Eigenmittel somit auf 142,8 Mio. EUR. Der Eigenmittelanteil am Gesamtkapital beträgt nunmehr 37,5 % gegenüber 38,4 % im Vorjahr.

Das Fremdkapital erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 53,0 Mio. EUR auf 236,0 Mio. EUR. Die wesentlichste Veränderung betrifft die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 58,9 Mio. EUR auf 67,2 Mio. EUR sowie die Reduktion der sonstigen Verbindlichkeiten um 7,5 Mio. EUR auf 15,5 Mio. EUR.

II. Finanzlage

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich 2007 inklusive der Veränderungen im Nettoumlaufvermögen ein Mittelzufluss von 77,7 Mio. EUR.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit betragen 2007 94,9 Mio. EUR. Wichtige Ursachen für die Abflüsse waren Kapitalerhöhungen bei Tochterunternehmen und Investitionen in Grundstücke und Gebäude.

Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelzufluss von 23,8 Mio. EUR aufgrund von Kreditaufnahmen zur Finanzierung diverser Investitionsprojekte in Höhe von 59,0 Mio. EUR, sowie von Gewinnausschüttungen in Höhe von 35,2 Mio. EUR.

Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelbestand von 13,8 Mio. EUR zum Jahresende 2006 auf 20,5 Mio. EUR zum Ende des Jahres 2007.

III. Ertragslage

Die NOVOMATIC AG erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 23,1 Mio. EUR gegenüber von 23,7 Mio. EUR in 2006. Hauptumsatzträger waren Mieterträge aus Immobilien, Management Fees, Lizenzerträge und Umsätze aus Personalbereitstellungen. Umsatzabhängige Lizenz- und Markenschutzgebühren verzeichneten aufgrund fehlender Einmalumsätze, wie im Jahr 2006, trotz der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Tochterunternehmen einen leichten Rückgang.

Der Personalaufwand in Höhe von 2,5 Mio. EUR erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 6,2 Mio. EUR.

Das ordentliche Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) verminderte sich um 7,3 Mio. EUR auf 4,7 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis erhöhte sich um 23,4 Mio. EUR auf 59,8 Mio. EUR.

Durch die verstärkte Investitionstätigkeit erhöhten sich die Abschreibungen um 1,3 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich daher um 14,8 Mio. EUR auf 58,1 Mio. EUR.

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen in Höhe von 0,6 Mio. EUR ergab sich ein Jahresüberschuss von 57,5 Mio. EUR.

Zur besseren Einsicht in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage basiert der folgende Lagebericht auf dem Konzernabschluss. Der Jahresabschluss (Konzernabschluss) der NOVOMATIC AG wird nach den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien des IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt.

1. Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) wird die Summe der Wirtschaftsleistungen der Welt 2008 nur um 3,7 Prozent steigen. Der IWF war Ende 2007 noch von 4,1 Prozent ausgegangen. Österreichs Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2007 mit +3,4 Prozent (2006: +3,2 Prozent) das stärkste Wirtschaftswachstum seit dem Jahr 2000. Laut Wirtschaftsforschungsinstitut (Wifo) ist für 2008 ein Rückgang des realen Wachstums auf +2,2 Prozent zu erwarten.

Dies basiert laut Wifo überwiegend auf einer Verschlechterung der internationalen Rahmenbedingungen – etwa dem Konjunktureinbruch in den USA, der Krise auf den Finanzmärkten sowie der Aufwertung des Euro.

2. Entwicklungen und Trends im Glücksspiel

Die Casino- und Glücksspielbranche wird ihren Umsatz laut der Studie „Global Entertainment and Media Outlook 2007 – 2011“ der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) weltweit deutlicher steigern als andere Branchen, nämlich um jährlich durchschnittlich 8,8 Prozent.

Als großer Gewinner wird neben Lateinamerika die Region Asien-Pazifik identifiziert: Laut PwC soll das jährliche Wachstum dort pro Jahr sogar um 15,7 Prozent zulegen, womit die Umsätze in der Höhe von 14,6 Mrd. US-Dollar im Jahr 2006 auf 30,3 Mrd. im Jahr 2011 steigen würden. Ein Hauptgrund für diese positive Entwicklung ist die Volksrepublik China, die den Stadtstaat Macao zu einem bedeutenden Casinostandort ausbaut, aber auch Aktivitäten in Ländern wie den Philippinen oder Kambodscha.

Mit dieser Entwicklung wird die Region Asien-Pazifik bereits im Jahr 2010 mit hoher Wahrscheinlichkeit erstmals höhere Umsätze erzielen als die Region Europa/Mittlerer Osten/Afrika (für sie prognostiziert PwC jährliche Wachstumsraten von 10,7 Prozent – von 13,4 Mrd. US-Dollar im Jahr 2005 auf 22,4 Mrd. im Jahr 2010). In Europa dürfte weiterhin vor allem das Online-Glücksspiel zulegen.

Auch dem lateinamerikanischen Markt wird – vornehmlich wegen neuer Casino-Lizenzen in Chile und Argentinien – sehr viel Entwicklungspotential eingeräumt. PwC rechnet mit einem jährlichen Wachstum in der Höhe von 12,1 Prozent.

Getrieben wird das Wachstum weiterhin in erster Linie vom Automatenspiel. In den Spielbanken hält der Trend weg vom Live- und hin zum Automatenspiel unverändert an. Bei Spielautomaten setzt sich der Trend der Verlagerung von Walzen- zu Videoautomaten mit neuen, zusätzlichen Features unvermindert fort. Moderne Vernetzungssysteme, Videolotterie-Systeme und Online-Abrechnungsprogramme sowie Serverbased Gaming gewinnen zunehmend an Bedeutung. Auch Gaming via Mobiltelefonie erzielt erstmals signifikante Marktanteile. Schließlich hält auch der Poker-Boom unvermindert an.

3. Allgemeine Unternehmensentwicklung der NOVOMATIC AG

Die NOVOMATIC AG ist ein weltweit tätiges, integriertes Glücksspielunternehmen – mit dual ausgerichteter Strategie als Produzent und Betreiber. Das Unternehmen hat im Berichtszeitraum seine Position als Europas führender Glücksspielkonzern und High-Tech-Entwickler von Gaming Equipment und als einer der Top-Player weltweit neuerlich ausgebaut. Dabei wird dem Prinzip, nur in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen tätig zu sein, oberste Priorität eingeräumt.

Im 27. Jahr ihres Bestehens hat die NOVOMATIC AG ihre Position als führendes Technologieunternehmen als einer der besten Arbeitgeber Österreichs mit Headquarter in Österreich neuerlich eindrucksvoll unterstrichen. Bei der österreichischen Markenwertstudie 2007 belegte die NOVOMATIC AG mit einem Markenwert von 1,4 Mrd. Platz zehn unter den österreichischen Topmarken. Gegenüber 2006 legte der Markenwert im Vergleich mit den anderen Top-Ten-Unternehmen um 40 Prozent am stärksten zu. Im gewichteten Bereich avancierte NOVOMATIC sogar zur führenden Marke mit dem größten Wachstumspotential unter Österreichs Freizeitbetrieben.

Die in der Novomatic-Gruppe für Forschung, Entwicklung, Vertrieb und Marketing zuständige Konzerntochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) hat ihre Position als einer der Weltmarktführer im Bereich von Großgeräten, Multiplayer-Anlagen sowie vieler neuer attraktiver und interaktiver Spiele auch 2007 weiter ausgebaut. Basis für diesen Erfolg ist nicht zuletzt die von Novomatic-Gründer Prof. Johann F. Graf bereits vor 15 Jahren entwickelte Vision der Verbindung der Attraktivität klassischer Live-Games mit den Möglichkeiten modernster Technologien.

Wie schon in den Jahren zuvor, hat sich die Dualität als Produzent hochmodernen Gaming Equipments einerseits und als Betreiber von Spielbanken, elektronischer Casinos und Sportwetten-Outlets bewährt. Die schnelle Reaktion auf sich laufend ändernde Marktbedürfnisse sowie der frühe Markteintritt - etwa in Osteuropa, aber auch die Expansion in Regionen wie Lateinamerika und Asien - brachten stabiles und nachhaltiges Wachstum.

3.1. Produzierender Bereich

2007 wurden zahlreiche neue und innovative Produkte vorgestellt, darunter eine umfangreiche Auswahl neuer Spiele und Gehäuse für die Coolfire™ II Plattform. Neben den neuen Coolfire™ II Veröffentlichungen wurde auch eine Auswahl aktueller Coolfire™ I Spiele sowie eine neue Version des weltweit bekannten Multi-Gaminator® auf den Markt gebracht, etwa die Duo-Vision™ – dieses Gehäuse vereint die Vorteile der Streamline™ Gehäuse-Dimensionen mit dem Spielerlebnis an zwei großzügig dimensionierten TFT Displays. AGI präsentierte zudem das neue Multi-Game Gehäuse Super-R+ Gaminator®. Basierend auf der Coolfire™ II Plattform, kombiniert Hybrid Technology drei große mechanische Walzen mit zwei extra-breiten hochauflösenden Touchscreen-Monitoren. Auch die Innovationen für das Slant Top Gehäuse der AGI wurden erstmalig präsentiert: Novo-Vision™ Slant Top I. Das klassische Casino-Gehäuse ist nun mit einem unteren 22" Touchscreen-Monitor und einem 27" Top-Screen erhältlich. Neu vorgestellt wurde auch das Flip-Screen Feature, das es dem Spieler erlaubt, sein Hauptspiel vom unteren auf den oberen Bildschirm zu verlegen.

Als Live-Game-Innovationen wurden Novo TouchBet® Live-Sic Bo und Novo TouchBet® Live-Baccarat präsentiert. Implementiert auf der Server-basierten Novo Unity™ Multi-Player Plattform, erweitern sie die Familie der weltweit führenden AGI Multi-Player Games.

AGIs neues Novo-Vision™ Gehäuse bietet zahlreiche innovative Details und Features. Das kraftvolle Sound-System mit Sub-Woofer und aktivem Satelliten-Lautsprechersystem liefert intensive Audio-Qualität. Novo-Vision™ entfaltet das volle Potential von AGIs Coolfire™ II Gaming-Plattform.

Auch zwei neue Mitglieder der erfolgreichen Multi-Player-Produktfamilie - Novo TouchBet® Live-Black Jack sowie Novo Texas Hold'em Poker™ - basieren auf der neuen Novo Unity™ II Multi-Player-Plattform. Novo Texas Hold'em Poker™ vereint modernste Gaming Technologie mit hochwertiger Handarbeit und größtmöglicher Sicherheit. Das neue Novo TouchBet® Live-Black Jack bietet das Casino-Kartenspiel für bis zu 250 Spieler gleichzeitig an.

AGIs Novo Unity™ II Multi-Player-Plattform verbindet die Vorteile von höchster Stabilität, Sicherheit und geringstmöglichem Wartungsaufwand der bewährten Novo Unity™ I mit neuen und innovativen Features und enormen technologischen Perspektiven für die Zukunft des Glücksspiels. Die Plattform ist die technologische Basis für modernes Spiel- und Maschinenmanagement. Die neuen Multi-Player zeichnen sich durch realistische 3D-Grafiken, beschleunigte Spielabläufe und maximale Flexibilität für den Betreiber aus.

Die vielen Entwicklungserfolge konnten im Berichtszeitraum postwendend in Verkaufserfolge umgewandelt werden, die nachstehend auszugsweise angeführt werden:

Peru:

Ab der erstmaligen Messeteilnahme an der SAGSE 2007 in Buenos Aires, Argentinien, im Oktober als auch an der CGS in Lima, Peru, gibt es eine rege Nachfrage nach unseren Produkten.

Russland:

Trotz einer zu bemerkenden Verunsicherung auf dem russischen Markt durch die in Diskussion stehende neue Reglementierung des Glücksspielsektors gelang es AGI als einzigem Supplier aus dem Ausland, signifikante Maschinenverkäufe zu realisieren. Bis Juni 2007 wurden rund 12.000 Maschinen geordert und geliefert.

Asien:

Erste Trial-Aufstellungen von Coolfire™ II-Geräten auf den Philippinen zeigten, dass die Maschinen made in Austria ebenfalls den Geschmack asiatischer Gäste treffen. Die AGI-Geräte haben auch hier eine überdurchschnittliche Performance geliefert. Nach Macau wurde außerdem eine 60 Terminals umfassende Novo Multi-Table Roulette™ - Anlage in das „Venetian Macau“ geliefert.

Südafrika:

AGI Africa gelang es, im Jahr 2007 100 neue Coolfire II-Geräte in Südafrika abzusetzen. Damit sicherte man sich einen erfreulich schnellen Markteintritt auf diesem wichtigen Markt.

Serbien:

Das neueste Casino in der serbischen Hauptstadt Belgrad, das Casino Beograd, konnte ebenfalls von Beginn an als Kunde gewonnen werden. 20 Coolfire™ I Multi-Game-Maschinen, eine acht Stationen zählende Novo Multi-Table Roulette™-Installation sowie sechs Novo-Vision™ Slant Top I konnten in diesem neuen Vorzeigebauwerk des Kunden installiert werden.

Slowenien, Rumänien und Lettland:

In diesen Ländern konnte eine bereits bestehende, führende Position weiter ausgebaut werden. Insgesamt gelang es, rund 5.300 Geräte abzusetzen.

Spanien:

Spanien entwickelte sich für AGI durch neue Rahmenbedingungen zu einem wichtigen Zukunfts- und Wachstumsmarkt. Mit einer eigenen Tochtergesellschaft, der Novo Gaming Spain S.A., konnten bereits erste Erfolge erzielt werden - so zum Beispiel mit dem Verkauf einer Novo Multi-Roulette™-Anlage, bestehend aus 24 Terminals, sowie neun Coolfire™ I Slant Tops. Novo Gaming Spain S.A. ist optimistisch, im folgenden Jahr seine Position auf dem Casino-Markt, auch mit der Einführung der international erfolgreichen AGI Multi-Games, weiter ausbauen zu können. Darüber hinaus bietet der spanische AWP/LPM Markt (AWP = Amusement with Prizes, LPM = Limited Payout Machines) weitere Potentiale, die im Laufe des Geschäftsjahres 2008 weiter bearbeitet werden.

Kanada:

In der kanadischen Provinz Saskatchewan konnte im Jahr 2007 mit zwölf Terminals die erste Novo TouchBet® Live-Roulette-Anlage des Landes installiert werden.

Holland:

Auch in Holland wurden insgesamt 60 Single Slot-Maschinen World of Roulette an den Alleinkonzessionär des Landes verkauft.

Deutschland:

Veränderte Rahmenbedingungen durch eine neue Spielverordnung und die schnelle Anpassung des Angebots in Deutschland haben der 100-prozentigen Tochtergesellschaft NSM-Löwen Entertainment GmbH enorme Zuwächse im Vertrieb beschert. Im Jahr 2007 konnten mehr als 40.000 AWP-Geldspielgeräte vermietet werden.

Die erst im August 2007 übernommene, zweite deutsche AGI Tochtergesellschaft im produzierenden Bereich Crown Technologies GmbH konnte ebenfalls starkes Wachstum auf dem deutschen Markt verzeichnen. Mit einem hervorragenden Produktstart konnte etwa der Admiral Crown Slant Top auf dem deutschen gewerblichen Glücksspielmarkt eingeführt werden. Nach seiner ersten Präsentation im Oktober konnten bis Ende 2007 bereits 700 Geräte abgesetzt werden.

Australien/Asien:

Im Juli ist AGI eine strategische Allianz mit der australischen Independent Gaming Pty Ltd. eingegangen: Sie sieht den Vertrieb von AGI-Produkten durch Independent Gaming auf dem gesamten asiatischen Markt vor. AGI führt im Gegenzug das innovative Flexi-Link Jackpot System von Independent Gaming auf den europäischen Märkten ein.

Ungarn:

Das im Sommer 2006 eröffnete neue Kabelbaumwerk der AGI-Tochter AGI Hungaria Kft in der Nähe von Sopron war im Berichtszeitraum hervorragend ausgelastet und hat die ISO 9001 Zertifizierung erhalten.

Großbritannien:

Positiv verlaufen ist auch die Geschäftsentwicklung der seit Herbst 2004 über die AGI-Tochter Novo Gaming UK zur AGI gehörende Astra Games. Das Hauptaugenmerk von Astra Games, einem der führenden britischen Hersteller von Gaming Equipment, liegt auf der Entwicklung wettbewerbsfähiger Produkte für den englischen Markt. Im November wurde im südwalisischen Bridgend das neue Hauptquartier von Astra eröffnet: Der hochmoderne Komplex mit einer Gesamtfläche von 7.500 Quadratmetern umfaßt als neues

Kompetenzzentrum umfangreiche Forschungs- und Entwicklungsabteilungen für die Bereiche Game Design, Software-Entwicklung, Grafikdesign und Automatenentwicklung der Gruppe.

3.2. Operativer Bereich

Auch 2007 ist es der NOVOMATIC AG über ihre Tochter AGI gelungen, die Position als führender Betreiber elektronischer Casinos auf Kernmärkten in Ost- und zunehmend auch in Südosteuropa auszubauen.

Die AGI-Tochter Alfor SIA vermochte ihren Erfolg im Baltikum neuerlich auszuweiten: Alfor hat im April 2007 unweit des Flughafens Riga eine neue Verwaltungszentrale eröffnet und im Berichtszeitraum insgesamt mehr als 4.500 Spielgeräte in 126 elektronischen Casinos betrieben und beschäftigt bereits 1.000 Mitarbeiter. Auch der Markteintritt in Litauen hat sich den Erwartungen entsprechend gut entwickelt. In Estland gestaltet sich die Marktlage schwieriger.

In Ungarn betreibt die AGI-Tochter AGI American Games Kft neun elektronische Casinos (um zwei mehr als im Jahr zuvor).

In Kroatien wurde im Jahr 2007 die Expansion zügig fortgesetzt. Bis zum Jahresende ist die Anzahl der elektronischen Casinos auf insgesamt 35 (2006: 26) gestiegen. Zusätzlich wurde mit der Eröffnung des Casinos Admiral in Opatija, das in der historischen Vila Madona etabliert ist, bereits Anfang Oktober 2006 ein Schritt gesetzt, High Tech Gaming-Equipment und Live-Spiel gemeinsam in besonderem Ambiente zu präsentieren.

Intensiv verlief auch die Expansion in Südosteuropa. In Rumänien wurde die bereits erfolgreich eingeleitete Marktbearbeitung weiter verstärkt. In Bosnien und in Albanien entfalteten die bereits 2006 gegründeten 100-Prozent-Tochtergesellschaften der AGI erfolgreiche Aktivitäten auf den Märkten. AGI ist inzwischen auch in Bulgarien sowie in Serbien vertreten. In der Ukraine wurde die Entwicklung des Marktes über eine 100-Prozent-Tochter der AGI weiter vorangetrieben.

Nach umfangreicher Marktforschung und zahlreichen Anfragen spanischer Casino-Operators erfolgte 2007 die Expansion nach Spanien: Die Novomatic Gaming Spain S. A. hat eine Niederlassung in Barcelona eröffnet, welcher 2008 der Bau eines neuen Headquarters in Madrid folgen wird.

Neu eröffnet wurde auch ein Büro in Santiago de Chile. Von dort wird die Expansion in den angrenzenden Ländern Lateinamerikas vorangetrieben.

Die Novomatic AG hat sich über ihre lokale Tochtergesellschaft in Chile im Frühjahr über ein Joint-Venture mit international anerkannten und renommierten Casino-Betreibern vertraglich einen 40-Prozent-Anteil am größten Ressort-Casino-Projekt in Lateinamerika - in Chile - gesichert. Die konkrete Beteiligung erfolgte vorbehaltlich der Genehmigung eines entsprechenden Ansuchens, das bei der zuständigen chilenischen Glücksspielbehörde, der Superintendencia de Casinos de Juego (SCJ), eingereicht wurde. Das Casinoprojekt in San Francisco de Mostazal, unmittelbar südlich der chilenischen Hauptstadt Santiago, sieht insgesamt 1.500 Spielautomaten, 80 Spieltische und 300 Bingo-Terminals vor. Außerdem wird die Anlage über ein Hotel, Konferenzräumlichkeiten, Einkaufszentrum sowie Sportanlagen und ein vielfältiges Gastronomieangebot verfügen. Die Eröffnung des Casinos ist für Oktober 2008 geplant.

Expansiv verlaufen ist der Geschäftsverlauf der 2005 übernommenen Extra-Games Entertainment GmbH in Pfullendorf, im deutschen Bundesland Baden-Württemberg. Die Anzahl der elektronischen Casinos hat sich im Jahr 2007 mit 102 mehr als verdoppelt (2006: 50), wobei auch zahlreiche bestehende Standorte erweitert oder modernisiert wurden. Auf Grund der starken Expansion schlägt sich die positive Umsatzentwicklung noch nicht ergebnisseitig nieder. Die Anlaufphase der neuen Standorte beträgt rund sechs Monate.

In Österreich hat sich eines der erfolgreichsten Flaggschiffe der Gruppe, das Casino Admiral im Wiener Prater, Europas größtes Wettcasino, drei Jahre nach seiner Eröffnung als bestes Casino Wiens etabliert.

Auch die Admiral Sportwetten GmbH, eine 100-Prozent-Tochter der NOVOMATIC AG, hat ihre Position als filialstärkster Sportwettanbieter Österreichs mit 170 Filialen (sechs mehr als 2006) weiter gefestigt. Admiral hat im Herbst 2007 in Trento die erste Filiale in Italien eröffnet.

Positiv verlaufen ist auch das Geschäft der Novomatic-Tochter Hotel und Tourismus Management GmbH (HTM). HTM verfügte im Berichtszeitraum über insgesamt 79 Filialniederlassungen in Wien (2006: 80). In allen Filialen werden Spielautomaten im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels betrieben.

Durch die 2006 erfolgte Einführung des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels in Niederösterreich hat sich 2007 für die AGI in Niederösterreich durch die konsequente Umsetzung des Admiral Entertainment-Konzeptes zu einem Jahr der Expansion entwickelt: die Zahl der Filialen stieg von zwölf auf 19, wovon neun im Stil Admiral Entertainment mit Cafe und weitere zehn Standorte ohne Cafe betrieben wurden. In Zwettl wurde eine Filiale mit Cafe eröffnet, neue Filialen ohne Cafe sind in Wieselburg, am Flughafen Wien, in Pottendorf, Horn, Bruck/Leitha, Sollenau und Berndorf entstanden.

In Niederösterreich betreibt HTM außerdem eine Admiral Sportwettannahmestelle im Magna Racino in Ebreichsdorf. In Kooperation mit dem Unternehmen Wettpunkt entstanden im Geschäftsjahr 2007 acht weitere Filialen in Leobersdorf, Wiener Neustadt, Stockerau, Wolkersdorf, Ternitz, Ybbs, Hollabrunn und Tulln. In Kooperation mit der Firma Spieltreff entstanden schließlich auch zwei Filialen in Gänserndorf und Mistelbach.

Die HTM betreibt mit dem „Admiral am Kurpark“ zudem ein Vier-Sterne-Hotel in der Kurstadt Baden bei Wien

Die Wett Café Betriebsgesellschaft m.b.H als 100-Prozent-Tochter der HTM verfügt über 36 Niederlassungen in der Steiermark, wo im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels Spielautomaten betrieben und Sportwetten angeboten werden. Auch der Wett Café Betriebsgesellschaft m.b.H. ist es im Berichtszeitraum gelungen, an die Erfolge ihrer Muttergesellschaft HTM anzuschließen.

Die NOVOMATIC AG hat ihre Informationsoffensive betreffend Spielsuchtprävention im Berichtszeitraum neuerlich intensiviert. Das Thema Suchtprävention ist Novomatic im Rahmen der ordnungspolitischen Verantwortung bereits seit Jahren ein zentrales Anliegen. Die Unternehmensgruppe plädiert für eine umfassende Betrachtung stoffungebundener Süchte, um Maßnahmen für eine effiziente und gezielte Prävention setzen zu können.

Ein noch umfassenderes Kompetenznetzwerk wertet den Bereich Responsible Gaming nun weiter auf: gestützt auf die Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen, einer

landesweiten Telefon-Helpline sowie regionalen, gemeinnützigen Selbsthilfegruppen sollen bestmögliche Unterstützung von Maßnahmen zur Vorbeugung und Eindämmung der Gefahr problematischen Spielverhaltens gewährleisten. Dieses System wurde im Berichtszeitraum erstmals in allen Spielstätten der Gruppe in Kroatien implementiert.

Im Sommer wurde in allen Filialen von Admiral Entertainment in Niederösterreich zudem ein europaweit neues und innovatives Zutrittssystem eingeführt: Seither muss sich jeder Spielteilnehmer vor Betreten des Automatensalons bei der Kassa durch Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises legitimieren. Nach Überprüfung der Volljährigkeit werden die Ausweise sowie Personaldaten eingescannt und in ein zentral verwaltetes Computersystem eingegeben, womit die Kontrolle über alle Standorte in Niederösterreich ermöglicht wird.

Nach Registrierung erhält der Kunde eine mit einem Chip versehene Membercard, die NOVO-Card, mit der ihm die Öffnung des unmittelbar vor dem Spielbereich angebrachten Drehkreuzes möglich ist. Durch die zentrale Speicherung der Daten und die Vernetzung aller Filialen wird somit eine Überprüfung der Spielfrequenz und in der Folge effektiver Spielerschutz möglich.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren im Konzern

4.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 295,1 Mio. EUR auf 917,9 Mio. EUR. Aktivseitig ist dieser Anstieg vor allem auf die Erhöhung des langfristigen Vermögens um 200,3 Mio. EUR auf 523,2 Mio. EUR zurückzuführen. Die Investitionen betrafen hauptsächlich Grundstücke und Gebäude in Höhe von 43,8 Mio. EUR, Investitionen in technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 186,8 Mio. EUR sowie Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 36,6 Mio. EUR. Die latenten Steuerschulden wiesen 2007 einen Wert von 23,2 Mio. EUR gegenüber von 17,2 Mio. EUR in 2006 aus.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich insgesamt um 94,7 Mio. EUR auf 394,6 Mio. EUR, wobei sich die Vorräte um 27,3 Mio. EUR und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen um 16,6 Mio. EUR erhöhten. Die Zahlungsmittel betragen 166,9 Mio. EUR, um 45,9 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Das kurzfristige Finanzvermögen erhöhte sich um 5,7 Mio. EUR auf 9,9 Mio. EUR.

Das Eigenkapital stieg um 148,1 Mio. EUR auf 434,2 Mio. EUR, wovon 32,6 Mio. EUR auf Anteile anderer Gesellschafter fallen. Darüber hinaus setzt sich das Eigenkapital aus dem Grundkapital der Konzernmutter in Höhe von 26,0 Mio. EUR, den Kapitalrücklagen von 1,0 Mio. EUR, den Gewinnrücklagen in Höhe von 377,8 Mio. EUR sowie der Bewertungsrücklage gemäß IAS 39 in Höhe von 0,7 Mio. EUR und dem Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung in Höhe von -3,8 Mio. EUR zusammen. Der Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital beträgt nunmehr 47,3 % gegenüber 45,9 % im Vorjahr.

Die langfristigen Schulden stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 24,6 Mio. EUR auf 218,3 Mio. EUR, wobei die wesentlichsten Veränderungen aus der Erhöhung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 15,5 Mio. EUR, der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten um 7,0 Mio. EUR und der latenten Steuerschulden um 1,3 Mio. EUR resultieren.

Die kurzfristigen Schulden stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 122,4 Mio. EUR auf 265,4 Mio. EUR, wobei die wesentlichsten Veränderungen aus der Erhöhung der

kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 54,5 Mio. EUR, der Steuerschulden um 23,3 Mio. EUR und der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 37,0 Mio. EUR resultieren.

4.2. Finanzlage

Konzernweit ergab sich 2007 ein Cash-Flow aus der Betriebstätigkeit von 293,2 Mio. EUR (2006: 158,3 Mio. EUR).

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit betrug 2007 255,3 Mio. EUR und wurde größtenteils durch Investitionsauszahlungen für Geldspielgeräte und den Erwerb von Immobilien als Basis für eine weitere Expansion verursacht.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 2007 10,5 Mio. EUR. Damit erhöhte sich der Finanzmittelbestand nach Währungsanpassungen in Höhe von - 2,5 Mio. EUR im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr um 45,9 Mio. EUR auf 166,9 Mio. EUR.

4.3. Ertragslage

Im Wirtschaftsjahr 2007 stiegen die Umsatzerlöse des Konzerns um rund 205,6 Mio. EUR auf 960,2 Mio. EUR, was einer relativen Erhöhung von 27,3 % entspricht.

Die Aktivierten Eigenleistungen erreichten im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Wert von 156,2 Mio. EUR gegenüber 71,4 Mio. EUR im Vorjahr.

Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen erhöhten sich, bedingt durch die Produktionsausweitung, um 59,1 Mio. EUR auf 399,7 Mio. EUR. Der Personalaufwand des Konzerns betrug 2007 165,0 Mio. EUR und somit 17,2 % der Umsatzerlöse (im Vorjahr 16,9 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich aufgrund der starken Geschäftsausweitung um 82,4 Mio. EUR auf 261,7 Mio. EUR. Die wesentlichste Steigerung ergab sich bei den Aufwendungen für Steuern, soweit diese nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen, sowie bei den sonstigen Aufwendungen.

Der Betriebserfolg konnte somit um rund 94,4 Mio. EUR auf 250,6 Mio. EUR verbessert werden.

Das negative Finanzergebnis verbesserte sich von -3,4 Mio. EUR auf -2,5 Mio. EUR. Die Abschreibungen erhöhten sich konzernweit durch die verstärkte Investitionstätigkeit um 35,5 Mio. EUR auf 78,6 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich um 95,4 Mio. EUR zum Vorjahr. Nach Berücksichtigung der Steueraufwendungen in Höhe von 65,5 Mio. EUR ergab sich im Konzern ein Jahresüberschuss von 182,7 Mio. EUR (2006: 113,6 Mio. EUR). Der Anteil anderer Gesellschafter betrug davon 13,2 Mio. EUR (gegenüber 9,0 Mio. EUR im Vorjahr).

5. Vorgänge von Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Im März 2008 erfolgte der Spatenstich zum Bau eines neuen Werkes für Forschung und Entwicklung, das inklusiver neuer Administrationsräumlichkeiten bis Oktober 2009 fertiggestellt werden soll. Für die weitere Entwicklung der AGI als entwickelndes und produzierendes Aushängeschild der Gruppe bedeutet diese Investition einen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. In dem neuen Werkskomplex werden künftig unter

modernsten Bedingungen alle Forschungsarbeiten gebündelt und die Aktivitäten der internationalen Kompetenzzentren zusammengeführt. Weitere wesentliche Vorgänge gab es zwischenzeitlich keine.

6. Entwicklungen nach dem Bilanzstichtag

6.1. Produzierender Bereich

Rechtzeitig zur bedeutendsten Glücksspielmesse der Welt, der „International Casino Exhibition“ (ICE) 08 in London, präsentierte AGI auch heuer wieder jede Menge Neuheiten. So wurden etwa zehn neue Coolfire™ II Single Slot Games und eine große Auswahl neuer Coolfire™ I und Coolfire™ II Multi-Games vorgestellt.

Neuer Star der AGI Gehäusepalette ist der Super-V+ Gaminator®. Dieses optimal für Coolfire™ II Multi-Games ausgestattete Gerät repräsentiert das nächste Standard-Gehäuse für die internationalen Märkte des Unternehmens. Mit state-of-the-art Video Gaming Technologie wurde der Super-V+ Gaminator® für höchste Performance entwickelt. Der Super-V+ Gaminator® bietet Panorama-Screens im 16:10 Bildschirmformat, Multi-Denomination und Multi-Language Optionen sowie Top-Sound durch Subwoofer und ein aktives Satelliten-Lautsprechersystem. Spitzendesign und beste Qualität machen dieses Gehäuse zu einem Top-Casino Gerät für maximale Attraktivität und hervorragende Performance.

Auch die Multi-Player-Produktpalette, bei der Novomatic seit vielen Jahren Pionier und unangefochtener Weltmarktführer ist, wurde erweitert. Das Novo TouchBet® Live-Black Jack und ein neuer automatischer Multi-Player Poker-Tisch wurden auf der ICE in London erstmals präsentiert. Novo TouchBet® Live-Black Jack sowie Novo Texas Hold'em Poker™ sind die ersten Produkte, die nun auf der neuen und hochinnovativen Multi-Player-Plattform basieren. Beide Produkte werden mit umfangreichen Live-Installationen geliefert. Auch die populären und international führenden Multi-Player Roulette-Produkte wurden mit neuen Features vorgestellt.

Ein weiteres hochinteressantes Produkt aus dem Angebot für 2008 ist das Flexi-Link Jackpot System des australischen Herstellers Independent Gaming Pty Ltd. Flexi-Link ist ein hochmodernes verlinktes Computer-Jackpot System der neuesten Generation. Durch Multi-Level Mystery Jackpots, die laufend über eine Anzeige der maximalen Gewinne des nächstmöglichen Jackpots visualisiert werden, sorgt es für höchste Aufmerksamkeit und Spannung bei den Casinogästen. AGI hat im Jänner das erste einer ganzen Reihe von eigenentwickelten Themen für dieses packende Jackpot System vorgestellt.

Nach dem hervorragenden Produktstart der neuen AGI-Tochter Crown Technologies GmbH auf dem deutschen Markt mit dem Admiral Crown Slant Top sollen von diesem Gerät 2008 bereits 13.000 Stück auf dem deutschen AWP-Markt verkauft werden. Auch die eindrucksvoll verlaufene Einführung neuer Gerätegenerationen durch die AGI-Tochter NSM-Löwen, wohl einer der größten Erfolge in der Geschichte der Glücksspielindustrie, setzt sich unvermindert erfolgreich fort.

6.2. Operativer Bereich

Insgesamt ist für die ersten Monate des Geschäftsjahres 2008 zu verzeichnen, dass der positive Trend in allen betreuten und bearbeiteten Märkten erfreulicherweise anhält.

So konnte die Anzahl der in Deutschland durch Extra-Games Entertainment GmbH betriebenen Spielhallen bis Ende März auf 115 Standorte (+13 Standorte) ausgebaut werden.

In Kroatien wurde die Anzahl an elektronischen Automatencasinos bis Ende März auf 39 Standorte (+3 Standorte) erhöht.

In Serbien wurde die Anzahl an elektronischen Automatencasinos bis Ende März auf 7 Standorte (+ 3 Standorte) erhöht.

In Albanien wurde die Anzahl an elektronischen Automatencasinos bis Ende März auf 14 Standorte (+3 Standorte) erhöht.

In Österreich konnte die Anzahl der elektronischen Automatencasinos bis Ende März auf 164 Standorte (+5 Standorte) ausgebaut werden.

7. Forschung und Entwicklung

Als internationaler Trendsetter und Innovator investiert die NOVOMATIC AG seit Jahren konstant weit über dem Branchenschnitt liegende Beträge in Forschung und Entwicklung. Der in den sieben international operierenden und miteinander vernetzten Kompetenzzentren der Unternehmensgruppe erarbeitete Vorsprung bei Design, Entwicklung, Produktion und Vertrieb von hochinnovativem Gaming Equipment soll auch in den kommenden Jahren abgesichert und ausgebaut werden. Dies gilt auch für die mehr als 800 Schutzrechte wie Marken, Patente und Muster. Zur Wahrung dieser geht die Novomatic-Tochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) auch aktiv in Kooperation mit den größten Produzenten der Branche gegen Produktpiraterie und Fälschungen vor.

Neben attraktiven neuen Spielen und neuen Multi-Player-Generationen mit Karten- und Würfelspielen (Baccarat, Black Jack, Sicbo, Poker etc.) nimmt das Kernthema Vernetzung an Bedeutung zu. Online-Abrechnungssysteme, Informationssysteme sowie vernetzte Videolotterie- und Video-Network-Terminals gewinnen ebenso an Wichtigkeit wie modernste Tickettechnologie. Durch Zentralserver wird der Produktmix im laufenden Betrieb optimiert werden können – etwa die angebotenen Spiele der Nachfrage durch die Spieler angepasst. Die Vernetzung dient in erster Linie der Sicherheit der Spieler und zum Schutz vor Manipulationen. Außerdem arbeitet AGI auch intensiv an der Entwicklung neuer Technologien im Remote Gaming-Bereich.

Des Weiteren wird das server-basierte Gaming mit Spielen immer mehr zu einem Trend innerhalb der Branche. Schließlich zeichnet sich erstmals auch ein gemeinsamer Standard der Vernetzungssysteme von Geräten unterschiedlicher Hersteller auf PC-Basis ab. Die Novomatic-Tochter AGI ist bereits Gold Member der Gaming Standards Association.

8. Risiken

8.1. Legislative Risiken

Legislative Risiken können sich durch die Abhängigkeit und Änderungen von Gesetzen, Richtlinien und Regelungen vor allem im Bereich der Lizenzvergabe zum Betrieb von Glücksspieleinrichtungen und im Bereich der Produktions-, Vertriebs- und Produktlizenzen ergeben. Weiters bestehen Risiken im Bereich der Produkthaftung, dem Verbraucherschutz und aufgrund der Verschärfung internationaler Geldwäscheprävention.

8.2. Veränderung des Kundenverhalten

Durch das vielfältige Freizeit- und Unterhaltungsangebot verändert sich das Kundenverhalten laufend. Dadurch sind Produkthanpassungen und ständige neue Innovationen erforderlich, um die Marktposition auf den Zielmärkten zu behaupten. Es ist nicht auszuschließen, dass Kunden- oder Konsumentenwünsche nicht oder nicht rechtzeitig erkannt werden.

8.3. Technologieänderungsrisiko

Die NOVOMATIC AG ist in einem hochtechnologischen Markt tätig, in welchem in kurzen Innovationszyklen neue Technologien entwickelt oder genutzt werden. Es ist nicht auszuschließen, dass innovative Technologien und Entwicklungen nicht oder nicht rechtzeitig aufgedeckt oder nutzbar gemacht werden.

8.4. Operative Risiken

Die Risiken einer Betriebsunterbrechung sowie Vermögensschäden durch Feuer und Einbruch sind durch eine Allrisk-Versicherung gedeckt.

9. Finanzinstrumente

Bei der NOVOMATIC AG stellen die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wesentliche Finanzinstrumente dar. Zur Überwachung des Ausfallsrisikos lässt sich der Vorstand durch ein regelmäßiges Reporting des Konzern-Controllings über die relevanten Entwicklungen dieser Unternehmen informieren. Über die laufende Ertragsentwicklung lässt sich der Vorstand ebenfalls durch ein regelmäßiges Reporting des Konzern-Controllings informieren. Die laufende Ertragsentwicklung wird monatlich dem genehmigten Jahresbudget gegenübergestellt und auf Abweichungen hin untersucht. Das Ausfalls- bzw. Liquiditätsrisiko ist dadurch als gering einzuschätzen.

Weiters bei der NOVOMATIC AG vorkommendes Finanzinstrument ist die laufende Überwachung der Entwicklung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Um das bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehende Ausfallsrisiko zu minimieren, wird die Einhaltung der an die Kunden gewährten Zahlungsziele laufend überwacht. Bei Überschreitung des Zahlungszieles wird die Geschäftsleitung unverzüglich informiert, welche daraufhin geeignete Einbringungsmaßnahmen in die Wege leitet. Zusätzlich wird bei manchen Kunden das Ausfallrisiko auch durch bankmäßige Sicherheiten abgesichert.

Die durch die Geschäftstätigkeit bedingten hohen Kassenbestände werden durch interne Kontrollmaßnahmen gegen Veruntreuung gesichert.

Die laufenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden aus dem Cashflow bedient. Bei Liquiditätsengpässen besteht bei den Hausbanken ein ausreichender

Überziehungsrahmen. Aufgrund der Bonität der Gruppe kann bei Bedarf auf den zugesagten Rahmen zurückgegriffen werden.

Zur Absicherung von Zinsrisiken werden die aktuellen Zinsentwicklungen ständig beobachtet. Bei Veränderungen werden sofort Anpassungen vorgenommen.

Zur Absicherung von Währungsrisiken wird bei Geschäftsfällen, die in Fremdwährung getätigt werden, die Entwicklung der entsprechenden Wechselkurse ständig beobachtet. Bei Bedarf werden diese Geschäftsfälle abgesichert, um das Risiko von Kursverlusten zu minimieren.

Da die Finanzinstrumente der einzelnen Firmen einer konzernweiten Ausrichtung folgen, werden sie auch als Instrumente im Konzern verwendet. Die Ausfallsrisiken, die laufenden Ertragsentwicklungen, die Abweichungen zum genehmigten Jahresbudget etc. werden aus dem Blickwinkel des Konzerns untersucht und dem Vorstand berichtet.

10. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Arbeitnehmerbelange

Zum 31.12.2007 waren im Novomatic Konzern 7.066 Mitarbeiter, in der NOVOMATIC AG 18 Angestellte beschäftigt. Eine niedrige Fluktuation und langfristig ausgerichtete Beschäftigungsverhältnisse bestätigen die Attraktivität der Unternehmensgruppe als Arbeitgeber.

Da nur mit sehr gut ausgebildeten Mitarbeitern der hohe Qualitätsstandard gewährleistet werden kann, sind laufende Schulungen und ständige Fortbildungsmaßnahmen auch im Geschäftsjahr 2008 die Hauptziele der NOVOMATIC AG. Alle relevanten Positionen in der NOVOMATIC AG konnten mit hoch qualifizierten Kandidaten besetzt werden. Laufende Aktivitäten zur Personalbeschaffung sollen die zukünftigen Personalbedürfnisse und das interne Wachstum der Gruppe sicherstellen.

11. Dank

Der besondere Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NOVOMATIC AG und ihrer Tochtergesellschaften, welche die neuerlichen Erfolge erst möglich gemacht haben. Ein spezieller Dank gilt insbesondere dem Eigentümer, Herrn Prof. Johann F. Graf, sowie dem Aufsichtsrat unter der Führung von Senator Herbert Lugmayr: Sie tragen einen großen Anteil an der positiven Aufwärtsentwicklung der NOVOMATIC AG und haben damit erneut die Basis für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen. Dankend hervorzuheben ist auch das gute Verhältnis zu den Kapitalgebern und Geschäftspartnern, das zu einer gedeihlichen und stets angenehmen Zusammenarbeit geführt hat.

Gerade in einer sich so rasch verändernden und stets von neuen Kundenbedürfnissen geprägten Branche bedarf es besonderer Anstrengungen und einer von gegenseitigem Vertrauen getragenen Zusammenarbeit aller, um die gemeinsamen Ziele auch umzusetzen und erreichen zu können. Alle Beteiligten haben einmal mehr unter Beweis gestellt, in welchem hohem Ausmaß sie dazu in der Lage sind.

Gumpoldskirchen, im 21. April 2008

NOVOMATIC AG

Dr. Franz Wohlfahrt
Vorstandsvorsitzender

KR DI Ryszard Presch
Vorstandsvorsitzender-Stv.

Mag. Peter Stein
Vorstand Finanzen

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der **NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen**, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2007 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der **Novomatic AG** zum 31. Dezember 2007 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2007 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 21. April 2008

Deloitte Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dr. Michael Heller
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.